

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Mitglieder: Eine viertel Seite 18 M., eine halbe Seite 32 M., eine ganze Seite 60 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Nichtmitglieder: Eine viertel Seite 26 M., eine halbe Seite 50 M., eine ganze Seite 90 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagsseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.



Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugpreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partipreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Umschlag zu Nr. 230.

Leipzig, Mittwoch den 2. Oktober 1912.

79. Jahrgang.

Georg Bondi



Berlin W. 62

Die im Börsenblatt Nummer 222 vom 23. September angezeigte

Volksausgabe:

Richard M. Meyer Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts

wird am 15. Oktober nach den eingegangenen Bestellungen versandt

In heutiger Nummer ist auf Seite 11704/05 zum erstenmal angezeigt die Volksausgabe:

Ⓢ Georg Kaufmann
Geschichte Deutschlands im neunzehnten Jahrhundert

Jedes der zwei Werke kostet broschiert M. 4.50; gebunden M. 5.50 ord.

Vierzig Prozent Rabatt (Einbände netto) und 11/10

auf alle vor Erscheinen bestellten Exemplare

Oscar Brandstetter · Leipzig

Handsatz, Maschinensatz, Flachdruck, Rotationsdruck, Lithographie, Steindruck,
:: Notenstecherei, Schriftgießerei, Stereotypie, Galvanoplastik, Buchbinderei ::

Fortsetzung der in den Nrn. 13, 20, 26, 31, 39, 45, 49, 54, 60, 66, 72, 78, 82, 88, 94, 100, 106, 112, 118, 122, 128, 134, 140, 164, 170, 190, 196, 201, 206, 212, 218, 224 des „Börsenblattes“ zum Abdruck gebrachten Artikel, welche die einzelnen Zweige der Oscar Brandstetterschen Anstalt zu dem Zwecke behandeln, den Verkehr mit der Druckerei zu erleichtern, indem die Kenntnis aller bei der Herstellung des Buches in Betracht kommenden technischen Verfahren verallgemeinert wird. Auf vielfache Anfragen die Mitteilung, daß ich beabsichtige diese kleinen Abhandlungen später in vervollkommener Form als „Handbuch der buchgewerblichen Verfahren für den Verkehr mit Druckereien und buchgewerblichen Betrieben“ erscheinen zu lassen.
Otto Säuberlich.

Steindruck II (Schluß).

Die Schwierigkeiten des lithographischen Druckes steigern sich noch, wenn statt des Steines Aluminium- oder Zinkblech benutzt wird, weil der Metallflachdruck erst in letzter Zeit allgemein zur Anwendung gekommen und das Verfahren noch in der Vervollkommnung begriffen ist. Durch den Metalldruck ist der Rotationsdruck für den lithographischen Druck ermöglicht worden, dessen Vorzüge in einer größeren Beschleunigung des Druckes und in der Unabhängigkeit von dem teuren und schwerfälligen Steinmaterial liegen. Beim lithographischen Rotationsdrucke ist allerdings keineswegs an die Geschwindigkeiten der Buchdruck-Rotationsmaschinen zu denken, die schon deshalb ausgeschlossen sind, weil der lithographische Druck seiner empfindlichen Natur entsprechend langsamere Arbeitsgänge bedingt, infolgedessen auch bei diesem Rotationsdrucke nicht von der Papierrolle, sondern mit Bogenanlage gedruckt wird.

Die letzte Errungenschaft auf dem Gebiete des lithographischen Rotationsdruckes ist der „Offsetdruck“. Diese englische Bezeichnung, die schon andeutet, daß es sich um einen abgesetzten, also nicht unmittelbaren Druck handelt, hat sich mit den ersten aus England stammenden Maschinen für diese Druckweise eingeführt, die darin besteht, daß die Lithographie von der Platte nicht sogleich auf das Papier gedruckt, sondern zunächst auf einen mit einem Gummituche überspannten Zylinder übertragen wird und erst von da auf das Papier gelangt. Es ist überraschend, daß gerade die allerfeinsten Striche und Punkte auf ganz hartem und rauhem Papier zum Ausdruck kommen, was darauf beruht, daß die Übertragung vom Druckblech auf den Gummizylinder jeweilig mit unbedingter Genauigkeit erfolgt, so daß, trotzdem immer ein Teil der übertragenen Farbe nicht vom Papier abgenommen wird, sondern auf dem Gummituche zurückbleibt, doch die nächste Übertragung sich völlig mit der vorhergehenden deckt. Dadurch nun, daß einem rauhen und harten Druckpapiere nicht das harte Druckblech gegenübersteht, sondern das schmiegsame Gummituch, wird ermöglicht, daß auch die feinsten Linien völlig geschlossen und durchaus unbeeinflusst von den Vertiefungen des rauhen Papiers im Druck erscheinen. Der Offset- oder Gummidruck ist ursprünglich für das Bedrucken von Blechtafeln für die Herstellung der bekannten Blechdosen und -Büchsen für alle erdenklichen Zwecke angewendet worden, wo ja noch viel mehr als bei selbst sehr wenig druckfähigem Papier der Druckplatte ein ungefüges Druckmaterial gegenübersteht. Die Offsetrotationsmaschinen sind neuerdings dergestalt vervollkommen worden, daß in nur einem Druckgange entweder beide Seiten des Bogens einfarbig, oder eine Seite zweifarbig bedruckt werden können. Die erste derartige Maschine ist vor einiger Zeit in der Steindruckabteilung meiner Firma aufgestellt worden. Gegenwärtig werden seitens einer deutschen Maschinenfabrik Versuche gemacht, Offsetrotationsmaschinen mit Zeitungsrotationsmaschinen zu verbinden, um in Tageszeitungen Autotypien ähnlich wie beim Mertenstiefdruck eindringen zu können.

In anderem Sinne als beim Offsetdruck findet noch für viele gewerbliche Zwecke ein indirektes Drucken statt, und zwar dann, wenn nicht Papierbogen oder Bleche mit Druck

versehen werden sollen, sondern Gegenstände, die ihrer Natur nach nicht eine Druckpresse durchlaufen können. Hier greift das „Abziehbild“ ein, ein lithographischer Druck, der darauf eingerichtet wird, auf den zu bedruckenden Gegenstand abgerieben zu werden. Wohl am meisten findet das Verfahren zur Ausschmückung von Porzellan und Steingut Anwendung, wo nur verhältnismäßig wenige, kostbarere Stücke mit wirklicher Malerei versehen werden; alles andere ist Druck, dessen Herstellung in Rücksicht auf die Feuerbeständigkeit der Farben beim Brennen, der dabei eintretenden Veränderung und dem Verhalten zur Glasur eine besondere Drucktechnik bedingt, deren Einzelheiten zumeist geheimgehalten werden. Aber auch auf Gegenstände von Holz, Metall, Stein usw. werden Aufschriften und Verzierungen, wenn sie sich in großen Mengen wiederholen, durch

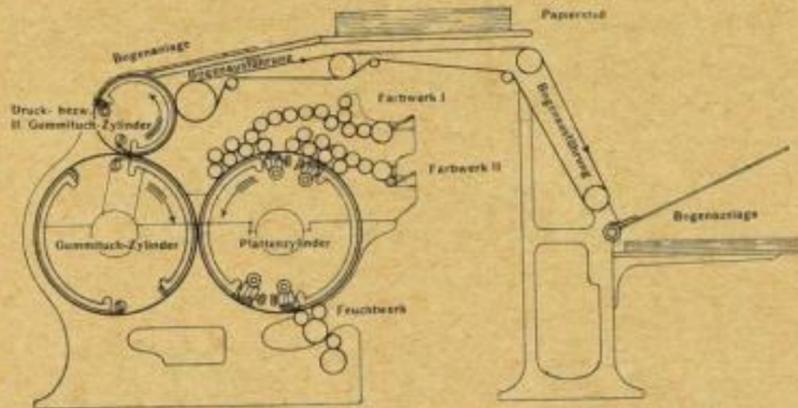
Abziehen vom Papier übertragen und dann durch Lackieren oder in sonstiger Weise fixiert und gegen äußere Einflüsse geschützt. Sehr häufig vorkommende Beispiele hierfür sind die vieltausendfachen Aufschriften an den Türen und Wänden der Personenwagen der Eisenbahnen.

Auch in Verbindung mit anderen Druckverfahren wird der Steindruck, namentlich als Farbendruck, vielfach verwendet, so bei der Ansichtskartenherstellung, wo schwarzgedruckte Autotypien (zumeist Landschaften), mit durchsichtigen (lasierenden) Farben überdruckt, fast die Wirkung von Dreifarbindrucken haben, ohne daß Kosten und Schwierigkeiten der Herstellung auch nur annähernd gleich groß sind.

In der Kartographie spielt der Steindruck ebenfalls eine große Rolle, denn soweit Landkarten, bzw. Atlanten nicht in Massenaufgaben und dann auf Buchdruckwege hergestellt werden, wird fast ausschließlich

Steindruck angewendet, und zwar auch dann, wenn das Original vielleicht in Kupfer gestochen oder auf Papier gezeichnet und photolithographisch übertragen worden war. Zumeist werden die Kartenbilder aber in Stein graviert, wenigstens die „Situation“ und die Schrift; farbig zu druckende Flächen, wie Gewässer, Häuserblocks in Stadtplanen, Gebirgsformationen, Landesgrenzen usw. werden mit Feder und Tusche lithographiert, und die vielfach angewendeten Schraffierungen feiner Strichlagen, die je nach der engeren oder weiteren Stellung der Striche und deren Kreuzungen hellere und dunklere Farbtöne ergeben, werden durch Umdruck von gravierten Originalrastrierungen gewonnen. Auch die Kreidezeichnung wird angewendet, zumeist für die Darstellung der Gebirgsformationen. Man nennt diese Manier allgemein „Schummerung“.

Schließlich ist noch der lithographischen Herstellung der Drucksachen Erwähnung zu tun, die den vielfachen Zwecken des geschäftlichen und gesellschaftlichen Verkehrs dienen. Besuchskarten, Familienanzeigen, Einladungen, Rechnungs- und Geldverkehrsformulare (Wechsel) sowie Briefköpfe werden, trotzdem auch hier der Buchdruck bei weitem den Hauptanteil deckt, immer dann lithographiert, wenn der Eindruck des Vornehmeren gemacht werden soll, der in solchen Fällen, wo es sich fast immer um Gravierungen, also um Stich handelt, mit dieser Graphik an und für sich verknüpft ist und sich durch den teureren Preis, den die Erzeugnisse gegenüber den buchdruckerischen haben, unschwer aufrecht erhält.



Schematische Darstellung des Offsetdruckes.

Die Maschine druckt in einem Arbeitsgange entweder beide Seiten eines Bogens einfarbig oder eine Seite zweifarbig. — In beiden Fällen sind zwei Druckplatten erforderlich, die auf dem Platten-Zylinder aufgespannt sind, durch das Feuchtwerk, wie bei lithographischem Flachdruck nötig, befeuchtet und durch die Farbwerte eingefärbt werden. — Vom Platten-Zylinder aus erfolgt die Übertragung der Zeichnung auf den gleichgroßen Gummituch-Zylinder, der mit dem nur halb so großen Druck-Zylinder in Verbindung steht. — Infolge der Umfangsunterschiede umdreht sich der Druck-Zylinder, der den Druckbogen führt, zweimal bei einmaliger Umdrehung des Gummituch-Zylinders, und so werden bei zweifarbigem Drucke die beiden Zylinderhälften nacheinander auf das Papier abgedruckt. Bei einfarbig doppelseitigem Drucke dagegen empfängt der Druck-Zylinder, der ebenfalls ein Gummituch trägt, bei seiner erstmaligen Umdrehung einen Umdruck von der einen Hälfte des großen Gummituch-Zylinders und bei der zweimaligen Umdrehung, wo ihm der Papierbogen zugeführt wird, druckt sich auf einer Seite des Bogens die auf dem kleinen Zylinder stehende Zeichnung und auf der andern Seite die auf der zweiten Hälfte des großen stehende Zeichnung ab. — Diese verschiedenartigen Überdrucke von einem Zylinder zum andern bedingen verschiedene Umkehrungsverhältnisse der Zeichnung (Spiegelbild oder direktes Bild).

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 *M.*, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 *M.*, für Nichtmitglieder 20 *M.*, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 *M.* mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.



Anzeigen: die dreigespaltene Petitzelle oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzellen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Pett berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 230.

Leipzig, Mittwoch den 2. Oktober 1912.

79. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Verband.

Im Monat September wurden ausgezahlt:

<i>M.</i> 2956.— Krankengelder,	} einschl. } Zuschläge.
" 1396.— Begräbnisgelder.	
" 6094.04 Witwen- und Waisengelder	
" 1115.19 Invalidengelder	

Leipzig, 1. Oktober 1912.

Der Vorstand.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar gegeben.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verfürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechnigt.
Preise in Mark und Pfennigen.

Albert Ahn in Bonn.

Wedderkop, H. v.: Führer nebst Vorwort der Sonderbundaustellung 1912. (75 S. m. 16 Taf.) kl. 8°. '12. 1. 50

Eduard Anton in Halle a. S.

Paech, Dr. Ernst: Die wirtschaftliche Bedeutung des kleingewerblichen Genossenschaftswesens. Eine sozialwissenschaftliche Studie. (IV, 124 S.) gr. 8°. '12. 3. 50

Julius Belg in Langensalza.

Jung-Deutschland's Lieder. Fürs deutsche Haus, f. Jugend-, Turn- u. Wandervereine. Im Auftrage des Arbeitsausschusses f. Jugendpflege im Reg.-Bez. Merseburg hrsg. Text-Ausg. 2. Aufl. (168 S.) kl. 8°. ('12.) n.n. —. 35

J. J. Bergmann in Wiesbaden.

Schmidt, Geh. Med.-R. Dir. Prof. Dr. Adl.: Klinik der Darmkrankheiten. 1. Tl. Anatomische u. physiolog. Grundlagen. Diagnostik. Therapie. Darmdyspepsien. Entzündliche Erkrankungen des Darmes. Mit 102 grösstenteils farb. Textabbildgn. (XV, 380 S.) Lex.-8°. '12. 12. —

Bibliothek August Scherl G. m. b. H. in Berlin.

Scherl's Taschenbücher. H. 8°. ('12.) b je —. 20
54. Bd. Reade, Charles: Falsches Spiel. Roman. 2. Fortsetz. (S. 145-240.)

C. C. Buchners Verlag in Bamberg.

Bunderer, Dr. Wilh.: Meditationen u. Dispositionen zu deutschen Absolutoriaufgaben f. die bayerischen Gymnasien. 3. Tl. (IV, 64 S.) gr. 8°. '12. 1. 50

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart.

Studien, Münchener volkswirtschaftliche. Hrsg. v. Lujo Brentano u. Walth. Lotz. gr. 8°.

118. Stück. Beck, Dr. Herb.: Der gemischte Betrieb in deutschen Verlagsbuchhandel. (XI, 80 S.) '12. 2. —
119. Stück. Sulzberger, Dr. Max: Die Buchungsgrundsätze einiger deutscher Kommunen hinsichtlich ihrer Erwerbsbetriebe. (VIII, 96 S.) '12. 2. 50

E. F. Dell's Buchh. in Husum.

Schmidt-Petersen, Dr. J.: Wörterbuch u. Sprachlehre der nordfriesischen Sprache nach der Mundart v. Föhr u. Amrum. (XX, 171 S.) gr. 8°. '12. 6. —

Alexander Edelmann in Leipzig.

Hoffmann, Dek. Dr. Frdr. Albin: Gedanken zu unserer medizinischen Studien- u. Examensordnung. Progr. (35 S.) 8°. ('12.) —. 75

Cletheroudakis & Barth, Hof- u. Univ.-Buchh. in Athen.

Tiryns. Die Ergebnisse der Ausgrabungen des kaiserl. deutschen archäolog. Instituts in Athen. 1. Bd. I. Die Hera v. Tiryns, v. Aug. Frickenhaus. II. Die »geometrische« Nekropole, v. Walt. Müller u. Frz. Oelmann. Veröffentlicht aus Mitteln der Stifftg. v. Freunden des Instituts. (VI, 168 S. m. Abbildgn. u. 20 Taf.) 33,5×25,5 cm. '12. in Pappbd. n.n. 12. —

Wilhelm Ernst & Sohn in Berlin.

Beton-Kalender 1913. Taschenbuch f. Beton- u. Eisenbetonbau sowie die verwandten Fächer. Unter Mitwirkg. hervorrag. Fachmänner hrsg. v. der Zeitschrift »Beton u. Eisen«. 8. neubearb. Jahrg. 2 Tle. (VIII, 388 u. VIII, 404 S. m. 1135 Abbildgn.) kl. 8°. geb. in Leinw. u. geh. 4. —

S. Fischer in Berlin.

Schaffner, Jak.: Die goldene Frage. Novellen. (319 S.) 8°. '12. 4. —; geb. n. 5. —
Strauß, Emil: Der nackte Mann. (374 S.) 8°. '12. 4. —; geb. n. 5. —

Julius Groos in Heidelberg.

Cattaneo, Gymn.- u. Polytechnik.-Prof. G.: Chrestomathie italienne. Choix de lectures des meilleurs auteurs modernes suivi de morceaux extraits des prosateurs et des poètes anciens les plus remarquables avec l'indication des italianismes employés dans le discours et un dictionnaire complet. 3. éd. (VII, 279 S. m. 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. '12. geb. in Leinw. 2. —
Gawriysky, D.: Kleine russische Sprachlehre f. Bulgaren. (In bulgar. Sprache.) (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (VII, 184 S. m. 2 farb. Karten.) 8°. '12. geb. in Leinw. 2. 40
Kordgien, Prof. a. D. handelswiss. Lehrinst.-Vorst. G. C.: Kleine portugiesische Sprachlehre. (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) 5. Aufl. (Der Umarbeitg. 2. Aufl.) Korrigiert u. umgearb. v. Luise Gy. (VIII, 238 S. m. 2 farb. Karten.) 8°. '12. geb. in Leinw. 2. 40

Motti, Pietro: Conversazioni francesi. (Metodo Gaspey-Otto-Sauer.) (VI, 138 S.) 8°. '12. geb. in Leinw. 1. 80

1520

Julius Groos in Heidelberg ferner:

- Otto, Lekt. Dr. Emil: French conversation-grammar. A practical method of learning the French language. 14. ed., rev. by C. Talbot Onions, M. A. (Method Gaspey-Otto-Sauer.) (VIII, 425 S. m. 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. '12. geb. in Leinw. 4. —
- Pavia, Prof. Luigi: Gramática de la lengua inglesa con ejercicios de versión, lecturas y diálogos. (Método Gaspey-Otto-Sauer.) 3. ed., revisada y mejorada por el autor. Pronunciación figurada con arreglo al sistema de la asociación fonética internacional por Gaston Le Boucher. (XIV, 411 S. m. 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. '12. geb. in Leinw. 4. —; clave. (47 S.) geb. in Halbleinw. 1. 60
- Petrovitch, Boislav M., B. A.: Kleine deutsche Sprachlehre f. Serben. (In serb. Sprache.) (Methode Gaspey-Otto-Sauer.) (VIII, 184 S. m. 1 farb. Karte u. 1 farb. Plan.) 8°. '12. geb. in Leinw. 2. 40

Hugo Güther in Erfurt.

- Voigt, Instit.-Leiterin Marie: Lehrpläne, Lehrgänge u. Stoffverteilungspläne f. den Unterricht im Kochen u. in der Hauswirtschaft. (55 S. m. 1 Taf.) gr. 8°. '12. n.n. 1. 80

Herder'sche Verlagshandlung zu Freiburg i. Breisgau.

- Donoso, Priest. Ramón: Compendio de cosmografía elemental. Con 1 grabado en la portada y 67 fig. en el texto. 2. ed. cuidadosamente revisada. (Herder biblioteca instructiva para la juventud.) (IX, 138 S.) 8°. '12. 1. 36; geb. in Halbleinw. 1. 60
- López Peláez, Bisch. Antolin: Los siete pecados capitales. (III, 219 S.) 8°. '12. 1. 80; geb. in Leinw. 2. 40
- Mey, Lic. Gust.: A biblia des escolas ou historia resumida do antigo e do novo testamento. Obra novamente refundida para uso das escolas catholicas. Illustrada com numerosas gravuras intercaladas no texto e com 2 (farb.) mappas da Terra Santa. Versao portuguesa pelo Dr. Manuel de Azevedo Araujo e Gama. 5. ed. (XIV, 258 S.) 8°. ('12.) —, 80; geb. 1. —
- Schuster, Dr. I.: Abrégé de l'histoire sainte à l'usage des classes inférieures des établissements d'instruction publique. 13. éd. (90 S. m. 46 Abbildgn.) kl. 8°. ('12.) —, 32; geb. n. —, 40
- Storia sacra dell' Antico et del Nuovo Testamento per le scuole elementari cattoliche. Con 110 vignette e 2 carte geografiche. 5. ed. italiana del Priest. Francesco Dr. Chiminello. (X, 264 S. m. Titelbild.) 8°. ('12.) —, 80; geb. —, 96
- Vida de la beata Margarita Maria Alacoque de la orden de la visitación de santa Maria. Publicada en su monasterio de Paray-le-Monial. Traducida en Madrid por una religiosa de la misma orden. (XIII, 267 S.) 8°. '12. 2. 20; geb. in Leinw. 2. 80

Herdersche Buchh. in Straßburg i. Elß.

- Boedenhoff, Karl: Ehret die Ehe! Predigten. (VII, 91 S.) gr. 8°. '12. 1. 50

J. E. Hinrichs'sche Buchh. Verl.-Kto. in Leipzig.

- Sarnad, Adj.: Die Dienstentlassung des Pfarrers Lic. G. Traub. 2. Aufl. (6.—10. Tauf.) (31 S.) 8°. '12. b —, 50

G. Kohler in Wunsiedel.

- Amann, Schiedsger.-Assist. Erh.: Führer durch die deutsche Arbeiterversicherung (Reichsversicherungsordnung). Kranken-, Unfall- u. Invalidenversicherungsgesetz, Witwen- u. Waisenversicherungsg. m. Erläuterung. (88 S.) 8°. ('12.) —, 35
- Arnold, Kreissek. Dr.: Was muß man v. den neuen bayerischen Steuergesetzen wissen u. wie macht man e. richtige Steuererklärung. Genane Anleitung zum Fattieren besonders f. den Bauern, Kleingewerbetreibenden u. den Handwerker. 1.—10. Tauf. (Um-schlag: 2. Aufl. 3.—5. Tauf.) (96 S.) 8°. ('12.) —, 50

Sjalmar Möllers Univ.-Buchh. in Lund.

- Birkmeyer, Geh. Rat Prof. Dr. Karl Ritter v.: Kritik üb. die Schrift »Prinzipien e. Strafgesetzreform. I. Die soziale Aufgabe der Strafe. Das Strafsystem v. Dr. Joh. C. W. Thyrens.« (85 S.) gr. 8°. ('12.) 2. —

Müller & Seiffert in Breslau.

- Hellmanns, Vikar D. theol. Wilh.: Wertschätzung des Martyriums als e. Rechtfertigungsmittels in der altchristlichen Kirche bis zum Anfang des 4. Jahrh. Eine dogmat. Studie. (VII, 95 S.) gr. 8°. '12. 1. 20

R. Oldenbourg in München.

- Riedler, A.: Wissenschaftliche Automobil-Wertung. Berichte VI —X des Laboratoriums f. Kraftfahrzeuge an der königl. techn. Hochschule zu Berlin. (V, I, 35; III, 40; I, 22, 47 u. I, 130 S. m. 176 Abbildgn.) Lex.-8°. '12. 9. —
- Veröffentlichungen des deutschen Vereins f. Volks-Hygiene. Im Auftrage des Zentralvorstandes in zwanglosen Heften hrsg. v. San.-R. Dr. K. Beerwald. Neue Aufl. 8°. (Partiepreise.)
2. Heft. Berufswahl u. Körperliche Anlagen. Mit Beiträgen v. Drs. Prof. W. Dahn, Ob. Dir. Landesgewerbeamt J. Kocisch, Prof. Dr. Lange, W. Radoleczky, Prof. Dr. Neumayer, Priv.-Doz. H. Schneider. Hrsg. v. Landesgewerbeamt Dr. J. Kocisch. 4. neu durchgeseh. u. erweit. Aufl. (9.—13. Tauf.) (104 S. m. 9 Fig.) '12. —, 60

R. L. Prager in Berlin.

- Bibliothek der Volkswirtschaftslehre u. Gesellschaftswissenschaft. Begründet v. F. Stöpel. Fortgeführt v. Rob. Prager. 8°.
- XVII—XIX sind bereits früher erschienen.
- XVI. Kowalewsky, Maxime: Die ökonomische Entwicklung Europas bis zum Beginn der kapitalistischen Wirtschaftsreform. Mit Genehmigung des Verf. aus dem Russ. übers. VI. Das Verschwinden der Hörigkeit u. die Wandlung der Grundherrschaft in England u. Italien. Bauerbefreiung u. Grundentlastg. in Deutschland u. Russland. Übers. v. A. Stein. (XI, 501 S.) '13. 9. 50; geb. b 10. 75

Puttkammer & Mühlbrecht in Berlin.

- Statistik des Deutschen Reiches. Hrsg. vom kaiserl. statist. Amte. 33,5×26,5 cm.
250. Bd. 1. Heft. Reichstagswahlen, Die, v. 1912. Bearb. im kaiserl. statist. Amte. (In 3 Heften.) 1. Heft. Vergleichende Übersicht der Reichstagswahlen v. 1907 u. 1912. (77 S.) '12. für vollständig: 3. —; einzelne Hefte 1. —

Gustav Quiel's Verlag in Wiesbaden.

- Schlatter, Rud.: Zu den Züricher Kaisertagen!! Wie könnte Kaiser Wilhelm den Weltfrieden erzwingen? Ein Appell an Deutschlands Kaiser. Ein Appell an die Völker Europas. (27 S.) kl. 8°. ('12.) —, 30

Georg Reimer in Berlin.

- Schriften der deutschen Shakespeare-Gesellschaft. gr. 8°.
4. Bd. Wallace, Prof. Dr. Charles William: The evolution of the English drama up to Shakespeare, with a history of the first blackfriars theatre. A survey based upon original records now for the first time collected and published. (XXI, 246 S.) '12. 10. —; geb. 11. —

Carl Schmidt's Buchhandlung (Karl Krebs) in Döbeln.

- Ezerwenta, weil. Schuldbr. J.: »Heimatlänge«. »Aus vergangenen Tagen« der Kirchfahrt Niederstriegis. (Mit Vor- u. Nachwort v. Studienr. Prof. Dr. Otto Dost.) (III, 52 S. m. Bildnis.) 8°. ('12.) b —, 75

Friedrich Schneider in Leipzig.

- Dide, Geh. San.-R. u. Knappschaftsarzt Kohlmeß, Drs.: Die Schädlichkeit des Mißbrauchs geistiger Getränke. Ein Lehr- u. Lesebuch f. Schüler der Volksschulen u. der höherern Lehranstalten. 3. Aufl.; verb. durch Geh. San.-R. Dr. Dide. (82 S. m. 15 Abbildgn. u. 5 farb. Taf.) 8°. ('12.) —, 60

Schulze'sche Hof-Buchh. (Rudolf Schwarz) in Oldenburg.

- Bruns, Hauptlehr. J., u. Lehrerin Helene Timmen: Hilfschulkunde. Ein Handbuch f. Lehrer u. Behörden. (III, 235 S.) gr. 8°. '12. geb. in Leinw. 5. —

L. Schwann in Düsseldorf.

- Cremer, Rekt. G.: Anschauungsunterricht u. Heimatkunde in den vier Jahreszeiten. Sprachstoffe u. Lehrproben f. die drei ersten Schuljahre im Anschlusse an die Heimatbilder v. Schwann, an die Lehr-Pfeifferschen, Kafemannschen u. a. Anschauungsbilder bearb. 2., wesentlich veränd. u. verm. Aufl. 4 Hefte. 8°. ('12.) 4. 50
1. Heft. Der Frühling. (VIII, 123 S.) 1. 50
2. Heft. Der Sommer. (V, 90 S.) 1. —
3. Heft. Der Herbst. (V, 77 S.) —, 80
4. Heft. Der Winter. (V, 100 S.) 1. 20

J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München.

- Staudinger's, J. v., Kommentar zum bürgerlichen Gesetzbuch u. dem Einführungsgesetze, hrsg. v. Drs. Geh. Justizr. Rechtsanw. Thdr. Loewensfeld, Erwin Riezler, Prof., Rechtsanw. vorm. Prof. Ludw. Kuhlenbeck, Ob.-Landesger.-R. Karl Kober, Ob.-Landesger.-R. Thdr. Engelmann, Justizr. Rechtsanw. Fel. Herzfelder. 7./8. neubearb. Aufl. Lex.-8°.
5. Bfg. II. Bd. 2. Pfg. Recht der Schuldverhältnisse, allgemeiner Tl. (§§ 412—432), erläutert v. Dr. L. Kuhlenbeck; besonderer Tl. (§§ 433—619), erläutert v. Dr. K. Kober. (S. 481—1120.) '12. 15. 50

Julius Springer in Berlin.

Mitteilungen des internationalen Verbandes f. die Materialprüfungen der Technik. (Deutsche Ausg.) II. Bd. Nr. 13 nebst Nachtrag. (II, 8, 16, 22, 17, 20, 18, 11, 2, 21, 10, 18, 6, 34, 11, 8, 33, 17, 12, 18, 3, 8, 8, 18, 11, 15, 1, 1, 1, 6, 3, 8, 4, 1, 1, 2, 4, 4, 10, 13, 18 u. 1 S. m. Abbildgn., eingedr. Kurven, Taf. u. Tab.) gr. 8°. '12. b 3. —
 Reichs-Kursbuch. Bearb. im Kursbureau des Reichs-Postamts 1912. Ausg. Nr. 6. Juli. (104, 226, 276, 196, 76, 178 u. 162 S. m. Karten.) gr. 8°. b n.n. 2. 50

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Alphonius-Buchhandlung in Münster i. W.

Jungfrau, Die christliche. Illustr. Monatschrift zur religiösen Erbauung u. Unterhaltg. Mit der Beilage: Die gute Congreganistin. Red. v. P. Johs. Chrysoptomus, O. Cap. 15. Jahrg. Oktbr. 1912—Septbr. 1913. 12 Hefte. (1. Heft. 32 u. 16 S. m. 1 Taf.) 8°. b 1. 20
 Maria-Hilf! Monatschrift f. alle Verehrer der Mutter Gottes u. der immerwähr. Hilfe. Red. v. P. Frz. Kav. Franz, C. Ss. R. 25. Jahrg. Oktbr. 1912—Septbr. 1913. 12 Hefte. (1. Heft. 32 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) Lex.-8°. b 1. 20

F. Brudmann A.-G. in München.

Porträts, griechische u. römische. Nach Auswahl u. Anordng. v. Paul Arndt. 88. u. 89. Lfg. (Je 10 Taf. in Phototyp. m. je 2 Bl. Text in 37,5×28 cm.) 50,5×38,5 cm. b je n.n. 20. —

Gustav Fischer in Jena.

Zeitschrift f. die Erforschung u. Behandlung des jugendlichen Schwachsinn auf wissenschaftlicher Grundlage. Hrsg. u. red. v. Proff. Drs. H. Vogt u. Irrenanst.-Dir. W. Weygandt. 6. Bd. 6 Hefte. (1.—3. Heft. 264 S. m. 37 Abbildgn., 3 Taf. u. 3 Bl. Erklärgn.) gr. 8°. '12. 15. —

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Enzyklopädie des Islām. Geographisches, ethnograph. u. biograph. Wörterbuch der muhammedan. Völker. Mit Unterstützg. der internationalen Vereinigg. der Akademien der Wissenschaften u. im Verein m. hervorrag. Orientalisten hrsg. v. M. Th. Houtsma, T. W. Arnold, R. Basset u. R. Hartmann. 14. Lfg. (S. 833—896.) Lex.-8°. '12. 3. 50

Sal. Höfling in München.

Mädchen-Bühne, Die. Monatschrift f. Jungfrauenvereine, weibl. Dilettantenbühnen, Mädcheninstitute, Schulen u. Kindergärten. 2. Jahrg. Septbr. 1912—Aug. 1913. 12 Hefte. (1. Heft. 64 S. m. Abbildgn. u. 1 Taf.) Lex.-8°. 4. 80; einzelne Hefte —. 50

Wilhelm Meyer in Leipzig-Gohlis (Pöhlitzstr. 13).

Schirmmacher-Zeitung, Deutsche. 29. Jahrg. 1912. Nr. 19. (28 S.) Lex.-8°. vierteljährlich b 2. —

Paul Parey in Berlin.

Jahrbücher, Landwirtschaftliche. Zeitschrift f. wissenschaftl. Landwirtschaft. Hrsg. v. Drs. Wirkl. Geh. Rat H. Thiel u. Geh. Reg.-R. vortr. Rat G. Oldenburg. 43. Bd. 5 Hefte. (1. Heft. 176 S.) Lex.-8°. '12. 12. —

Photographische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Halle a. S.

Rundschau u. Mitteilungen, Photographische. (Photographisches Zentralblatt.) Zeitschrift f. Freunde der Photographie. (Halbmonatsschrift f. Freunde der Photographie.) Hrsg.: Paul Hanneke, R. Luther u. F. Matthies-Masuren. Red.: P. Hanneke. 49. Jahrg. 1912. 19. Heft. (16 S. u. 16 S. Abbildgn. u. 1 Taf.) Lex.-8°. vierteljährlich 3. —

Moritz Schäfer in Leipzig.

Holz, Allr.: Die Schule des Elektrotechnikers. 2. Aufl. Hrsg. im Verein m. H. Vieweger, H. Stapelfeldt u. E. Körner. 50. Heft. (32 S.) Lex.-8°. —. 75

Schlesische Verlagsanstalt (vorm. Schottlaender) G. m. b. H. in Berlin.

Lindau, Paul: Illustrierte Romane u. Novellen. 74. Lfg. 10. Bd. (S. 29—60.) 8°. b —. 40

Julius Springer in Berlin.

Arbeiten aus dem kaiserl. Gesundheitsamte. (Beihefte zu den Veröffentlichgn. des kaiserl. Gesundheitsamtes.) 40. Bd. 4. (Schluss-)Heft. (IV u. S. 357—536 m. 8 Taf.) Lex.-8°. '12. 12. —

Die Abnehmer der Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes erhalten die Arbeiten zu e. um 20% ermäßigten Preise.

Zeitschrift, Biochemische. Beiträge zur chem. Physiologie u. Pathologie. Hrsg. v. E. Buchner, P. Ehrlich, F. Hofmeister, C. v. Noorden, E. Salkowski, N. Zuntz unter Mitwirkg. v. M. Ascoli, L. Asher, J. Bang u. a. Red. v. C. Neuberg. 45. Bd. 6 Hefte. (1. u. 2. Heft. 166 S.) gr. 8°. '12. 14. —

B. G. Teubner in Leipzig.

Lehrerin, Die. Begründet 1884 v. Marie Loeper-Houffelle. Red.: Margar. Treuge u. Franziska Ohnesorge. Mit Beiblatt: A der Sektion f. höhere u. mittlere Schulen, B des Verbandes deutscher Volksschullehrerinnen, C der Sektion f. techn. Fächer. 29. Jahrg. 1912. Nr. 27. (8, 4, 4 u. 4 S.) 30,5×23 cm. vierteljährlich b 2. 40; Hauptblatt m. 2 Beiblättern je 2. —; Hauptblatt m. nur 1 Beiblatt je 1. 60; Hauptblatt allein 1. 60

Verlagsanstalt f. Farbenphotographie Weller & Stüttgen in Berlin.

Brandenburg, Die Mark, in Farbenphotographie. Hrsg. v. Frz. Goerke. Mit gegen 90 farbenphotograph. Abbildgn. auf besonderen Taf. u. im Text, nach direkten Naturaufnahmen. 13. Heft. (S. 53—56 m. 2 Taf.) 37,5×28 cm. b 1. 25

Welt-Reise-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

Welteourier, Der. (Zum Tl. farbig.) Illustrierte Zeitschrift f. Gesellschaftsleben u. Reise. Red.: Fel. Baumann. 8. Jahrg. Oktbr. 1912—Septbr. 1913. 24 Hefte. (1. Heft. 40 S.) 31,5×23,5 cm. vierteljährlich b 2. —; einzelne Hefte —. 40

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts).

* = künftig erscheinend. U = Umschlag.

Félix Alcan in Paris. 11699
 Raffalovich: Le marché financier. Vol. 21. 12 Frcs.
 Arnauné: La monnaie, le crédit et la change. 8 Frcs.
 Schopenhauer: Essai sur les apparitions et opusculs divers. 2 Frcs. 50 cts.
 Cartault: Les sentiments généreux. 5 Frcs.
 Palante: Les antinomies entre l'individu et la société. 5 Frcs.
G. F. Amelangs Verlag in Leipzig. 11725
 *Winternitz: Jüdische Litteratur. Bd. II. 1. Abt. Ca. 6 M. — Band I. 10 M.
Anthropos-Verlag G. m. b. H. in Berlin. 11722
 *Gerling: Der Menschenkenner. 2 M.; geb. 3 M.
Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 11698
 Kalender der Technischen Hochschulen. 5. Ausgabe. Studienjahr 1912/13. 2 M.; geb. 2 M. 60 J.
 Deutscher Universitäts-Kalender. 82. Ausgabe. Wintersemester 1912/13.
 I. Teil: Die Universitäten im Deutschen Reich. 2 M.
 II. Teil: Die Universitäten im benachbarten Auslande. 2 M.
 Beide Teile in einen Bd. geb. 4 M. 80 J.
Georg Bondi in Berlin. 11704/05. U 1
 *Kauffmann: Geschichte Deutschlands im 19. Jahrh. Volksausgabe. 1.—8. Tausend. 4 M. 50 J.; geb. 5 M. 50 J.
Bruno Cassirer in Berlin. 11729
 Eulenberg: Neue Bilder. 5. u. 6. Aufl. 4 M.; geb. 5 M.

- Concordia Deutsche Verlags-Anstalt G. m. b. H. in Berlin.** 11702
Rheinbaben: Du meine Heimat. 2 *M*; geb. 3 *M*.
- J. G. Cottasche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.** 11712/13
*Otto Fürst von Bismarck: Gedanken und Erinnerungen. Leinenband 12 *M*; Halbfranzband 14 *M*.
*Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen.
Band I. Kaiser Wilhelm I. und Bismarck. Leinenbd. 6 *M*; Halbfranzbd. 9 *M*.
— Band II. Aus Bismarcks Briefwechsel. Leinenband 6 *M*; Halbfranzband 9 *M*.
- J. Deubner in Riga.** 11701
Campenhausen: Wilde Fasanerie. 2 *M* 75 *g*.
- Döninghaus & Co. in Stuttgart.** 11692
Sprach - Repetitions - Kalender (Deutsch - englisch - französisch) 1913. 1 *M* 50 *g*.
- J. Engelhorn's Nachf. in Stuttgart.** 11701
Engelhorn's Romanbibliothek. XXIX, 7.
*Rosenfranz: Der Mann im Keller. 50 *g*; geb. 75 *g*.
- J. Fricke's Verlag in Halle a. S.** 11701
Koehler: Positive u. Liberale — warum müssen und können sie in einer Kirche zusammenbleiben? 50 *g*.
- Ed. Hölzels Verlag in Wien.** 11719
*Hölzels Geograph. Charakterbilder:
Nr. 44. Gibraltar.
Nr. 45. Der Elbrus im Kaukasus.
Nr. 46. Die australischen Alpen.
Unaufgespannt à 4 *M*; auf starken Deckel gespannt à 5 *M*;
Textheft zu allen drei Bildern à 1 *M* 40 *g*.
- Klafing & Co. in Berlin.** 11703
*v. Frankenberg: Luftfahrt-Kalender 1913. 1 *M* 50 *g*.
- Melchior Kupferschmid in München.** 11720/21
*Sammlung Kupferschmid.
Bd. 11. Klein: Aus öffentl. und privaten Schlachthäusern Deutschlands. 1 *M* 40 *g*.
- Albert Langen, Verlag in München.** 11726/27
*Huldshiner: Der Tod der Götter. 4 *M* 50 *g*; geb. 6 *M*.
- Otto Liebmann in Berlin.** 11709/11
*Deutscher Juristen-Kalender 1913. 3 *M* 20 *g*.
- Literarische Anstalt Rütten & Loening in Frankfurt a. M.** 11693
Allgemeines Künstler-Lexikon. 5 Bände. 3. Aufl. 52 *M*;
geb. in Halbleder 60 *M*.
- Robert Lutz in Stuttgart.** 11700
Memoiren-Bibliothek. IV. Serie. Bd. 7.
Rosen: Der deutsche Pausub in Amerika. Zweiter Teil. 5 *M*; in Leinen geb. 6 *M*; in Halbfrz. geb. 7 *M* 50 *g*.
- H. Marcus & C. Webers Verlag in Bonn.** 11728
*Luthers Werke in Auswahl. Bd. 2. Geb. 5 *M*.
- E. S. Mittler & Sohn in Berlin.** 11730
*Kahle: Die Dampfmaschine in Frage und Antwort.
1. Heft: Einzylinder-Maschine. 2 *M*.
2. Heft: Mehrzylinder-Maschine.
3. Heft: Einfache Schiebersteuerungen.
4. Heft: Das Schwungrad.
- Georg Müller & Eugen Reutsch in München.** 11716/17
Gottshelf: Sämtliche Werke in 24 Bänden. pro Bd. 4 *M* 50;
geb. 6 *M*.
Bd. 17. Kleinere Erzählungen. 5 *M*; geb. 6 *M* 50 *g*.
- Paul Ollendorff in Paris und Berlin.** 11706
Adam: Trust. 3 Fres. 50 cts.
*Binet-Valmer: Le Cœur. 3 Fres. 50 cts.
*Case: La Maison. 3 Fres. 50 cts.
*Bodève: La Petite Lotte. 3 Fres. 50 cts.
*Chabrol: La Maison des Dames. 3 Fres. 50 cts.
*Dreyfous: Ce qui me reste à dire. 3 Fres. 50 cts.
*Farrère: Thomas l'Agnelet. 3 Fres. 50 cts.
*Garnier: Le Visage Voilé. 3 Fres. 50 cts.
- Paul Ollendorff in Berlin ferner:**
*Goudeau: Poèmes à dire. 3 Fres. 50 cts.
*Mauclair: De l'Amour Physique. 3 Fres. 50 cts.
*Moreau: Théâtre. II. 3 Fres. 50 cts.
*Ohnet: Le Revenant. 3 Fres. 50 cts.
*Pioch: Les Dieux chez Nous. 3 Fres. 50 cts.
*Perrout: Marius Pilgrin. 3 Fres. 50 cts.
*Rocourt: Livre de Raison d'Elisabeth Renault (1789—1795). 3 Fres. 50 cts.
*Rolland: La Nouvelle Journée. 3 Fres. 50 cts.
Salmon: Tendres Canailles. 3 Fres. 50 cts.
Willy: Poucette, ill. 3 Fres. 50 cts.
Stoullig: Annales du Théâtre 1912. 3 Fres. 50 cts.
Masson: Napoléon et sa Famille. X. 7 Fres. 50 cts.
— l'Académie Française 1629—1793. 7 Fres. 50 cts.
Hugo: Théâtre. I. Hernani Cromwell. 7 Fres. 50 cts.
- Friedrich Andreas Perthes in Gotha.** 11700, 11703, 11732
*Blot: Geschichte der Niederlande. Fünfter Band. 14 *M*.
*Vange: Abriß der französischen Literatur und Metrik. 1 *M* 20 *g*; geb. 1 *M* 60 *g*.
*Wolff: Säkularisierung u. Verwendung der Stifts- u. Kloster-güter in Hessen-Kassel unter Philipp dem Großmütigen u- Wilhelm IV. 7 *M*.
- Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.** 11714
*Rosenberger: Auf grosser Fahrt. Dritte Auflage. Geb. 4 *M*.
- Ernst Rowohlt in Leipzig.** 11715, 11723
*Brod: Die Höhe des Gefühls. 3 *M*; geb. 4 *M* 50 *g*; in Ganzleder auf Bütteln vom Autor signiert 15 *M*.
*Müller: Faun Molon. Geb. in Halbleder 6 *M* 50 *g*; in Ganzleder 10 *M*.
- Edwin Runge in Berlin-Lichterfelde.** 11699
Heft zur Frauenfrage.
*Heft 10: Scholz: Die sittliche Notwendigkeit der Frauenbewegung. 50 *g*.
*Heft 11: Müller: Modernes Leben und sittliche Ideale. 50 *g*.
- Jos. Scholz in Mainz.** 11718
Vaterländische Bilderbücher. Unter Mitwirkung erster Künstler herausgegeben von Kozbe.
501 Jant: Zehn Jahre deutscher Not. 1 *M*.
502 — Frühling und Freiheit. 1 *M*.
503 — Nach Frankreich hinein! 1 *M*.
504 — Deutschlands Not und Befreiung. 3 *M*.
505 Müller-Münster: Friedrich der Große. 1. Bd. 1 *M*.
506 — do. II. Bd. 1 *M*.
- J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München.** 11719
Aus »Schweizers [braunen] Handausgaben«:
*Langheinrich: Kirchengemeindeordnung. 1. Aufl. 1 *M*; geb. nach Erscheinen ca. 6 *M*.
- Julius Springer in Berlin.** 11698
Bericht über den II. internationalen Hausbesitzerkongress. Berlin, 5. bis 8. Mai 1912. In 4 Bänden:
1. Band. 2 *M*.
2. Band. 3 *M*.
3. Band. 5 *M*.
4. Band. 3 *M*.
- V. Staackmann Verlag in Leipzig.** 11707
*Fuggenberger: Die Bauern von Steig. 3 *M*; geb. 4 *M*.
- J. F. Steinkopf in Stuttgart.** 11690/91
*Deutsche Jugend- und Volksbibliothek. Geb. à 1 *M* 20 *g*.
236. Büttner: Kämpfe und Abenteuer am Tanganika.
237. Klee: Prinz Eugen.
238. Kölsch: Bunte Beute.
239. Lange: In Sturm und Not.
240. Turovius: G. F. Händel.
Jugendblätter von Weitbrecht. 77. Jahrg. 3 *M* 60 *g*.
Uhlen: Der neue Amtsrichter. 4 *M*; geb. 5 *M*.
- R. Trenz in Berlin.** 11697
Frey: Die Reform der veranlagten Steuern in Württemberg. 3 *M*.
- Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig.** 11706
*Hartmann: Harmonium. 2 *M* 50 *g*; geb. 3 *M* 25.
*Opderbecke: Zimmermann. 5. Aufl. 5 *M*; geb. 6 *M*.
*Schott: Metallgiesserei. 7 *M* 50; geb. 9 *M*.

Nichtamtlicher Teil.

Genossenschaftlicher Buchverlag.

In Berlin hat sich vor wenigen Tagen ein neuer »Verband deutscher Autoren« unter dem Namen »Das Sprungbrett« gebildet. Zusammengeführt hat die jungen Schriftsteller die Not ihres Standes, die wachsende Schwierigkeit für den Anfänger, einen zahlenden oder zum mindesten nicht Zahlung verlangenden Buchverleger zu finden. Die Erklärungen, die sie für diese unerfreulichen Zustände haben, sind von anderen und mir an dieser Stelle des öfteren schon ausgesprochen worden: neben der allgemeinen Überproduktion die durch nichts gerechtfertigte Verbilligung der Vektüre. Treffend werden die heutigen Zustände in dem versandten Merkblatt folgendermaßen charakterisiert:

1. Das Buch zu dem gewöhnlichen Ladenpreise von 3—6 M (und mehr) hat überhaupt nur Aussicht Käufer zu locken, wenn es einen bekannten Verfassernamen führt,
2. Der Verleger des billigen Buches kann lediglich Werke bekannter Autoren bringen, deren Beliebtheit beim Publikum feststeht.

Aus diesen beiden Sätzen ergibt sich die traurige Konsequenz für den jungen, noch unbekanntem Autor:

»er findet heute überhaupt keinen Verleger mehr.«

Auch der häufig vorgebrachte Einwand, daß für Meisterwerke sich noch immer Verleger gefunden hätten, wird sehr richtig mit dem Hinweis beantwortet, daß Genies selten sind, und daß noch seltener Erstlingswerke gleich Meisterwerke werden.

Der junge Verein hat sich, wie der Titel schon sagt, das Ziel gesetzt, den Autoren den »Sprung« in die Welt des Erfolges zu erleichtern, und zu diesem Zwecke eine Reihe praktischer Einrichtungen getroffen.

Zu diesen gehört zunächst eine Prüfungsstelle für Manuskripte, der jedes Mitglied — der jährliche Beitrag beträgt 20 M — vier Werke zur unentgeltlichen Prüfung vorlegen kann; weitere Prüfungen gegen mäßiges Honorar. Jedem Mitgliede soll über sein Werk ein Gutachten erteilt werden.

Eine Ergänzung dieses Instituts bildet die Beratungsstelle, die über die bloße Prüfung hinaus praktische Vorschläge zur Verbesserung der Arbeiten machen soll.

Beide Einrichtungen berühren etwas, was an dieser Stelle erst kürzlich zur Diskussion gestellt wurde: die Frage, ob es zweckmäßig für den Verleger ist, seine Ablehnung zu begründen. Ich stehe in dieser Frage auf sehr skeptischem Standpunkt. Im allgemeinen pflegt Selbstbewußtsein und Empfindlichkeit im umgekehrt proportionalen Verhältnis zum Können der Autoren zu stehen, so daß man sich als unerbetener Kritiker leicht einer derben Zurückweisung aussetzt. Wo verlangt, ist es wohl heute schon Sitte, daß Verleger ihre Ablehnung offen begründen. Ob aber mit Erfolg?

Im allgemeinen wird man aber diesen beiden Abteilungen eine gute Prognose stellen können, und wenn sie mit Persönlichkeiten besetzt sind, die in der Literatur einen gewissen Namen haben, so wird ein Gutachten von ihnen wohl auch dem jungen Autor bei der Suche nach einem Verleger von gewissem Nutzen sein.

Weitere Abteilungen, eine Vertriebsstelle (gegliedert in: A. Abteilung für Zeitungen- und Zeitschriftenvertrieb und B. Theatervertriebsabteilung), sowie eine Rechtsauskunftsstelle haben schon bei Verbänden ähnlicher Art ihre Vorläufer, so daß es mir nicht erforderlich erscheint, sie hier ausführlich zu behandeln.

Originell aber erscheint mir die Idee, dem Verbands auch eine Verlagsabteilung anzugliedern. Zwar hat schon der alte Lessing dafür Propaganda gemacht, daß die Schrift-

steller sich von den habgierigen Verlegern emanzipieren sollten, aber bis heute ist meines Wissens kein Beispiel vorhanden, daß eine derartige Gründung sich wirklich hat halten können.*)

Die Werbeschrift äußert sich über dieses Projekt folgendermaßen:

»Aus den der Verlagsabteilung von der Prüfungsstelle überwiesenen Manuskripten wird die Verlagsabteilung nach Vereinbarung der Verlagsbedingungen mit dem Autor diejenigen Werke zum Buchverlag erwerben und als Verbandspublikation herausgeben, die der Abteilungsleitung geeignet erscheinen, dem Verlag des Verbandes einen angesehenen Rang unter den Verlagsinstituten zu sichern.

Um zugleich den durch den Verband verlegten Werken eine sichere Verbreitung bei einem gleichstrebenden, geistig hochstehenden Publikum zu schaffen, erhält jedes Verbandsmitglied kostenlos jährlich nach seiner eigenen Wahl eins der im Verbandsverlag erschienenen Werke. Jedes Mitglied ist ferner berechtigt, Bucherscheinungen des Verbandes zu einem Vorzugspreise in belie-

*) Von der Dessauer Gelehrtenbuchhandlung bis herab zur Deutschen Schriftsteller-Genossenschaft ist noch keinem aus der Schriftstellerwelt ins Leben gerufenen genossenschaftlichen Unternehmen zum Zwecke gemeinsamen Bücherverlags ein Erfolg beschieden gewesen, so viel Versuche auch in dieser Richtung schon gemacht wurden. Die Gründe dafür sind unschwer zu ermitteln. Die Form der Genossenschaft ist für Verlagsunternehmen schon deshalb nicht geeignet, weil sie viel zu wenig dehnbar ist, um der Geschäftsleitung einen gleich großen Spielraum zu geben, wie ihn der nur sich selbst verantwortliche Privatunternehmer hat. Setzt sich nun aber gar eine solche Genossenschaft aus Schriftstellern zusammen, deren hauptsächliches, wenn nicht ausschließliches Interesse an dem Verlag ihrer Werke besteht, so daß die Rücksicht auf diese Interessen für eine abhängige Geschäftsleitung oft ausschlaggebend werden, als die auf den materiellen Erfolg des Gesamtunternehmens, so wird man ihr kein günstiges Prognostikon stellen können. Der größte Teil unserer Schriftstellerwelt, und besonders derjenige, der sich einer derartigen Genossenschaft anschließen würde, ist materiell nicht so gestellt, um einer Vereinigung dauernd Beiträge zuführen zu können, ohne daß diese etwas für ihn tut. Dazu kommt, daß die Summe organisatorischer und verwaltungstechnischer Tätigkeit bei einem Schriftstellerverein von auch nur einigen Hundert Mitgliedern derart ist, daß sie nicht im Nebenamt bewältigt und billigerweise auch nicht von Einzelnen ohne Entlohnung gefordert werden kann. Wenige Schriftsteller sind zudem zur Übernahme derartiger Ämter geeignet, da das wirtschaftliche Denken der meisten noch in den Kinderschuhen steckt und ihre geschäftliche Befähigung oft gleich Null ist. Daran ändert auch der Umstand nichts, daß einzelne Schriftsteller in eigener Sache eine Geschäftsgewandtheit, um nicht zu sagen industrielle Begabung, entwickeln, um die sie mancher Verleger beneiden könnte. Für Ehrenämter sind aber gerade diese Leute meist nicht zu haben, es sei denn, daß sich ihnen durch deren Übernahme Gelegenheit zur Berücksichtigung ihrer eigenen Interessen bietet. An dem Mangel geschäftlicher Kenntnisse sind der Allgemeine Deutsche Schriftsteller-Verein und die Genossenschaft Deutscher Schriftsteller gescheitert, und ihm fast allein ist auch die Schuld beizumessen, daß der Deutsche Schriftsteller-Verband nie irgendwelche Rolle im Literaturleben gespielt hat. Klugerweise hat sich der Allgemeine Schriftsteller-Verein des Herrn Dr. Hirschfeld auf Rechtsvertretung, Nachdruckskontrolle und sogenannte gute Ratsschlüsse, wenn die Schriftsteller mit ihren Elaboraten beglücken könnten, beschränkt, ohne bei aller Vielseitigkeit je in der Richtung einer Genossenschaftsgründung einen Versuch zu machen. Sie wäre auch aller Wahrscheinlichkeit nach der Anfang vom Ende, weil Theorie und Praxis zu oft im Verhältnis gegenseitiger Abneigung stehen. Es kann und darf auch nicht verschwiegen werden, daß das Sortiment bisher den Publikationen von Schriftstellervereinigungen nicht das gleiche Interesse wie dem regulären Verlag entgegengebracht hat, weil es ihm nicht nur an Vertrauen zu diesen Unternehmen fehlte, sondern auch der geschäftliche Verkehr sich oft in Formen abspielte, die wohl neu, aber nicht gut waren. Red.

biger Anzahl zu beziehen, sofern sie nicht Verkaufszwecken dienen.

Die Bücher des Verbandes werden außerdem durch den Buchhandel, sowie direkt an Interessenten nach bestimmtem Adressenmaterial vertrieben.

Ich möchte zunächst ganz kurz darauf hinweisen, wie schwierig die Lage des Lektorenkomitees ist, denn es ist klar, daß auch, wenn verhältnismäßig gutes Material vorliegt, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel nur wenige Bücher im Jahr publiziert werden können. Ob die Auswahl von den nicht Berücksichtigten immer gebilligt werden wird? Und der Bucherfolg? Für uns Einzelverleger ist es sicherlich das schwierigste Problem, unsere künstlerische Bewertung eines Buches mit seiner prosaischen Rentabilität in Einklang zu bringen. Werden die Komiteemitglieder dazu in der Lage sein?

Dagegen müssen die weiteren Ausführungen scharfen Widerspruch hervorrufen. Die Gratisabgabe an die Mitglieder ist schließlich noch eine interne Angelegenheit, obgleich es gerade bei Schriftstellern nicht mehr nötig ist, auf solche Weise den Buchpreis zu entwerfen. Viel gefährlicher erscheint mir aber die Bestimmung des Vorzugspreises für sämtliche Bücher an sämtliche Mitglieder. Soweit ich im Augenblick übersehen kann, würde auch an dieser Bestimmung die Anerkennung als buchhändlerisches Unternehmen überhaupt scheitern, da die einzelnen Genossenschaftsmitglieder doch keinesfalls als Buchhändler gelten können. Jedenfalls glaube ich nicht, daß der Sortimentsbuchhandel sich besonders für Verlagsobjekte interessieren wird, die zu Hunderten verschenkt oder zum Vorzugspreis ausgegeben sind.

Wenn ich so dem Verlagsprojekt skeptisch gegenüberstehe, so möchte ich doch einem Einwand begegnen: Konkurrenzfurcht liegt mir fern. Bei den Hunderten von Verlagsbetrieben kann man den einzelnen interesselos betrachten. Aber gerade weil ich in der Grundauffassung mit den jungen Schriftstellern Hand in Hand gehe, würde ich es bedauern, wenn durch diesen Versuch Mißverständnisse zwischen Autor und Buchhändler entstanden. Daß auch bei den Männern des »Sprungbretts« diese Gesinnung herrscht, dafür birgt der Name eines der unsrigen unter dem Aufruf: Friedrich Fontane. So ist zu hoffen, daß auch diese Neugründung sich in Formen vollziehen wird, die den Mitgliedern Nutzen bringt, ohne beim Gesamtbuchhandel Anstoß zu erregen.

Franz Ledermann.

Stuttgarter Briefe.

IV.

(III siehe Nr. 175.)

Mit der Festschrift »Die Neuen Königl. Hof-Theater zu Stuttgart. Zur Weihe und bleibenden Erinnerung. Unter Förderung Sr. Excellenz des General-Intendanten Baron Joachim zu Putlitz, sowie unter Mitwirkung hervorragender Persönlichkeiten des Theaterlebens« möge füglich unser heutiger Brief beginnen. Für die Einrichtung und Schriftleitung zeichnen Direktor Carl Esser und Redakteur Paul Wittko, die künstlerische Ausstattung rührt von Professor J. V. Cissarz her. Erschienen ist sie im Verlag des Neuen Tagblatts, den Debit für den Buchhandel besorgt Hofbuchhändler Herm. Wildt. Es ist nicht nur ein kleines Prachtwerk, das hier für M 1.50 geboten wird, sondern auch ein wertvoller literarischer Beitrag zur deutschen Theatergeschichte, frei von allem Reklamehaften (trotz Inseraten-Anhangs), das man bei einem von einem Zeitungsverlag herausgegebenen Werke oft vermutet, sehr schön in der Tagblatt-Druckerei zweifarbig auf Kunstdruckpapier gedruckt, mit zahlreichen Abbildungen und mit wirklich interessantem Inhalt, an dem sich die deutsche Schriftstellerwelt zahlreich beteiligt hat. Selbstverständlich auch die Leute vom

Bau: Baron zu Putlitz (für den im übrigen dieses stattliche Fest zu einer warmen Anerkennung seines großzügigen, dem demokratischen süddeutschen Gedanken entsprechenden liberalen Wirkens wird), Adolf Gerstmann, Max Schillings, Ludwig Kaiser u. a. Von dem früheren Lektor, jetzigen Hofbibliothekar Professor K. v. Stockmayer erfahren wir, daß im Laufe eines Jahres bei einer mittleren Hofbühne mindestens 450 neue Bühnenstücke eingehen, und daß sich von 250 Stücken, die der Lektor innerhalb einer gewissen Zeit habe lesen und schriftlich begutachten müssen, 195 als gänzlich unbrauchbar erwiesen haben. »Eine kleine Anzahl davon verdiente vielleicht die ‚mention honorable‘ von Buchdramen, d. h. einer für Bühnenzwecke unmöglichen Gattung der Dichtkunst, die immerhin eine literarische Kultiviertheit des Verfassers zur Voraussetzung hat.« Eine ausführliche Inhaltsangabe muß ich mir versagen, aber es ist kein Lokalpatriotismus, wenn ich dieses reizvolle Buch allen theaterfreundlichen Kollegen warm für ihre eigene Bücherei empfehle. Das Neue Tagblatt hat mit dieser Festschrift aufs neue sein Interesse für das Theater betätigt, das schon früher in den »Briefen aus der Bretterwelt« seines einstigen Mitbesizers und Chefredakteurs Adolph Müller-Palm einen literarischen Niederschlag gefunden hat. Seit dem 15. Sept. haben die prächtigen beiden Häuser, bei deren Außenarchitektur die alten Griechen Pate gestanden haben, ihre Pforten geöffnet. Ob die Meinung Albert Bozenhards (der einst bei einem Wohltätigkeitsabend vor den Majestäten den Sherlock Holmes spielte), daß Stücke wie eben dieser Sherlock Holmes im neuen Haus nicht mehr erscheinen dürften, Verwirklichung finden wird? Weiteres über diese schönsten Bauten, die Stuttgart jetzt aufzuweisen hat, haben die Tagesblätter ja zur Genüge gebracht.

An der Stätte, wo bis 1902 der hochragende Bau des alten Hoftheaters stand, erhebt sich jetzt, noch im Werden begriffen, der Neubau des Stuttgarter Kunsthauses und Kunstausstellungsgebäudes. Er wird im nächsten Jahre mit einer großen Kunstausstellung eröffnet werden. Trotz des großen Namens seines Erbauers Theodor Fischer kann sich die öffentliche Meinung mit diesem Neubau nicht recht befreunden, und der Volkswitz hat sich seiner in etwas betrüblicher Weise bemächtigt: er hat ihn zu einer Autogarage, einer Feuerwache, einem Schafstall und einem Hippodrom gestempelt, ja, in einer »Unterhaltung zweier Landleute« wird er wegen des auf der Kuppel angebrachten stattlichen goldenen Hirsches als neues Gasthaus »Zum goldenen Hirsch« bezeichnet. In Anbetracht der schwebenden Wasserfrage behauptet der Volkswitz, daß dieser Hirsch nach frischem Wasser schreie. Anlässlich der kommenden Ausstellung bereitet die Deutsche Verlags-Anstalt mit Unterstützung des Staates und zahlreicher Kunstfreunde ein Werk über die Stuttgarter Kunst der Gegenwart vor, das nach Presseberichten mit etwa 40 farbigen Abbildungen und Helio-Grabüren und einer großen Anzahl Textillustrationen ausgestattet und zu einem sehr mäßigen Preise abgegeben werden soll. Den Text werden Max Diez, Eugen Gradmann, Gustav Kehnner, Gustav E. Pazaurek, Heinrich Weiszäcker und Julius Baum verfassen; letzterer hat die Redaktion übernommen und Fragebogen an Künstler versandt.

Da hier von der Kunst die Rede ist, so sei auch von einer kleinen »Kunststirnung« berichtet, der unsere Polizei zum Opfer fiel. Dort soll ein Schreiben eingelaufen sein: »Es ist eine Schande für ganz Stuttgart, polizeiwidrig, wie Schaller in der Marienstraße schamlose Bilder ausstellt.« Daraufhin erscheint bei der hochangesehenen Kunsthandlung Schaller ein Jahndungswachtmeister und stellt fest, daß es sich um Michelangelo's »Adam« und Giorgiones »Schlafende Venus« handelt. So berichtet die Presse.*)

*) Vgl. hierzu auch die z. T. berichtenden Ausführungen Dobskys in »Kunst und Kunsthandel« der Nr. 225. Red.

Im Landesgewerbemuseum veranstaltete A. W. Franke Verlag, hier, eine Ausstellung von Original-Federzeichnungen, die von ersten Künstlern für seine Verlagswerke, hauptsächlich die bekannte Sammlung »Jungbrunnen«, geschaffen wurden. Die schöne Ausstellung fand eine eingehende Würdigung durch den bekannten Kunstkritiker H. Tafel, der damit auch dem Buchhandel ein ehrenvolles Zeugnis für seine Bestrebungen um die Verbreitung edler Kunst im Volke ausgestellt hat. Georg Barlösius, Max Dasio, Franz Stassen, G. A. Stroedel, Hugo L. Braune, Alois Kolb, R. Mauff, Arpad Schmidhammer, Horst-Schulze, Müller-Münster, Ernst Liebermann, M. Bernuth, H. v. Volkman, Beck-Gran u. a. waren vertreten, und die Kritik unterzog in Worten warmer Anerkennung die einzelnen Arbeiten einer sorgfältigen künstlerischen Betrachtung. Hoffentlich hat die Ausstellung auch den Absatz der betreffenden Werke gefördert und damit den wichtigsten Zweck erfüllt, daß die Kunst, die erst durch die Reproduktion bzw. die Opferwilligkeit eines kunstliebenden Verlegers zum Gemeingut wird, unter Volk kommt.

In einem Bericht über die zurzeit im Kunstverein stattfindende Ausstellung von Holzschnitten deutscher Künstler spricht der Referent H. T. mit einigem Mißvergügen von der Art, wie Künstler von heute den Originalholzschnitt behandeln, und meint, »daß nach und nach den Künstlern Bedenken aufgestiegen zu sein scheinen, ob denn wirklich die grobe plakutmäßige oder silhouettenhafte Flächenkunst (einiger Künstler) die ultima ratio des Originalholzschnitts in Schwarz-Weiß bedeute und ob man sich von dem untergegangenen reproduzierenden Holzstich nicht einiges Brauchbare entnehmen könne, nämlich den Reichtum an technischen und damit auch künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten«. Eine solche Betrachtung ist gerade in Stuttgart am Platze, das in den achtziger und neunziger Jahren Holzschnitt-Prachtwerke hervorgebracht hat, die vielleicht in späteren Jahren noch einmal als Denkmäler schwäbischer Typographie eine gerechtere Beurteilung finden als heute, wo die Autothypie fast ausschließlich das früher dem Holzschnitt gehörende Feld beherrscht. Ob die »Bugra« nicht etwa schon einiges aus jener Zeit bringen könnte? Jedenfalls steht fest, daß der Holzschnitt wieder anfängt, Spuren neuen Lebens zu zeigen.

An die Zeit jener Prachtwerke erinnert auch ein »Gedenk- und Erinnerungsblatt« an Joseph Kürschner, das Adolf Miesler im »Neuen Tagblatt« gelegentlich der 10. Wiederkehr von Kürschners Todestag veröffentlichte. Kürschner war ohne Zweifel ein Phänomen, wie es nicht so oft wiederkehren dürfte, ein Mann von verblüffender Findigkeit und unermüdlicher Schaffensfreudigkeit, der in der Zeit seiner Stuttgarter Tätigkeit auf seine Mitarbeiter einen gewaltigen Einfluß auszuüben verstand. Einen Punkt hat der für seinen Helden begeisterte Verfasser indessen zu erwähnen übersehen, der allerdings gern von Autoren außer acht gelassen wird: die Mitwirkung der opferwilligen Verleger. Ob Kürschner geworden wäre, was er war, wenn er nicht die kühnen, großzügigen, wagemutigen Verleger in Stuttgart gefunden hätte, die er für die Durchführung seiner Ideen unbedingt gebrauchte? Die Frage, wer Joseph Kürschner mehr zu verdanken hatte: die Verleger, die er für seine Ideen zu gewinnen wußte, oder die Typographie, der er für ihre Pressen Arbeit in Hülle und Fülle zuführte, wird aus naheliegenden Gründen wohl eine offene bleiben. Der Name Kürschner ist der beste Beweis für die Notwendigkeit eines leistungsfähigen Verlagsbuchhandels.

Das Ansehen Stuttgarts als Buchdruckerstadt hat durch den am 12. August und den folgenden Tagen hier abgehaltenen Internationalen Buchdruckerkongreß eine neue Bestätigung erfahren. Vertreten waren nach der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker« bzw. dem »Korrespondent« sämtliche dem Internationalen Buchdruckerverein angeschlossenen Verbände,

sowie der rumänische Buchdruckerverein und Vertreter verschiedener nicht angeschlossener Organisationen als Gäste, so daß insgesamt 200 000 organisierte Buchdrucker Abgeordnete gesandt hatten. Aus dem Bericht möchten wir hervorheben, daß an der Setzmaschine, die an weiterer Ausdehnung gewinnt, jetzt auch Mädchen beschäftigt werden. Das Lehrlingswesen liegt zum Teil noch sehr im argen. (Für Stuttgart trifft letzteres allerdings nicht zu, wir haben hier eine trefflich geleitete Buchdrucker-Fachschule, an deren Spitze Herr Otto Kröner steht und über die wir bei Gelegenheit berichten werden.) Der Vertreter aus Johannesburg konnte relativ über die günstigsten Verhältnisse berichten, während die Organisation in England noch nicht soweit vorgeschritten ist, daß bestimmtere Erklärungen in bezug auf ihren Anschluß abgegeben werden konnten. Nach fast allen Berichten arbeiten die selbständigen Buchdruckereibesitzer mit aller Kraft am Ausbau und der Stärkung ihrer Organisationen, so daß bereits Ansätze zu internationalen Beziehungen vorhanden sind.

Im Anschluß hieran darf der Brieffschreiber wohl einen kleinen Beitrag zu der Frage der Antiqua- und Frakturschrift-Anwendung veröffentlichen, den die Augustnummer der »Monatsblätter des Badischen Schwarzwaldvereins« brachte:

Eine Umfrage bei deutschen Wandervereinen ergab, daß die römische (lateinische) Schriftart bei Wegweisern bevorzugt wird. Sie gelangte zur Anwendung beim Schwarzwaldhöhenweg, ferner durch den württembergischen Schwarzwald- und Alb-Verein, den Odenwald-, Taunus- und Vogesen-Club, den Harz-, Rhön-, Spessart-, Riesengebirgs-, Saarwald- und Thüringerwald-Verein, den Deutsch-österreichischen Alpenverein. Die Anwendung der gotischen Schrift findet man nur im Pfälzgebiet vor. Die Sektion Freiburg hat die Anwendung der römischen Blockschrift endgültig beschlossen und zwar, weil deren Hauptort Freiburg als Fremdenstadt die internationale Schrift bedingt, zum andern, weil die römische Blockschrift bei einiger Entfernung deutlicher wirkt als die gotische. Zweck dieser Zeilen ist es, bei den Schwestersektionen sowie auch beim Stadtrat Freiburg anzuregen, die römische Blockschrift offiziell anzuwenden, wodurch die Stadt Freiburg auch bezüglich der Wegbezeichnung ihrer Bestimmung als Fremdenstadt gerecht würde.

Der Beschluß der Sektion Freiburg ist zu bedauern, er geht von falschen Voraussetzungen aus. Die eingangs erwähnte Bevorzugung der Lateinschrift ist jedenfalls nur gewohnheitsmäßig; ein Hersteller der Schrifttafeln hat es dem andern nachgemacht, ohne sich Klarheit zu verschaffen, ob Frakturschrift nicht ebensogut lesbar wäre. Daß die Fremdenstadt internationale Schrift bedingt, ist auch nicht richtig. Wer englische oder amerikanische Blätter zur Hand nimmt, wird finden, daß gotische Schrift häufig in Anzeigen zu Auszeichnungszeilen benutzt wird, ein Beweis, daß gotische Schrift im Auslande gut gelesen werden kann; namentlich ist die sogenannte »Carton« in englischen Adressen stark vertreten. Natürlich darf die Frakturschrift, wenn sie auf größere Entfernungen wirken soll, nicht zu mager gehalten sein. Darauf möge man auch halten, wenn man Entwürfe für Einbanddecken bei Künstlern bestellt. Daß häufig in dieser Beziehung gesündigt wird, erkennt man ohne weiteres, wenn man vor den Schaufenstern unserer Sortimentsbuchhandlungen die Titel der gebundenen Bände genauer ansieht. Wie lesbar gotische Schrift auch auf Plakaten ist, wenn sie klar und ohne Schnörkel geschrieben ist, zeigt das zurzeit auf unserem Bahnhof angebrachte Plakat für die Ausstellung »Der Mensch« in Darmstadt, die wir übrigens 1915 hier sehen werden.

Auf ein kleines, bei Strecker & Schröder erschienenenes Buch: »Das Sammeln, Präparieren und Aufstellen der Wirbeltiere. Eine gemeinverständliche Anleitung. Unter Mitarbeit von Präparator Jos. Kerz herausgegeben von Inspektor Frdr. Kerz« möchte der Brieffschreiber hinweisen, nicht des Inhalts, sondern des Herausgebers wegen. Friedrich Kerz,

seit 35 Jahren an der Naturaliensammlung wirkend, ist ein Spezialist ersten Ranges; als bekannter Tierplastiker und geschätzter Präparator genießt er europäischen Ruf und hat vielfach für das Ausland gearbeitet. Am 15. September waren es 12 Jahre, daß einer der Mitbegründer unserer wertvollen Naturaliensammlung, Ferdinand v. Krauß, aus dem Leben geschieden ist. Kurt Lampert, als Verfasser einer Anzahl in der Deutschen Verlags-Anstalt, bei J. F. Schreiber, Chr. S. Tauchnitz u. a. erschienener Werke rühmlichst bekannt, hat dem verdienten Manne anlässlich seines 100. Geburtstags einen Artikel gewidmet, in dem u. a. gesagt ist, daß die Stuttgarter Naturalien-Sammlungen zu den ersten Museen gehören, in denen der heute allgemein als richtig anerkannte Gedanke, ein naturwissenschaftliches Bild der engeren Heimat zu geben, seine Verwirklichung fand; der »Führer durch Stuttgart« nennt sie einzig in ihrer Art. Die geologischen Sammlungen, unter Verwaltung von Oskar Fraas stehend, zählen gleichfalls zu den ansehnlichsten derartigen Museen in der Welt. Krauß sowohl als der andere Mitbegründer der Sammlungen, Baron v. Ludwig, wurden zu Sammlern durch den auch ihnen innewohnenden schwäbischen Wandertrieb, der die beiden nach Südafrika geführt hatte, wo die ersten Anfänge ihrer Sammlungen entstanden.

Der schwäbische Wandertrieb hat einem anderen, noch lebenden Stuttgarter Gelegenheit gegeben, im fernen Japan der deutschen Medizin zu hohen Ehren zu verhelfen: wie der Berliner Historiker Ludwig Kieß, der 15 Jahre an der Tokioer Universität wirkte, in einem Lebenslaufe des vor kurzem zur Regierung gelangten neuen Mikados von Japan mitteilte, hat Geheimrat Baelz (jetzt in Stuttgart) dem damals wegen hochgradiger Schwindsucht bereits aufgegebenen Kronprinzen das Leben gerettet.

Ein anderer weltbekannter Württemberger, Gustav Jäger, der »Wollen-Jäger« und »Seelenriecher«, der Erfinder des Wollregimes, der im Juni seinen 80. Geburtstag feierte, ist auch im Buchhandel als Verfasser zahlreicher Werke rühmlichst bekannt. Der »Gustav-Jäger-Verein« ernannte bei der großartigen Geburtstagsfeier Jägers Frau Kommerzienrat Kohlhammer, als Inhaberin der Firma W. Kohlhammer, in deren Verlag Jägers Monatsblatt erscheint, zum Ehrenmitglied. Dr. Georg Biedenkapp stellte in einem Artikel über »Berühmte Schwaben im Englischen Konversations-Lexikon« fest, daß von den acht Trägern des Namens Jäger, die Mehers Konversationslexikon in seiner 6. Aufl. verzeichnet, sich nur einer, der Zoologe Gustav Jäger, in die Encyclopaedia britannica hinübergerettet hat. Von den 7 Mahern des Meherschen Lexikons verzeichnet die Encyclopaedia zwei schwäbische, einen Astronomen des 18. Jahrhunderts und den berühmten Heilbronner Arzt J. R. Maher, den Entdecker des Gesetzes von der Erhaltung der Kraft, dessen Denkmal vor der hiesigen Technischen Hochschule steht; seine Schriften, ursprünglich im Cottaschen Verlage, gingen vor Jahren an Alfred Kröner in Leipzig über. Außerdem registriert sie Friedrich List, der bekanntlich im Leipziger Hauptbahnhof ein Denkmal erhalten wird. Biedenkapp meint, wenn Gustav Jäger kein Schwabe, kein Deutscher, sondern ein Engländer wäre, würde er wohl »in unserem Konversationslexikon einen ungleich größeren Raum einnehmen, sicher stände er auf der gleichen Linie mit Darwin, dem er an Originalität nicht nachstehe«, was wohl des Guten ein wenig zu viel ist. Auch als Vorkämpfer für die Ausbreitung der Homöopathie wurde Jäger gepriesen; ist doch der verhältnismäßig gute Stand dieser Heilmethode im Württemberger Lande seinen Bemühungen mit zu danken.

Nach dem Lebenden Gustav Jäger möchte der Brieffschreiber zweier Toten der letzten Monate gedenken, deren Namen mit dem Buchhandel verknüpft sind. Am 1. Juni starb im rüstigsten Mannesalter von 50 Jahren der Kunstmaler Peter

Schnorr, ein treuer Helfer des Buchhandels und der graphischen Zweige. Schnorr, ein Verwandter des berühmten Schnorr v. Carolsfeld, hatte schon vom Vater, der seinerzeit für Cotta die die Volksausgabe von Goethe-Kaulbachs »Reineke Fuchs« schmückenden schönen Holzschnitte gezeichnet hatte, den Sinn für die Graphik geerbt, außerdem war er ein vielbeschäftigter Kunstgewerbler. Er war auch als Entwerfer von Schrift- und Druckerei-Zierat geschätzt. Als Maler war er hiesigen Journalen, wie »Ueber Land und Meer«, ein gern-gesehener Mitarbeiter, dem Verlag hat er manchen Deckentwurf wie Entwürfe für innere Ausstattung geliefert, und vielfach finden sich seine Initialen auf Stuttgarter Jugendschriften. Sein Tod bedeutet einen Verlust für den Stuttgarter Buchhandel. Eine Ausstellung von Schnorrs künstlerischem Nachlaß soll im Herbst stattfinden.

In Natalie v. Rümelin, der Wittve unseres früheren Oberbürgermeisters, dessen Name mit unserem neuen Rathaus untrennbar verknüpft ist, verlor die Stuttgarter Frauenwelt eine hervorragende Vertreterin. Eine ungewöhnlich gescheite und tatkräftige Frau, war sie nicht nur literarisch tätig und als geistreiche Übersetzerin beliebt, sondern hat sich auch im öffentlichen Leben erfolgreich betätigt. Gemeinsam mit ihrem Manne gründete sie 1894 den Verein für Kinderlücken, und ihrer Anregung verdankt der Landesverband Württemberg des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz seine Entstehung.

Schon mehrfach ist im Börsenblatt von den farbigen Wandbildern der Firmen B. G. Teubner und R. Voigtländers Verlag die Rede gewesen. Der Verlag für Volkskunst Richard Keutel in Stuttgart ergänzt diese Publikationen in vielfarbigen, trefflich ausgeführten Buchdruck-Kunstblättern, hauptsächlich nach der religiösen Seite hin. Keutel, der früher in der Druckerei des Künstlerbundes in Karlsruhe tätig war, kommt das Verdienst zu, die schöne Kunst des Schweizer Eugen Burmann durch billige Reproduktionen in Deutschland heimisch gemacht zu haben. Auch der süddeutsche Ludwig Richter, der gemütvollste Theodor Schütz, der treffliche Maler unseres schönen Schwabenlandes, ist mit vorzüglichen farbigen Reproduktionen vertreten; ebenso Uhde (Lasset die Kindlein zu mir kommen, Komm, Herr Jesu, sei unser Gast) und Eduard v. Gebhardt. Die Blätter sind sehr preiswert, tragen also die Bezeichnung »Volkskunst« mit Recht. Da Keutel auch das bekannte Christliche Kunstblatt von David Koch verlegt, so ist ein weiterer Ausbau dieses beste Volkskunst bietenden Verlages sicherlich zu erwarten. Die farbigen Blätter werden in eigener Druckerei hergestellt. Ein typographisches Wagnis darf wohl die von dem Verlage angekündigte »Erste Monumental-Reproduktion« von Leonardo da Vincis Abendmahl genannt werden: in der außergewöhnlichen Größe von 124 × 228 cm einschließlich Rahmen M 220.—, Subscriptionspreis M 175.—.

Über die Jahrhundertfeier der Privilegierten Württembergischen Bibelanstalt sei vorausgeschickt, daß sie am 1. und 2. Oktober festlich begangen wird. Diese blühendste aller deutschen Bibelgesellschaften wurde am 11. September 1811 von 16 Schwaben unter Führung von Dr. Ad. Steinkopf, Sekretär der Britischen und ausländischen Bibelgesellschaft, gegründet. Auf die Festschrift des Pfarrers Risch, die soeben zur Ausgabe gelangte, werden wir noch zurückkommen. Die Krönung dieses Jubiläums wird die Bibelausstellung während des Monats Oktober bilden, die aus den Beständen der weltberühmten Bibelsammlung unserer Landesbibliothek veranstaltet werden soll.

Einen trefflichen Beitrag zur Frage der Schaufenster-Reklame des Sortiments lieferte die Hofbuchhandlung Heinrich Enderlen. Sie hatte ihre Schaufenster für eine äußerst anschauliche Pilz-Reklame hergerichtet. In feuchter Walderde erblickte man dort

egbare, nicht genießbare und giftige Pilzarten, handschriftliche Notizen besagten Näheres über die Verwendbarkeit der verschiedenen Pilze. Der Unterschied des egbaren Champignons und des äußerst giftigen Knollenblätterpilzes, der so oft mit dem Champion verwechselt wird und die Ursache der meisten Pilzvergiftungen ist, war hier ad oculos demonstriert. Außerdem hatte Herr Enderlen Pilz-Nachbildungen, Tafeln mit farbigen Pilz-Abbildungen und Pilz-Literatur ausgestellt. Die Presse brachte Notizen über diesen glücklichen Einfall unseres Kollegen, dessen Fenster an den betreffenden Tagen von einer schaulustigen Menge geradezu belagert waren. Kollegen an anderen Plätzen, die diese Idee nachahmen, tun damit ein gutes Werk an der Allgemeinheit.

Wegen der Echtheit des »Tagebuchs einer deutschen Schauspielerin«, war nach einer Zeitungsnotiz der hiesige Verlag Robert Luz verklagt worden; dieser hat aber durch Vorlage der handschriftlichen Originaltagebücher und durch Eidesausgabe vor dem Amtsgericht Stuttgart die Echtheit des Tagebuchs zweifelsfrei nachweisen können. Die Klage wurde deshalb abgewiesen.

Der Brieffschreiber kann seine heutige Epistel nicht schließen, ohne der Freude darüber Ausdruck zu geben, daß unser Beruf in den Tageszeitungen vom 26. September noch eine besondere Erwähnung fand. Wir lasen nämlich unter der Überschrift »Ein Erinnerungstag für den deutschen Buchhandel«, einen kleinen Artikel, der der Frankfurter Börsenvereinsversammlung im Jahre 1887 gedachte, in der die neuen Börsenvereinsstatuten zur Annahme gelangten; »damit war nach jahrelanger, mühevoller Arbeit Adolf Kröners die Grundlage für die Reorganisation des deutschen Buchhandels in vorbildlicher und musterhafter Weise geschaffen«. Weiter wurde von der Ehrung berichtet, die dem Namen Adolf von Kröners dadurch bereitet wurde, daß Herr Verlagsbuchhändler Paul Schumann im Auftrage des Börsenvereins an der Urne, die die sterblichen Überreste des Verewigten birgt, einen Lorbeerkrantz niederlegte.

R e s e n b ä c h l e r.

Kleine Mitteilungen.

Die Bibliothek im Geheimspinde. — Ein Riesenprozeß wegen Verbreitung unzüchtiger Literatur wird in dieser Woche zur Verhandlung kommen. Die Anklage richtet sich gegen den Buchhändler Geride in Berlin, der beschuldigt wird, im weitesten Maße unsittliche Bücher verbreitet zu haben. Im Februar dieses Jahres erschienen, wie wir in Nr. 27 berichteten, in der Buchhandlung Gerides mehrere Polizeibeamte, die eine Hausdurchsuchung vornahmen und über 100 Bücher beschlagnahmten, von denen sie einen großen Teil in einem Geheimschrank verborgen vorfanden. G. wurde verhaftet, später aber auf Antrag des Verteidigers auf freien Fuß gesetzt. Für die Verhandlung sind nicht weniger als zwei bis drei Monate in Aussicht genommen, weil die Bücher alle vorgelesen werden müssen.

Die Generalversammlung des Deutschen Skiverbandes findet am 19./20. Oktober in Essen statt. Die für die Versammlung aufgestellte Tagesordnung ist sehr umfangreich. U. a. sind der Anschluß des Verbandes an den Jung-Deutschland-Bund und neue Anträge zur Förderung der Skitouristik beantragt.

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Katalog einer hervorragenden Sammlung von Gemälden neuerzeitlicher und alter Meister, Aquarellen, Handzeichnungen, Pastellen, japan. Farbholzschnitten aus belgischem und Düsseldorfer Privatbesitz. Lex.-8°. 36 S. u. 4 Tafeln m. Abbildungen. 284 Nrn. — Versteigerung am 4. und 5. Oktober 1912 durch Ant. Creutzer vorm. M. Lempertz in Aachen, Hochstr. 66/68.

Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier der Sphinx, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas 1862—1912. Lex.-8°. 40 S.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Rezensions-Exemplare mit Rabatt.

Es scheint sich einzubürgern, daß Verlagsanstalten die Rezensionsexemplare nicht mehr als Freixemplare versenden, sondern damit ein Geschäft zu machen versuchen. Und zwar werden solche Bücher mit 40, 50 oder 60 Prozent angeboten.

Mir ist das Elend der Rezension-Aussendung wohl bekannt. Ich weiß, welche Unkosten, welchen Schaden die Verleger dadurch haben, daß sie im Verhältnis zu dem Nutzen einen viel zu großen Aufwand an Büchern und Portokosten machen müssen. Ich habe selbst schon bei Verlagsanstalten, bei denen ich mitzusprechen habe, dafür gesorgt, daß die Versendung nur an bekannte Referenten und Redakteure geschieht. Ich weiß auch, was alles sich als Rezensent meldet und auf die schwarze Liste der Bücherschnorrer gehört. Die ganze Frage ist so schwierig, daß sie wohl erst einmal durch ein Abkommen zwischen der deutschen Verleger- und Schriftsteller- und Redakteurwelt geregelt werden kann. Vorläufig aber gehört es zur guten Sitte des Verkehrs zwischen Verlagsanstalten und Redaktionen, daß bekannte Persönlichkeiten Bücher, für die sie sich interessieren und die sie zwecks Besprechung einfordern, frei erhalten. Es wäre höchst bedauerlich, wenn der Brauch noch weiter einrisse, daß man statt des Rezensionsexemplars ein Formular erhält mit der Aufforderung, das Buch mit so und so viel Rabatt zu kaufen.

M.

Rezensionen in Vereinsblättern.

Ich habe u. a. einige Herren als Abnehmer, die Geschäftsführer von Beamten- und kaufmännischen Vereinen sind. Als solche bekleiden diese Herren im Nebenamt eine Schriftleiterstellung der betr. Vereinszeitschriften.

Benötigen nun diese Schriftleiter für sich selbst Bücher oder für den Syndikus des Vereins, dessen Wohnsitz auch auswärts sein kann, so schreiben sie ganz einfach an die betr. Verleger und erbitten sich Rezensionsexemplare.

Fast in keinem Falle erhalten sie eine Ablehnung; die Bücher werden schlecht und recht, zumeist nach den Angaben der Verleger, kurz erwähnt und gehen dann in den Privatbesitz der Schriftleiter über.

Welcher Schaden dadurch dem Buchhandel erwächst, geht vielleicht zur Genüge daraus hervor, daß 1. in jeder Nummer der betreffenden Blätter mindestens etwa 10—15 Bücherbesprechungen sich befinden, 2. daß einer der Herren eine Privatbibliothek, und zwar durchaus nicht nur von Fachliteratur, sondern von Büchern aller Arten und Richtungen, von sage und schreibe über 1000 Bänden in jetzt etwa 4jähriger Tätigkeit »zusammenrezensiert« hat.

Die Sache geht so weit, daß jüngst in Abwesenheit eines Schriftleiters dessen Stellvertreter telephonierte und fragte, »ob ich ihm nicht ein Rezensionsexemplar eines juristischen Werkes verschaffen könne«, nach meiner Ablehnung »ja, dann bitte bestellen Sie uns das Buch sofort und senden Sie dasselbe direkt an unseren Rechtsanwalt N. N., dieser benötigt es sehr dringend«.

Bei Bestellungen für die Bibliothek wurde von den Verlegern Vorzugsangebote eingeholt, im laufenden Jahre habe ich durch Zufall rechtzeitig Kenntnis hiervon erhalten und habe an einige Herren Verleger geschrieben, sie möchten jede Vergünstigung strikte ablehnen, worauf dies auch glatt geschah, bis auf eine Ausnahme, in der bei mir versucht wurde zu erfahren, um welchen Verein es sich denn handle, damit man ablehnen könne. Inzwischen aber hatte ich, da wohl von anderen Seiten Einhalt geboten wurde, die Bestellung auch für diesen Verlag bereits erhalten und sandte sie ihm mit der Bemerkung ein, daß damit die Sache erledigt sei.

Ganze Vereinsbibliotheken werden auf diese Weise unterhalten; was den Herren Schriftleitern für ihre Bibliotheken nicht gefällt, stiften sie in großmütiger Weise für die Vereinsbibliothek, wodurch wieder dem Buchhandel Aufträge entzogen werden. Die Vereine haben teilweise schon auswärtig kleine Gaublätter (Sektionsblättchen), häufig nur 4 oder 6 Seiten stark, in denen sich ebenfalls Rezensionen befinden. Lassen wir erst die betreffenden Herren die Sache kennen und Geschmak daran finden lernen, so werden auch in den kleinen Provinzblättchen Rezensenten an allen Ecken und Enden erstehen.

F. E.

1522

Ohne oder mit uns?

Die »Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins« bringen in Nr. 17 des laufenden Jahrgangs einen Artikel, betitelt: »Das Alpenvereinshandbuch der Zukunft. Eine neue Aufgabe des Alpenvereins. Von Heinrich Steiniger-München.« Diese Abhandlung verdient die volle Aufmerksamkeit des ganzen Buchhandels, ehe diesem eine zwar nicht beabsichtigte, aber deshalb nicht minder empfindliche und dauernde Schädigung zugefügt wird.

Der Verfasser des erwähnten Artikels spricht einleitend von dem Streben, aus dem Naturgenuß ethische Werte zu gewinnen, und wie sich der Alpenverein mit seiner literarischen Propaganda nach dieser Richtung ein nicht geringes Verdienst erworben habe. Er macht aber weiterhin darauf aufmerksam, daß die an sich außerordentlich wertvollen Publikationen des A. V. den großen Mangel hätten, auf Reisen nicht mitgenommen werden zu können. Es seien Prachtwerke geschaffen worden, die nicht einmal im Koffer, geschweige denn im Rucksack mitgeführt werden könnten. Das bringt den Verfasser auf diejenige Literatur, die der in den Alpen Reisende mitführen kann und mitführt: die Reisehandbücher und -führer. Die Kritik, welche St. an diesen übt, ist nicht schmeichelhaft für die Verfasser solcher Führer, aber sie trifft im großen und ganzen das Rechte: die weitaus größere Anzahl dieser Führer ist unzulänglich, weil sie sich auf das rein Sachliche beschränken. Sie geben die sorgfältigste Auskunft, wenn wir erfahren wollen, wo und für wieviel Geld wir wohnen und essen können oder wie weit es von A nach B oder wie hoch ein Gipfel ist. Was ihnen aber abgeht, das ist, daß sie uns nicht sanft die Augen öffnen für all die tausenderlei Dinge, die uns Alpenwanderer nun einmal fast in erster Linie interessieren, aber die selbst zu entdecken nicht jedem gegeben ist. »Unsre Führer geben uns Steine statt Brot«, das ist das Fazit, das der Verfasser zieht.

Und nun kommt das, was uns Buchhändler — Verleger wie Sortimentler — zum Aufhorchen zwingt: der Verfasser schlägt — gewiß in bester Meinung — vor, der Alpenverein solle »ein mustergültiges Alpenhandbuch herausgeben, das über alles Aufschluß gibt, was unseren Alpen eigentümlich ist, über Geologie, Flora, Fauna, Geschichte, Kultur-, Kunst- und Siedlungsgeschichte, Anthropologie, Folklore, Sagenkunde u. a. m. neben allen touristischen Daten. Das wäre das Alpenhandbuch der Zukunft, denn in der Gegenwart gibt es kein solches.«

Der Verfasser ermahnt darauf den Alpenverein, die Sache in die Hand zu nehmen, ja er deutet schon Details an. Die Idee ist zweifellos gut und gewissermaßen das Ei des Kolumbus. Ein solches Reisetaschenbuch, in mehrere handliche Bände eingeteilt und unter der Flagge des A. V. gehend, würde eine enorme Verbreitung finden. Aber: soll der Buchhandel auch hier wieder einmal ausgeschaltet werden? Wir wissen nur zu gut, welchen gewaltigen Abbruch die Fremdenverkehrs-Vereine dem Absatz an Reiseführern und Karten getan haben. Soll dieser Zweig des Buchhandels, statt mit dem enormen Anschwellen des Reiseverkehrs zu wachsen, den Todesstoß erhalten? Denn heute ist es der Alpenverein, morgen der Radfahrerbund oder der Wandervogel, und wie alle die Vereinigungen heißen, welche die Freude am Reisen fördern; sie alle werden das gleiche Geschäft machen oder die gleiche Propaganda für ihren Verein anwenden wollen, und der Buchhandel hat wieder einmal das Nachsehen. Darum wäre es die Aufgabe eines unternehmenden Verlegers, rechtzeitig mit dem Zentralausschuß des A. V. zwecks gemeinsamer Arbeit in Verbindung zu treten und das vorgeschlagene Reisetaschenbuch für den Buchhandel zu retten. Zugleich aber mögen die Verleger alpiner Reiseführer zu rechter Zeit darangehen, ihre Führer so umzugestalten, daß sie nicht mehr die Läden aufweisen, die nicht nur der Verfasser jenes Artikels, sondern Tausende von Alpinisten schon schmerzlich empfunden haben.

Augsburg, Oktober 1912.

Friedrich Schott.

Verkehrsvereine und Buchhandel.

(Vgl. 1907 Nr. 47 und 1912 Nr. 208.)

Trotz aller üblen Erfahrungen dauert's immer noch unverhältnismäßig lange, bis sich der Buchhandel gegen seine Feinde wehrt.

So unterwühlen schon seit längeren Jahren die Verkehrsvereine einen stattlichen Zweig unseres Berufs, und kaum eine Hand rührt sich im Buchhandel zu einem Einspruch hiergegen.*) Im Gegenteil! In Verkennung ihrer eigensten und unserer allgemeinen Interessen besorgen viele Kollegen die Geschäfte der Verkehrsvereine, fördern sie durch die Tat, zum mindesten aber durch ihre Mitgliedsbeiträge, und es ist im höchsten Maße fraglich, ob viele dieser Kollegen ihre Stellung dazu benutzen, das in fast allen Fällen für den Buchhandel schädliche Wirken der Verkehrsvereine nach Möglichkeit zu begrenzen. Und überaus schädlich ist dieses Wirken für uns. Zunächst im allgemeinen. Das an sich schon so betrübend geringe Ansehen des Wertes der Bücher erleidet hier den schwersten Schaden, erhält doch in den Verkehrsvereinen jeder, der es wünscht, gratis oder gegen eine lächerlich geringe Gebühr prachtvoll ausgestattete Broschüren geradezu stoßweise. Ferner im speziellen: Der Verkauf der Reiseführer, Karten und Pläne bildete früher in allen Sortimenten mit einigermaßen günstiger Fremdenlage einen stattlichen Posten im Jahresumsatz. Wie sieht's heute damit aus? Und was hat der Buchhandel davon profitiert, daß der Reiseverkehr diesen ungeheuren Aufschwung genommen hat? Überaus wenig, sicherlich nicht das, was ihm zukäme. Hierunter leiden Verleger und Sortimentler in gleicher Weise, und es ist höchste Zeit, daß seitens unserer beruflichen Vertretung, des Börsenvereins und des Deutschen Verlegervereins, ernste Schritte unternommen werden, zu retten, was noch zu retten ist.

Es soll hier natürlich nicht in rückständiger Weise verkannt werden, daß die Verkehrsvereine im heutigen Reisezeitalter einen wichtigen Zweck erfüllen, es gilt nicht gegen sie im allgemeinen zu kämpfen, sondern nur gegen ihre irrtümliche Auffassung, daß es zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendig sei, Führer und Pläne zu verschleudern oder zu verschleudern. Dem Zweck der Verkehrsvereine ist auf diesem Gebiete durch Verbreitung von Propagandaschriften, die in Wort und Bild die Vorzüge ihres Gebiets aufs wirksamste darstellen, ausreichend gedient; den eigentlichen Führer aber soll sich jeder Fremde zum vollen Preise kaufen, wie er sich auch alles andere, was er für die Reise braucht, kaufen muß, von der Fahrkarte angefangen bis zum Nachtlager. In dankenswerter Weise handeln so schon einige Verkehrsvereine, z. B. der Rheinische Verkehrsverein und ferner viele Verkehrsvereine der Schweiz.

Ich denke mir das Vorgehen des Börsenvereins usw. so, daß er mit dem Bund deutscher Verkehrsvereine in Verbindung tritt und dort in nachdrücklicher Weise auf den Schaden, der dem Buchhandel durch eine solche Betätigung der Verkehrsvereine erwächst, hinweist. Der Bund der Verkehrsvereine kann sich der Erkenntnis nicht verschließen, daß es nicht angängig ist, ohne zwingende Not einen ganzen Erwerbsskreis zu schädigen, um so weniger, als er Mittel anwendet, zu denen direkt und indirekt der Buchhandel sein Scherflein beiträgt.

Ein Erfolg wird unserem Vorgehen beschieden sein, denn der Buchhandel hat eine starke Waffe. Alle Verkehrsvereinsführer können nämlich nichts anderes sein, als Reklameschriften, jeder lobt darin »seine Ware« in überschwenglichster Weise, und je höher der Beitrag ist, der von einem bestimmten Punkte oder Orte gezahlt wird, desto sicherer erhält er eine glänzende Empfehlung. Objektiv können nur die bewährten Reiseführer des Buchhandels sein, denn hier sprechen keine Interessen mit, die den Weg der Verkehrsvereine strikte vorschreiben.

Hierauf sollte jeder Sortimentler das Publikum immer wieder aufmerksam machen, zumal die Reiseführer zu den bestrabattierten Artikeln gehören.

A. H.

*) Im 103. Auszug aus der Registrande des Vorstandes des Börsenvereins, abgedruckt in Nr. 86 des Börsenblatts, wird mitgeteilt, daß vom Vorstand eine Umfrage erlassen worden sei, um festzustellen, in welchem Umfange dem ortsangewiesenen Sortiment durch den Geschäftsbetrieb von Verkehrsvereinen, Auskunftsstellen für Fremdenverkehr, Verschönerungsvereinen und ähnlichen Einrichtungen Schädigungen erwachsen. »Aus den eingegangenen Antworten«, heißt es weiter in der erwähnten Notiz, »hat er ersehen, daß durch die Verkehrsvereine usw. dem Buchhandel entweder keine oder doch nur eine sehr mäßige Konkurrenz entstehe. Es lag deshalb kein Grund zu einem Einschreiten vor.«

Red.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Die Konkursmasse des seit 15 Jahren bestehenden Geschäfts der seitherigen Firma Rud. Bechtold's Nachf., deren Ordinarwert nach gewissenhafter Inventur 6000 \mathcal{M} beträgt, kann sofort für 2500 \mathcal{M} übernommen werden. Der Durchschnittsumsatz betrug in den letzten 5 Jahren ca. 20 000 \mathcal{M} (im Jahre 1911 = 21 000 \mathcal{M}). Gute Kontinuationen vorhanden.

Bayreuth, 29. September 1912.

Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt Klein.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wöchentliche Übersicht

über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen*),

zusammengestellt nach den betreffenden Anzeigen im Börsenblatt (22.—28. September 1912).

1912. 40. Liste

Vorhergehende Liste siehe Nr. 224.

* = Neue Firma.

- Bayreuth.** Bechtold, Rud., Nachf. Über das Vermögen des Inhabers Raimund Braune wurde am 17. IX. 1912 das Konkursverfahren eröffnet. [225.]
- Cottbus.** *Schulz, Gustav. Reise- und Versandbuchhandlung. Adresse: Dresdenerstr. 21. Komm.: Volckmar. [224.]
- Leipzig.** Richter, Gustav, Theaterbuchhandlung u. Musik-Verlag. — Gustav Richter, Theater-Verlag. Über das Vermögen des Inhabers Alfred Bruno Hugo Witt wurde am 23. IX. 1912 das Konkursverfahren eröffnet. [225.]
- Lipp Springs.** Vahle, H. Komm. jetzt: Naumann. [222.]
- Neubrandenburg.** Nahmacher'sche Otto, Buch- und Kunsthandlung. Inh. Heino Giesecke. Komm. in Berlin: Volckmar. [227.]
- Oschatz.** Hackarath, Hans, ist übersiedelt nach Kleinzschachwitz bei Dresden. [223.]
- Pegau.** Hoffmann, Emil Paul. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers Emil Paul Hoffmann ist nach Abhaltung des Schlusstermins am 19. IX. 1912 aufgehoben. [225.]
- Pforzheim.** *Christliche Buchhandlung Albert Zutavern. Komm.: Bredt. [224.]
- Plauen i. Vogtl.** *Baumgärtel, Emil. Versand- u. Reisebuchhandlung, Antiquariat. Adresse: Jössnitzerstr. 86. I. Komm.: Hoffmann. [222.]
- Reichenbach i. V.** Miessler, Kurt Richard. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers Kurt Richard Miessler wurde nach Abhaltung des Schlusstermins am 16. IX. 1912 aufgehoben. [225.]

*) Von diesem Bogen des Börsenblatts mit der wöchentlichen Übersicht über die geschäftlichen Einrichtungen und Veränderungen werden einseitig bedruckte Abzüge zum Barpreise von 2 \mathcal{M} pro Jahr, 3 \mathcal{M} 50 \mathcal{G} bei portofreier Zusendung, abgegeben. Bestellungen sind an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.

Leipzig, den 1. Okt. 1912.

Von Herrn Wilhelm Engelmann übernahm ich *) heute dessen

Juristische Verlagsabteilung.

Dieselbe umfasst hauptsächlich folgende Werke:

Binding, Das Burgundisch-romanische Königsreich; — Entwurf eines Strafgesetzbuchs. 1869; — Die Normen und ihre Übertretung. 2 Bde. (Bd. 1: 2. Aufl. 1890; Bd. 2: vergriffen); — Drei Grundfragen der Organisation des Strafgerichts; — Grundriss des deutschen Strafrechts. 7. Aufl. 1907 (vergr.); — Lehrbuch des gemeinen deutschen Strafrechts 2 in 3 Bdn. 1902—05; — Ungerechtigkeit des Eigentumserwerbs vom Nichteigentümer. 1908.

Festschrift für Binding. 2 Bde. 1911. Mit den Sonderausgaben.

Binding und Nagler, Das Strafgesetzbuch f. d. Deutsche Reich. Ausg. zum akademischen Gebrauch. 1905.

Staatsgrundgesetze, Deutsche. Hrsg. v. Binding. Bd. 1—8. 10.

Birkmeyer, Beiträge zur Kritik des Vorwurfs des StrGB. Heft 1—3. 1910.

Hoegel, Gesamtreform des österreichischen Strafrechts. 1909.

Marbe, Untersuchungen über das Urteil. 1901.

Meyer, Das Wassergesetz für das Kgr. Sachsen, hrsg. 1910.

Michel, Das deutsche Reichspatent. 1903.

Nagler, Die Teilnahme am Sonderverbrechen. 1903.

Planitz, Vermögensvollstreckung im deutschen mittelalterl. Recht. Bd. I: Die Pfändung. 1912.

Ricardo, Grundgesetze der Volkswirtschaft. Hrsg. v. Baumstark-Diehl. 3 Bände. 1877. 1905.

Schoetensack, Der Konfiskationsprozess. 1905.

Die seit dem 1. Jan. d. J. in Rechnung versandten und disponierten Exemplare sind auf mein Konto zu übertragen.

Ich gedenke die Verlagsrichtung weiter zu pflegen und erbitte dazu die freundliche Unterstützung des Sortiments.

Felix Meiner.

*) Wird bestätigt:

Wilhelm Engelmann.

Hierdurch zeige ich an, dass die Prokura meines

Herrn Gustav Rietzschel

mit dem 30. September d. J. erloschen ist. Herr Rietzschel verlässt nach 18-jährigem und erfolgreichem Wirken mein Haus, um sich eigenen Unternehmungen widmen zu können, doch wird er auch in Zukunft — besonders durch redaktionelle Arbeiten — in Verbindung mit mir bleiben.

Leipzig.

K. F. Koehler.

Bitterfeld,
den 30. September 1912.

P. P.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst mitzuteilen, daß ich am heutigen Tage die Firma Martin Kiesel von dem bisherigen Inhaber, Herrn Max Klimpel, käuflich, ohne Außenstände und Verbindlichkeiten, übernahm und sie unter der Firma

Martin Kiesel's Buchhandlung

Inhaber: Reinhold Jacob

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung

in durchaus solider Weise fortführen werde. Vielfache praktische Erfahrungen im Sortiment, gute Beziehungen zur Einwohnerschaft des hiesigen Ortes und der Besitz genügender Barmittel lassen mich gewiß sein, das eingeführte Geschäft gedeihlich weiterentwickeln zu können. An die Herren Verleger richte ich somit die Bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen und mir Konto offenhalten, resp. neueröffnen zu wollen. Auch bitte ich um Zusendung von Verlagskatalogen, von Prospekten über Neuerscheinungen und von Vorzugsofferten. Die Regelung der wenigen Verbindlichkeiten aus laufender Rechnung besorgt mein Herr Vorgänger. Zur Deckung etwaiger restlicher Saldi habe ich eine entsprechende Summe von dem Kaufgelde zurückbehalten. Das in Kommission gelieferte aus laufender Rechnung und die O.-M. 1912 gestellten Disponenden übernehme ich, soweit unverkauft und das Einverständnis der betreffenden Verlagsfirmen vorausgesetzt, zur pünktlichen Abrechnung O.-M. 1913.

Die Vertretung meiner Firma übernimmt mit heutigem Tage Herr Carl Fr. Fleischer, Leipzig, welcher von mir stets mit genügenden Barmitteln zur Einlösung meiner Barbezüge versehen sein wird.

Ich empfehle mich Ihrem Wohlwollen und zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung

Reinhold Jacob

in Fa. Martin Kiesel's Buchhandlung
Inhaber: Reinhold Jacob.

Referenzen:

Carl Fr. Fleischer, Leipzig.
Bankhaus Schauffel & Co., Bitterfeld.

Unter Bestätigung des Vorstehenden danke ich dem verehrl. Verlagsbuchhandel für das mir in hohem Maße erwiesene Entgegenkommen. Ich freue mich mitteilen zu können, daß ich mein Geschäft in den Händen eines bewährten Fachmannes weiß, der es auf der vorhandenen soliden Basis noch erweitern wird. Meinen Verbindlichkeiten werde ich durch demnächstige Auszahlung der sich ergebenden Saldoreste über Leipzig pünktlichst nachkommen.

Hochachtungsvoll

Max Klimpel.

Wien, den 1. Oktober 1912.
XVIII, Witthauergasse 17.

P. P.

Um einen rascheren Verkehr mit dem Sortiment zu ermöglichen, haben wir uns entschlossen, die gesamte Auslieferung unserer Journale an den Buchhandel für Deutschland mit Wirkung vom 1. Oktober 1912 unserer Generalvertretung in Berlin

„LE GRAND CHIC“ G. m. b. H., BERLIN W., Friedrichstrasse 61

zu übertragen. Wir bitten daher, Ihre geschätzten Bestellungen in Zukunft unserer Berliner Generalvertretung zu überschreiben, die diese für eigene Rechnung ausführen wird. Auch die weitere Zusendung der bereits aufgegebenen Abonnements wird von Berlin aus erfolgen.

Im Interesse der leichteren Abwicklung der Abrechnungsgeschäfte hat unser Berliner Generalvertreter alle Aussenstände mit übernommen und wir ersuchen, Ihre bisherigen Bezüge dort zu verrechnen und das Konto entsprechend zu ändern. Es sind sonach alle Remittenden und Zahlungen nur nach Berlin zu richten.

Hochachtungsvoll

Modeverlag „LE GRAND CHIC“.

Berlin, den 1. Oktober 1912.
W. Friedrichstrasse 61.

P. P.

Im Anschluss an obige Mitteilung geben wir Ihnen bekannt, dass wir ab 1. Oktober 1912 die Auslieferung der im Modeverlag „LE GRAND CHIC“ in Wien erscheinenden Journale an den Buchhandel für Deutschland für eigene Rechnung übernommen haben. Wir bitten Sie daher, Ihre Bestellungen nunmehr uns zu überschreiben, deren prompte Erledigung wir Ihnen schon jetzt zusichern. Nach Wien gerichtete Bestellungen erleiden wesentliche Verzögerungen, worauf wir besonders hinweisen.

Nachdem wir alle Aussenstände mit übernommen haben, bitten wir Sie, die von Wien erhaltenen, bisher nicht ausgeglichenen Fakturen auf unser Konto zu übertragen und Ihre Remittenden und Zahlungen uns zu überweisen. Die Kommission verbleibt in den Händen des Herrn Otto Klemm, Leipzig.

Hochachtungsvoll

„LE GRAND CHIC“ G. m. b. H.

Stuttgart,
den 1. Oktober 1912.
P. P.

**Freundschaftl. Beziehungen
zu Herrn Gustav Rietschel
veranlassen uns, der Firma
Gustav A. Rietschel
in Leipzig**

**von heute ab unsere Ver-
tretung zu übertragen.**

**Wir danken der Firma
Haessel auch an dieser
Stelle für die stets auf-
merksame und prompte Er-
ledigung unserer Angelegen-
heiten.**

**Professor Bopp's Verlag.
Eckstein & Stähle.
K. G. Luz Verlag.
Adolf Mang's Verlag.**

Heute übernahm ich die Vertretung der
Firma

Ernst Janz, Berlin.

Leipzig.

R. Streller.

Ich vertrete in Leipzig nachstehende Firma:

**Verlag Hellmuth Jahnke,
Berlin W. 15, Mühlentorstrasse 25.**

Hochachtungsvoll

Leipzig, 1. Oktober 1912.

Otto Klemm.

Von heute ab besorge ich die Kommission
der Firma **Jacob Sohn**, Buchhandlung
„Westend“, Leipzig-Lindenau.

Leipzig, 24. September 1912.

Louis Naumann.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.**

Verkaufsanträge.

Buch- und Schreibwarenhandlung, schön
eingrichtet und flottgehend, in grösserer
Stadt am Mittelrhein steht anderer Unter-
nehmungen halber für 12 000 M. bar zum
Verkauf.

Angebote unter \ddot{H} 3702 an die Ge-
schäftsstelle des Börsenvereins.

Buchhandlung mit Nebenbranchen in schön
gelegener Garnisonstadt Niederschlesiens bal-
digst zu verkaufen. Umsatz 27 000 M.,
Kaufpreis 15 000 M., Anzahlung 13 000 M.
Angebote unter M. Sch. \square 3704 an die Ge-
schäftsstelle des Börsenvereins.

Für philos. Verleger!
4 Philos. Verlagswerke
zu verkaufen.

Ang. u. \ddot{H} 3693 an d. Geschäftsst. d. B.-V.

In grosser Stadt Süddeutschlands
habe ich eine der ersten Sortiments-
buchhandlungen zum Preise von
120 000 M. zum Verkauf. Kapital-
kräftige Interessenten erhalten
gegen Zusicherung strengster Diskretion
u. Darlegung ihrer Verhältnisse kosten-
los Auskunft.

Breslau X, Enderstrasse 3.

Carl Schulz.

Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine gutberufene solide Sortiments-
buchhandlung in großer schöner Stadt,
einem der wichtigsten Verkehrsplätze
am Rhein. Kaufpreis ca. 33 000 M.
Das Geschäft eignet sich nur für einen
Herrn katholischer Konfession.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Verlag eines vornehm ausgest. Kochbuches
(Ladenpr. 4 M.) mit Restvorr., ca. 300 Ex.,
sowie einige andere Verlags-Artikel billig
zu verkaufen. Angeb. u. \ddot{H} 3699 an die
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Mittleres Sortiment in Universitätsstadt
Mitteldeutschlands zu verkaufen; kleiner
Verlag kann mit übernommen werden. Das
Geschäft besteht seit 15 Jahren und bietet
einem tüchtigen Fachmann, dem die nötigen
Mittel zu Gebote stehen, auskömmliche
Existenz. Angebote erbeten unter \ddot{H} 2632
durch die Geschäftsstelle des B.-V.

Das gesamte Material (zahlr. Orig.-Bei-
träge zc.) für e. neu zu gründende

**Zeitschrift für Auslandskunde,
Auswanderer-Interessen und
üb. deutsches Leben im Auslande**

billig z. verl. Angeb. u. \ddot{H} 3698 an die
Geschäftsstelle d. B.-V.

Hochangesehenes Sortiment, mit
ca. 100 000 K Umsatz, in Nordböhmen
ist für ca. 32 000 K bei Anzahlung von
20 000 K käuflich zu haben. Nähere
Auskunft erteilt kostenlos
Breslau X, Enderstrasse 3.

Carl Schulz.

Eine bis auf die neueste Zeit fortgeführte
Leihbibliothek, ca. 15 000 Bde., ist infolge Ver-
größerung der Buch- u. Kunsthandlg. billigst
zu verkaufen.

Vollständige Kataloge stehen zu Diensten.
Angebote unter B. K. B. \ddot{H} 3627 an die
Geschäftsstelle des Börsenvereins.

In einer sächsischen Residenzstadt habe ich ein alteingeführtes Sortiment mit grossem Leseinstitut für 35 000 M. zum Verkauf. Es handelt sich um eine durchaus solide Existenz, und erhalten ernste Interessenten kostenlose Auskunft.
Breslau X, Enderstr. 3.
Carl Schulz.

Kaufgesuche.

Mit etwa 20 000.— Anlage suche ich gutgehendes Sortiment auch mit Nebenzweigen bald zu kaufen oder mich daran zu beteiligen. Angebote nur von Geschäftsinhabern unmittelbar unter „Ernstgemeint“ Nr. 3455 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Kaufgesuch!

Sortimenter mit einem Vermögen von weit über 100 000 M. sucht sich durch meine Vermittlung anzukaufen.

Angebote erbittet

Breslau X, Enderstr. 3.

Carl Schulz.

Teilhahergesuche.

Teilhhaber gesucht

für florierende deutsche Buchhandlung in Brasilien. Verlangt mindestens 8000 bis 10 000 M.

Angebote unter M. N. 2125 an Rudolf Mosse, München.

Teilhaheranträge.

Beteiligungsgesuch.

Einer meiner Klienten sucht sich an einem Antiquariat, ev. mit angeschlossenen Sortiment, am liebsten in Mecklenburg oder Pommern, jedenfalls in Norddeutschland östlich der Elbe, mit einer Einlage von 15–20 000 M. zu beteiligen.

Angebote unter Zusicherung von Diskretion erbeten.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Fertige Bücher.

Von sämtlichen Jugendschriften-Kommissionen angenommen:

Hermann Löns

Da draussen vor dem Tore

M 4.50

J. Schnellsche Buchhdlg., Warendorf.

Die Probe aus Traub „Ich suchte Dich Gott!“ möge dafür sprechen, daß dieses Buch ein Lebensbuch ist, das mit kirchlichen An-dachten nicht zu verwechseln ist.

Z Gottfried Traub / Bücher

Hinter mir und vor mir stehen auf den Brettern die Bücher. Ich habe sie lieb, meine Bücher. Sie sind wie ganz stille Leute, von denen man gar nicht weiß, daß sie uns leiden mögen. Aber im Fall der Not treten sie für uns ein. So machen auch meine Bücher kein Geschrei. Sie sind nicht einmal getränkt, wenn sie so lange in der Ecke stehen müssen. Aber so oft ich zu ihnen komme, schenken sie mir von ihrem Reichtum und öffnen mir die Fenster in lang vergessene Landschaften. Drum mag ich sie wohl leiden, diese stummen Genossen, die doch alles mit mir teilen. Es ist ein kaum ausdenkbarer Genuß, alle die Meister des Gedankens und der Tat so um sich versammelt zu sehen und mit ihnen umgehen zu dürfen, ohne daß man weite Reisen oder andere Umstände macht. Man wird unwillkürlich besser, wenn ein gutes Buch neben einem liegt. Eine bestimmte geistige Luft weht durchs Zimmer, je nachdem uns Bücher von den Wänden grüßen. Wir gebildeten Menschenkinder, wie man uns einmal nennt, wissen gar nicht, was Millionen von Brüdern entbehren. Wir kennen oft die Wohnungen kaum, in denen kein Buch zu finden ist, weil man seine liebe Not damit hat, die Kinder mit dem Notdürftigsten zu ernähren. Drum gehe ich mit leisem Dankgefühl an meinen gefüllten Bücherbrettern vorbei und streiche sachte hier über diesen dicken Band und dort über ein zierlich Heft, und es wird mir ganz feierlich zumute.

Aber wißt, daß es noch mehr Stunden gibt, da erdrücken mich diese Bücherreihen. Gerade dann, wenn sie mich so recht zu sich gelockt haben. Jetzt ruft mich dieser und dann jener, und jeder schmeichelt sich mit seiner Rede ein oder schlägt den andern mit seinen Gründen aus dem Feld. Und wenn ich Einkehr gehalten bei den Weisen der Welt, dann überkommt mich mit einem Male ein ganz hilfloses Gefühl. „Was ist nun eigentlich dein Gedanke? Kannst du überhaupt selbständig denken? oder hast du am Ende gar nicht mehr den Mut, deinem eignen geistigen Werkzeug zu vertrauen?“ Schon meine Hand ist nie geübt worden; vor dem einfachsten Türschloß stehe ich wie ein Tor und kann es nicht wieder in Ordnung bringen. Mein Geist ist zwar reichlich geübt worden im Begreifen von hundert Lehren und Nachgehen von tausend Wegen. Aber haben ihn nicht immer nur die andern regiert?

Das große Glück kommt über den Menschen, wenn er mit seinen eignen Gedanken etwas fand. Was nützt uns schließlich, daß jene Großen es einstens aussprachen? Sie sind ja die anerkannten Weisen. Wir sollen doch selber suchen, selber graben und selber bohren. Nicht so sehr aufs Finden kommt es im Leben an, als aufs Suchenwollen. So war ich immer wieder glücklich, wenn ich aus der Bücherstube ins Leben hinaus kam und dort versuchte, was ich vermag, selbst wenn es noch so kläglich ausfiel. Aber ich hatte wenigstens Vertrauen zu den eignen Füßen, und wenn der Gang auch lange an Krücken gewöhnt war — nur ein paar eigne Schritte machen den Menschen gesund. Bücher machen uns gelehrt und klug, aber ein Mensch wird man nur zwischen Puffen und Ellenbogen.

Bestellen Sie Agitationskarten.

Ich kann nur noch bar liefern!

1 Expl. für Gehilfen zum eigenen Gebrauch mit 50%

Eugen Diederichs Verlag in Jena

J. F. Steinkopf Verlag in Stuttgart

Z

In meinem Verlage ist erschienen und wurde nach den eingelaufenen Bestellungen versandt:

Sick, Ingeborg Maria, Ina.

Erzählung. Berechtigte Übersetzung aus dem Dänischen von Pauline Kläiber.
 Broschiert M. 4.— ord., M. 2.90 netto, M. 2.80 bar. Bar 7/6.
 — Gebunden M. 5.— ord., M. 3.60 netto, M. 3.40 bar.

Ein neues Buch von Ingeborg Maria Sick! Mit erwartungsvoller Spannung greifen wir zu dem Buch. Wohin wird sie uns diesmal führen? J. M. Sick reißt mit sich fort, reißt heraus aus des Alltags Mühen und Sorgen, heraus aus unserer gewohnten Wirklichkeitswelt.

Mit wenigen Strichen, klar und bestimmt zeichnet sie ihre Menschen. Man ist gleich „mitten drin“. Die Gestalten stehen greifbar vor uns. Die gesellschaftsfichere, anmutsvolle Frau Benedikte, ihre heiter und froh das Leben genießenden Schwestern und dazwischen die so köstlich und komisch zugleich wirkenden Tanten Nalle und Gille.

Fein hebt sich von diesen trefflich gezeichneten Nebenfiguren die ernste, königliche Ina ab, die mit dem Vater, dem stolzen Kammerherrn, ein herzinniges Verstehen verbindet. Ina, die hinter der Jämmerlichkeit des äußeren noch so glänzenden Lebens mehr sucht als andere, ruht nicht, bis sie in hingebender Liebesarbeit wirklich etwas leisten darf. — Aber ganz kann auch die angestrengteste Tätigkeit nicht die Sehnsucht ihres Herzens stillen. — Pastor Lindner möchte sie noch weiter führen zu der Liebe, die uns von Ewigkeit gesucht hat und die uns ganz fordert. Aber eine andere Liebe kämpft und ringt in Inas Seele. Die Liebe zu dem einsamen, wortkargen Dr. Falk, dem sie die ganze Fülle ihrer Seele geben möchte. Wir verraten nicht mehr. Ingeborg Maria Sick hält uns durch den Zauber ihrer Sprache bis zum Schluß des Buches in Spannung.

Nicht nur ästhetischen Genuß bringt dies neue Werk, dessen famose Übersetzung von Pauline Kläiber ein Meisterstück genannt werden muß. — Ingeborg Maria Sick gibt mehr für die, die in die Tiefe schauen und weit, weit hinauf sich tragen lassen können.

Sell, Sophie Charlotte, Unterirdische Wasser.

Roman. Broschiert M. 4.— ord., M. 2.90 netto, M. 2.80 bar. Bar 7/6.
 — Gebunden M. 5.— ord., M. 3.60 netto, M. 3.40 bar.

In vergangenen Zeiten schilderten die Romane wunderbar und spannend, wie Zwei sich fanden. Seliges Brautglück, das war der Höhepunkt, und Hochzeitsjubiläum der Schluß.

Anderer der vorliegende Roman. Sophie Charlotte von Sell begnügt sich nicht damit, das geheime, wunderfame Zusammenfließen zweier Menschenseelen festzustellen. Als tiefe, der Wahrheit auf den Grund gehende Schriftstellerin geht sie weiter und setzt ihre ganze Kraft ein, die Entwicklung der Ehe mit all den psychologischen Schwierigkeiten uns vor Augen zu stellen. In den „Unterirdischen Wassern“ erleben wir die ergreifende Geschichte zweier grundverschiedener Menschenkinder: Pastor Wern, den ernsten, Übergewissenhaften Schweden, erfährt eine heiße Liebe zu der schönen, verwöhnten, selbstsüchtigen Inge von Erwig. Sie liebt ihn wieder mit starkem Herzen — aber mit dem Stolz, den nordischen „Vären“ bezwungen zu haben.

Solche Liebe reicht nicht aus, dem Gatten das Opfer zu bringen, das er aus Gewissenspflicht von ihr verlangt. Zwischen ihnen steht des Mannes kränklicher Neffe, den dieser zu sich ins Haus genommen hat. Vom ersten Tag an keine Stunde des Alleinseins mit dem Geliebten! Das fremde Land, die völlig andern Verhältnisse — alles dies muß täglich zu schwerem Kampf führen. Selbstsüchtige Liebe — trotziges Pflichtgefühl — beide beharren auf ihrem Recht.

Die Verfasserin hätte mit Leichtigkeit durch irgend eine wunderfame Lösung des Konfliktes den Knoten zerhacken können, aber sie bleibt sich treu. Das Leben weist selten solche gewaltsame Wunderlösungen. Nur Leidensgluten bringen einen harten Willen zum Erweichen und Schmelzen. Die Trennung ist unvermeidlich. Nach qualvollen Wochen — fern vom geliebten Gatten begegnet Inge einer Frau, die weit, weit Größeres dem Manne zum Opfer gebracht hat. Dies unendlich Große ist über Worte erhaben, — darum trifft es Inge ins Herz. Sie kehrt heim — überwunden.

Wer dies Buch liest, dem wird das hohe Ziel und die ernste Arbeit der Ehe herrlich und groß. Solche Bücher brauchen wir.

☞ Diese beiden wertvollen Neuigkeiten werden einen hervorragenden Platz auf dem diesjährigen literarischen Weihnachtsmarkt behaupten. ☜

Bitte deshalb rechtzeitig Ihr Lager zu ergänzen.

Roter Zettel liegt bei.

Stuttgart, 30. September 1912

J. F. Steinkopf

J. F. Steinkopf Verlag in Stuttgart

Ⓣ

Zur Ausgabe liegt bereit:

Deutsche Jugend- und Volksbibliothek 1912

- Nr. 236. Büttner, F., Kämpfe und Abenteuer am Tanganika.
 Nr. 237. Klee, Dr. Gotthold, Prinz Eugen, der edle Ritter.
 Nr. 238. Koelsch, Dr. Ad., Bunte Beute. Naturwissenschaftl. Plaudereien.
 Nr. 239. Lange, Heinr., In Sturm und Not. Neue Folge der Seegeschichten.
 Nr. 240. Turovius, Bernhard, Georg Friedrich Händel, ein Lebensbild.

Jeder Band gebunden in Leinwand M. 1.20 ord., M. —.85 netto.

Partiepreise: 10 Expl. M. 7.70 bar, 25 Expl. M. 18.— bar, 50 Expl. M. 35.— bar, 100 Expl. M. 65.— bar (auch gemischt), wenn auf einmal bezogen.

Die gleichen Preise gelten auch für die in **Bibliotheksband** gebundenen Bände, welche aber nur auf **ausdrückliche feste Bestellung** und nur in **Stuttgart** ausgeliefert werden.

Jugendblätter. Herausgeg. von **R. Weitbrecht**. 77. Jahrgang 1911/12.
 380 Seiten mit vielen Bildern und 13 Kunstbeilagen. Elegant gebunden M. 5.— ord., M. 3.60 netto, M. 3.35 bar. Bar 7/6 für M. 20.—. 2 Ex. zur Probe mit 40%.

Die Jugendblätter sind das Beste für die Jugend und die deutsche Familie, ein Hauschatz edler Unterhaltung und anziehender Belehrung.

Der gediegene Inhalt und die vorzügliche Ausstattung machen die Jugendblätter zu einem **Weihnachtsbuch ersten Ranges**, das in jedes Haus paßt und zum **Allerverkäuflichsten** gehört. Bitte legen Sie den prächtigen Band jedem Käufer von Jugendschriften vor!

Uhden, Karl, Der neue Amtsrichter. Erzählung aus der **Lüneburger Heide**. 20 Bogen 8°. Geh. M. 4.— ord., M. 2.90 netto, M. 2.80 bar. Fein geb. M. 5.— ord., M. 3.60 netto, M. 3.40 bar. Bar 7/6; 2 Ex. zur Probe mit 40%.

In beschaulicher Stille — in ein weltfernes Nest der Heide, wo die Zeit stille gestanden zu sein scheint — wo die Eisenbahn als drohendes Gespenst gefürchtet wird — wo die althergebrachte Sitte und Gewohnheit allein gilt — wo der Nachtwächter, ein Prachtmensch, dem Onkel Bräsig ähnlich, seine abendliche Runde singt und sich in seinem Amt so wichtig dünkt wie ein Staatsminister, wo die Bumminger nach ängstlich gesonderter Rangordnung miteinander verkehren — in diese Kleinwelt tritt der neue Amtsrichter mit dem weltoffenen Gemüt und seinem impulsiven herzlichen Wesen.

Karl Uhden, ein Dichter im wahrsten Sinn des Worts, zeichnet fein, mit verstecktem Humor oder, wenn's sein muß, mit sarkastischer Schärfe den Kampf, der entbrennt zwischen dem Neuen und dem Alten, zwischen der brüderlich warmherzigen echten Gesinnung des Amtsrichters und seines Freundeskreises und zwischen der Engherzigkeit der andern, die sich durch Kastengeist und Klatschsucht das Leben verbittern und arm machen. Durch die wechselvollen Bilder schlingt sich leise und zart die Liebe des Amtsrichters zu der prächtigen Lisbeth Gittler, dem verschlossenem Heidekind, dessen goldtreue, wenn auch herbe Art, auch durch Mißverständnisse und Irrren hindurch, dem stürmischen Eiferer zurechthilft. Uhdens neues Buch, im Familienkreis gelesen, wird ihm viel neue Freunde erwerben, zu der Gemeinde derer, die ihn schon durch sein erstes Buch „**Die unter St. Andreas**“ lieben gelernt haben. Er gibt so viel Lebenswahres, Tiefes, aus der Wirklichkeit Geschöpftes, und dadurch macht er froh und stark und mutig. —

Bitte zu bestellen, weißer Zettel liegt bei.

Stuttgart, 30. September 1912

J. F. Steinkopf

Döninghaus & Co. in Stuttgart

② Soeben ist erschienen:

Sprach- Repetitions-Kalender Deutsch - Englisch - Französisch

7. Jahrgang 1913

Verkaufspreis M. 1.50

Bezugsbedingungen:

à cond. bis 15. Februar à M. 1.05 netto
bar: einzelne Exemplare à M. 1.—, von 10 Exemplaren an à 90 Pf.
von 100 Exemplaren an à 80 Pf., 2 Probe-Exemplare für M. 1.80

Der Sprach-Repetitions-Kalender, der nunmehr im 7. Jahrgang erscheint, hat sich bereits in weiten Kreisen Eingang verschafft. Der neue Jahrgang bringt in buntem Wechsel bald Heiteres, bald Ernstes; er bietet dem Freunde der Literatur eine Blütenlese von Aussprüchen grosser Dichter und Denker, ebenso behandelt er aber auch die verschiedenartigsten Verhältnisse des täglichen Lebens, so dass er für den mündlichen Verkehr mit Ausländern wertvolle Hilfe bietet, und endlich leitet er zu brieflichem Verkehr, speziell auch zur kaufmännischen Korrespondenz an.

Durch ständige Auslage im Schaufenster, sowie durch persönliche Empfehlung, Ansichtsendung an Schulen, Pensionate, kaufmännische Bureaus usw. sind Partien mit Leichtigkeit abzusetzen.

Wir bitten auf dem beigefügten Bestellzettel zu verlangen.

Die Barsortimente führen den Kalender, ausserdem wird er in Leipzig durch Herrn K. F. Koehler, in Stuttgart durch Herren Neff & Koehler ausgeliefert.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, 1. Oktober 1912.

Döninghaus & Co.

UNENTBEHRLICHES NACHSCHLAGEWERK

Ⓜ HANS W. SINGER Ⓜ
**ALLGEMEINES
 KÜNSTLER-LEXIKON**

LEBEN UND WERKE
 DER BERÜHMTESTEN BILDENDEN KÜNSTLER
 DRITTE, BIS 1906 ERGÄNZTE AUFLAGE

VORBEREITET VON H. A. MÜLLER

10 Halbbände: geheftet M. 52.—

In 5 Bänden: in Halbleder geb. M. 60.—

RÜTTEN & LOENING / FRANKFURT A. MAINSoeben erschien ein **neuer Prospekt** über das rühmlichst bekannte**Wurzbach's****Niederländisches** ≡≡≡≡≡≡ **Künstler-Lexikon**

Vollständig in 3 Bänden gr. Lex.-8°. Eleg. Original-Halbfranz geb. M. 120 ord.
Luxusausgabe auf holländischem Büttenpapier in 3 feinste Ganzlederbd. geb. M. 180 ord.

Da der Vertrieb dieses zu den bedeutendsten kunsthistorischen Werken der Gegenwart zählenden
 Werkes sehr lohnend ist, empfehlen wir, sich für den Vertrieb besonders zu verwenden, Prospekte zu ver-
 langen und an die vielen in Frage kommenden Interessenten und Bibliotheken zu versenden.

Hochachtungsvoll

WIEN, 28. September 1912.
 I Opernring.

Halm & Goldmann, Verlag.

Für Firmen mit
Schülerkundschaft

empfiehlt sich tätige Verwendung für

Freunds

Schülerbibliothek

Präparationen zu den griechischen u. römischen Schriftstellern.

Bisher erschienen:

Arrians Anabasis.
Aeschylos' Dramen.
Cäsars Bürgerkrieg.
Cäsars Gallischer Krieg.
Catulls Gedichte.
Ciceros Werke.
Cornelius Nepos.
Curtius' Alexander d. Gr.
Demosthenes' Reden.
Euripides' Dramen.
Herodots Geschichte.
Homers Ilias.
Homers Odyssee.
Horaz' Werke.
Isokrates, Areop. u. Paneg.
Livius' Röm. Geschichte.
Lucians Werke.
Lykurgos, Leokrates.
Lysias' Reden.
Ovids Werke.
Ovids Verwandlungen.
Phädrus' Fabeln.
Platos Werke.
Plutarchs Biographien.
Quintilians Beredsamkeit.
Sallusts Catilina u. Jug.
Sophokles' Dramen.
Tacitus' Werke.
Thukydides' Werke.
Sibulls Gedichte.
Vergils Werke.
Xenophons Werke.

Über 400 Hefte
zu je 50 und 40 Pf.,

sonach die vollständigste Sammlung dieser Art.

Bedingungsweise 30%
bar 40% bar

Bedingte Lager sendungen werden bereitwilligst gemacht.

Prospekte zur Verteilung stehen auf Verlangen zur Verfügung.

Wilhelm Violet, Stuttgart.

Die Tatsache, daß seit dieser Woche Bergsons Hauptwerk „Schöpferische Entwicklung“ in deutscher Uebersetzung vorliegt und nunmehr der Siegeslauf Bergsons in Deutschland beginnt, möge in Erinnerung rufen, daß die junge französische Lyrik ganz auf Bergson beruht und daß das Interesse in Deutschland jetzt für sie erwachen wird. Es gibt aber nur ein einziges Buch, um sich über sie zu informieren, das heißt

Z Otto und Erna Grautoff Die lyrische Bewegung im gegenwärt. Frankreich

Eine Auswahl mit Einführung. Kart. M 4.50, in Leder geb. M 7.50

Es sind 36 meist noch unbekannte Lyriker vertreten; von den bekannten seien angeführt: Paul Fort (der kürzlich erwählte Dichterkönig), André Gide, Jean Moréas, Henri de Regnier, Jules Romains, E. Verhaeren

Das literar. Echo:

Otto und Erna Grautoff ergänzen sich sehr glücklich. Was der eine in seinen Erläuterungen hervorhebt, veranschaulicht die andere durch bezeichnend ausgewählte Proben. Zunächst gebührt der einleitenden Studie volles Lob. Sie ist weitaus die vollständigste, die wir besitzen, denn sie trägt allen Strömungen Rechnung. Sie ist dergestalt erschöpfend, daß darin auch die Franzosen manche Belehrung finden dürften.

Büchervurm:

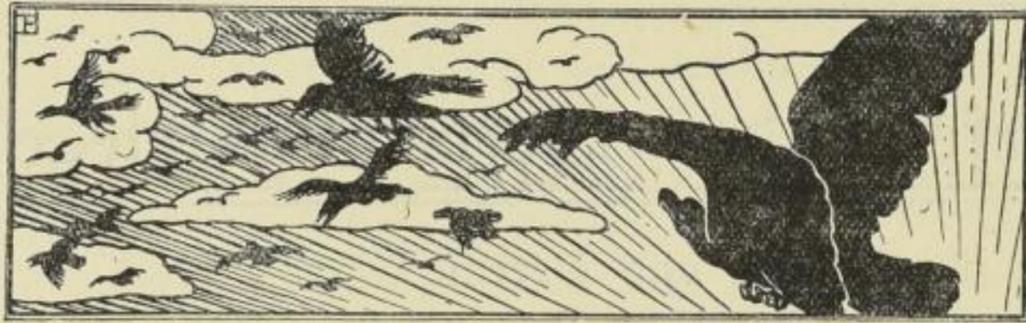
Es besteht in Frankreich seit etwa zehn Jahren eine Bewegung, die, ausgehend von Verhaeren und Walt Whitman, die Traditionen der älteren Meister mehr oder minder verläßt und unter dem doppelten Einfluß der Bergson'schen Philosophie und dem eines mehr germanisch gearteten, pantheistischen Weltfühlers wiederum nach einem neuen Ausdruck der modernen Seele strebt. In diese Gruppe von Dichtern, als deren bedeutendster der noch jugendliche Jules Romains anzusprechen ist, führt das vorliegende Buch in dankenswerter Weise ein. Die Uebersetzungen von Erna Grautoff, die bereits früher Verhaeren verdeutscht hat, sind vortrefflich, und der einleitende Essay von Otto Grautoff legt die historischen Zusammenhänge in interessanter Weise dar.

Der Tag:

Das Buch hat mehr als nur historischen Wert, es erschließt den Deutschen die Kenntnis einer ausblühenden Generation literarischer Revolutionäre. Lange hat die französische Dichtung im strengsten Dogmatismus ihr Heil gesucht, klassische Formen und Bilder haben sie kümmerlich genährt. Von Deutschland aus kam dann jene stürmische Bewegung, welche die Freiheit von allen äußeren Regeln proklamierte; es kam der Naturalismus wie ein frischer Wind und segte durch die dumpfen Stuben mit ihrer erschlafenen Gelehrtenluft. Die Franzosen haben lebendigen Sinn diese Errungenschaften aufgegriffen und sich zu eigen gemacht.

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Als Deutschland erwachte



Lebens- und Zeitbilder aus den Befreiungskriegen

Z

Inhalt:

- | | |
|--|--|
| 1. Königin Luise. Von Oskar Brüssau. | 11. Mit Leier und Schwert. Von Gott- hold Voetticher |
| 2. Blücher. Von Eilh. Erich Pauls. | 12. Mit der großen Armee 1812. Von Julius Hahn. |
| 3. Aus Hamburgs Schreckenstagen. Von Jul. Hahn. | 13. Napoleon I. Von Eilh. Erich Pauls. |
| 4. Freiherr vom Stein. Von Paul G. A. Sydow. | 14. Scharnhorst. Von Freiherr E. von Wangenheim. |
| 5. Andreas Hofer und der Volksauf- stand in Tirol. Von Rich. Weitbrecht. | 15. Ernst Moriz Arndt. Von Paul G. A. Sydow. |
| 6. Friedrich Friesen. Von Karsten Brandt. | 16. Heldenmädchen und Frauen aus großer Zeit. Von Otto Karstädt. |
| 7. Weimar. Die klassische Literatur- periode in ihrer nationalen Bedeutung. Von Adolf Bartels. | 17. Gneisenau. Von Freiherr Ernst von Wangenheim. |
| 8. Das Elend der Fremdherrschaft. Von H. Bechtolsheimer. | 18. Die Völkerschlacht von Leipzig. Von Ernst Schäfer. |
| 9. Schill und seine Reiter. Von Ernst Evers. | 19. Körner und die Lüßower. Von Karsten Brandt. |
| 10. Friedrich Ludwig Jahn. Von Karsten Brandt. | 20. Belle-Alliance. Von Eilh. Erich Pauls. |

Amtlich empfohlen von den meisten kgl. Regierungen.

Preis des Heftes in Vierfarbendruckumschlag M. —.75, geb. in Leinen M. 1.—

Geb.: 1 Expl. netto 55 Pf., bar 50 Pf.

10 Expl. 4 M. 50

Geb.: 1 Expl. netto 75 Pf., bar 70 Pf. u. 11/10

Gustav Schloßmann's Verlagsbuchhandlung (Gustav Fick)
Hamburg 36.

Z

Herdersche Buchhandlung Straßburg i/Elß.

Demnächst erscheint in unserem Verlage und wird nur auf Verlangen geliefert:

Boeckenhoff, Dr. Karl
Universitätsprofessor in Straßburg

Chret die Ehe

Akademische Predigten

Preis broschiert M 1.50 ord., M 1.12 no.; bar 33 1/3 %.

Freiexemplare 13/12.

FAB

Z Pfohl,

Neues Wörterbuch
der französischen und
deutschen Sprache.

2 Teile in 1 Band.

Geb. 7 M.

Bar 4.20 M.; 10 Ex. 35 M.

Jeder Teil brosch. 3.25 M.,
geb. 4.— M.

Urteile.

Nr. 265:

„Pfohl ist ein Wörterbuch, auf das der österreichische Schulmann nicht nur deshalb stolz zu sein braucht, weil es auf heimatlichem Boden entstanden ist, sondern dessen in die Augen fallende reichliche Vorzüge bestimmt sind, den Namen des Verfassers überall zu Ehren zu bringen, wo die deutsche Zunge erklingt.“

Direktor Dr. Fiby, Landes-Oberrealschule zu Jglau (Mähren).

Nr. 266:

„Überraschend reichhaltig, aufs sorgfältigste bearbeitet, sehr handlich eingerichtet, sehr preiswert.“

Prof. Dr. Binzel, Staatsrealschule zu Reichenberg i. B.

Nr. 267:

„Dem unentbehrlich, der bei der Lektüre von Zeitungen, Zeitschriften usw. nicht viel Zeit verlieren will.“

Oberl. Dr. Dorrind, kgl. Kadetten-
korps zu Wahlstatt (Bez. Liegnitz.)

Bestellzettel anbei.

Leipzig, 2. Oktober 1912.

F. A. Brockhaus.



Chr. Friedrich Bieweg G. m. b. H.
Berlin = Lichterfelde



1813—1913

Zur Hundertjahrfeier der Befreiungskriege

Festspiele für Schulen und Vereine

Franz Wagner, op. 145. Im Sturm des Freiheitskrieges.

Festspiel in drei Teilen, verfaßt von Willibald Schönfelder. Ausgabe A für gem. Chor, Ausgabe B für Kinderchor. Klavierpartitur no. M. 2.50, jede Chorst. no. 40 Pf., Textbuch 40 Pf.

Heinrich Pfannschmidt, op. 32. 1813, Das Volk steht auf!

Festspiel von R. Pfannschmidt-Beutner, musikalisch ausgestattet für gem. Chor oder Kinderchor und Klavier. Klavierpartitur no. M. 2.—, jede Chorst. no. 30 Pf., Textbuch 30 Pf.

C. Kühnhold, Deutsche Frauen in Deutschlands großer Zeit (1813).

Festspiel für Mädchen mit lebenden Bildern und Reigen von R. Zentgraf, musikalische Bearbeitung für Kinder- oder Frauenchor. Klavierpartitur no. M. 2.—, Chorst. no. 30 Pf., Textbuch 30 Pf.

Chorgesänge

Gemischte Chöre.

Gesänge für gem. Chor in Partiturausgabe. Preis jeder Nummer no. 10 Pf.

1. { Kriegeskotten, Wer ist ein Mann? Der beten kann!
Methfessel, Der Knabe Robert fest und wert.
3. { Himmel, Vater, ich rufe dich.
Weber, Hör uns, Allmächtiger.
4. { Weber, Was glänzt dort vom Walde im Sonnen-
— Du Schwert an meiner Linken. [schein?
18/19. Zuschneid, Die Heere blieben am Rheine stehn.
57. Volksweise „Hinaus, hinaus, es ruft das Vater-
land. Klavierbegleitung 50 Pf.

(Nr. 1, 3, 4 auch für Sopran, Alt und Bariton.)

Löwe, Nächtliche Heerschau. „Nachts um die zwölfte Stunde.“ Part. no. M. 1.20, jede Chorst. no. 20 Pf.

Männerchöre.

Hösel, Drei Gedichte von Th. Körner. Part. M. 1.—, jede Chorst. 15 Pf.

1. Trost. 2. Gebet. 3. Jägerlied.

Plügge, Th., op. 7 Nr. 5, O du Deutschland, ich muß marschieren. Partiturausgabe 20 Pf.

Volksweise, Vaterlandsruf 1813. Chorsatz von C. Kühnhold. Chorpartitur 10 Pf.

Kinderchöre.

Battke, Jugendgesang. Sonderheft Nr. 26. Zehn Lieder zur Hundertjahrfeier der Befreiungskriege. Preis no. 50 Pf., jede Nr. einzeln no. 5 Pf.

Löwe, Nächtliche Heerschau. „Nachts um die zwölfte Stunde.“ Part. no. M. 1.20, jede Chorst. no. 20 Pf.

Vortragsstücke für Haus- und Schülerorchester

Beliebte Armeemärsche.

Heft I: Fünf preussische Märsche. Part. no. M. 1.50

Heft II: Fünf preussische Märsche. Part. no. M. 1.50

Heft III: Preußenmarsch von Golde. Part. no. M. 1.—

Heft IV: Sechs bayerische Märsche. Part. no. M. 2.—

Heft V: Fünf sächsische Märsche. Part. no. M. 2.—

Burger, op. 33. Festmarsch D-moll für 2 stg. Violinchor, Klavier 4 hdg. u. Orgel. Part. no. M. 3.—

Eckell, op. 24. Festmarsch für 3 stg. Violinchor u. Klavier 4 hdg. Part. no. M. 2.—

Friedrich II., König von Preußen, Fest-Ouverture. Für Streichorchester, Harmonium und Klavier. Part. no. M. 2.50

Haydn, Siebente Sinfonie. Für 4 Violinen und Klavier. Part. no. M. 4.50

Hecht, op. 59. Zwei Festmärsche für Violinchor und Klavier 4 hdg. Part. je no. M. 1.50

Schubert, Militärmarsch Nr. 1, 2, 3 für 4 Violinen und Klavier. Jede Partitur no. M. 1.—

Weber, Jubel-Ouverture. Für 4 Violinen und Klavier 4 hdg. Preis no. M. 3.—

Für alle festlichen Gelegenheiten geeignet; schließt mit der Melodie der Nationalhymne „Heil dir im Siegerkranz“.

Prospecte gratis.

Partituren liefern wir — auch in Kommission — von Leipzig und Lichterfelde.

Stimmen liefern wir nur bar und nur von Lichterfelde.

... Wir bitten zu verlangen — unverlangt senden wir nicht. ...

Hängen Sie bitte stets einige Probehefte
 unserer Unterhaltungs- u. Fortbildungs- Zeitschriften:
Little Puck, Le Petit Parisien
u. Don Quijote
 ins Fenster!

Probehefte liefern wir kostenlos! * Paustian Gebrüder, Hamburg.

Z

Kleine Texte

für

Vorlesungen und Übungen

Herausgegeben von
Hans Lietzmann

Neue Hefte:

- 97 DIODORS RÖMISCHE ANNALEN bis 302 a. Chr. samt dem Ineditum Vaticanum hrsg. v. A. B. Drachmann. 72 S. 1.80 M ord., 1.35 M no
- 98 MUSAIOS, HERO U. LEONDROS m. ausgew. varianten u. scholien hrsg. v. A. Ludwich. 54 S. 1.50 M ord., 1.15 M no
- 99 AUTHENTISCHE BERICHTE über Luthers letzte lebensstunden, herausg. v. Dr. J. Strieder. 42 S. 1.20 M ord., —.90 M no
- 100 GOETHES RÖMISCHE ELEGIEN nach der ältesten reinschrift hrsg. v. A. Lietzmann. 56 S. Brosch. 1.30 M ord., —.95 M no.; geb. 1.70 M ord., 1.25 M no
- 101 FRÜHNEUHOCHDEUTSCHES GLOSSAR von Alfred Götz. VIII u. 136 S. Brosch. 3.40 M ord., 2.55 M no.; geb. 3.80 M ord., 2.85 M no
- 102 DIE GENERALSYNODAL-ORDNUNG hrsg. von A. Uckeley. 20 S. —.50 M ord., —.37 M no
- 103 DIE KIRCHENGEMEINDE- UND SYNODALORDNUNG f. d. provinzen Preussen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien u. Sachsen hrsg. v. A. Uckeley. 36 S. —.90 M ord., —.65 M no
- 104 DIE RHEINISCH-WESTFÄL. KIRCHENORDNUNG hrsg. v. A. Uckeley. 64 S. 1.50 M ord., 1.15 M no
- 105 MYSTISCHE TEXTE AUS DEM ISLAM. Drei gedichte des Arabi 1240 Aus d. Arab. übers. u. erläutert v. M. Horten. 18 S. —.50 M ord., —.37 M no
- 106 DAS NIEDERDEUTSCHE NEUE TESTAMENT nach Emser übersetzung, Rostock 1530 hrsg. v. E. Weissbrodt. 32 S. —.80 M ord., —.60 M no
- 107 HERDERS SHAKESPEARE-AUFSATZ in dreifacher gestalt mit anm. hrsg. v. F. Zinkernagel. 41 S. 1.— M ord., —.75 M no
- 108 KONSTANTINS KREUZESVISION in ausgew. texten vorgelegt von J. B. Aufhauser. 26 S. —.60 M ord., —.45 M no

Wir bitten den Bedarf aufzugeben



A. Marcus u. E. Webers Verlag, Bonn. Dr. jur. Albert Ahn.

Börseblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

R. TRENKEL

in Berlin NW. 6



Z Soeben erschien in
 meinem Verlage:

Die Reform der veranlagten Steuern in Württemberg

von Dr. oec. publ. Karl Frey.

124 Seiten, Lex.-8^o, Ladenpreis M 3.—,
 in Rechnung mit 30% Rabatt, bar mit
 35% Rabatt.

Ausgehend von den Grundlagen der Steuerreform, wie sie in den steuerlichen, wirtschaftlichen und staatsrechtlichen Verhältnissen Württembergs beim Beginn der Reform gegeben waren, legt der Verfasser den Übergang Württembergs zur allgemeinen Einkommensteuer dar mit ihren Wirkungen für die Kommunalbesteuerung und gibt einen Überblick über die Ergebnisse der Reform sowie die Weiterbildung des Steuersystems. Da der Verfasser die Reform im Rahmen der wirtschaftlichen Entwicklung Württembergs behandelt, dürfte die vorliegende Arbeit dem Verwaltungsbeamten sowohl wie dem der Materie Fernerstehenden manches Neue bieten.

Z Ferner empfehle ich wiederholt zur freundlichen Verwendung:

Die Geschichte der Königlichen Seehandlung (Preussische Staats- bank) mit besonderer Berück- sichtigung der neueren Zeit,

auf Grund amtlicher Quellen bearbeitet
 von Dr. Paul Schrader.

117 Seiten Lex.-8^o. Ladenpreis M 5.—,
 in Rechnung mit 30% Rabatt, gegen
 bar mit 35% Rabatt.

Die Schradersche Schrift behandelt die Entwicklung der Königlichen Seehandlung von ihrer Gründung an und bringt speziell die neuere Geschichte derselben seit 1848 ausführlich zur Darstellung.

Bestellzettel an gewohnter Stelle.

1525

Zum Semesterwechsel
bitten wir, auf Lager
nicht fehlen zu lassen:

Langenscheidtsche Bibliothek

sämtlicher griechischen
und römischen Klassiker
in neueren deutschen
Musterübersetzungen

à Lieferung
35 Pf. ord., 25 Pf. netto,
21 Pf. bar (11/10).

Die Vorzüglichkeit dieser
Sammlung in bezug auf
die unübertroffene Ge-
diegenheit der Überset-
zungen sowie die günstigen
::: Bezugsbedingungen :::

40% und 11/10

müssen eine Verwendung da-
für als lohnend erscheinen
lassen.

Kommissionslager

gewähren wir bereitwilligst,
ebenso stellen wir Kataloge
in jeder beliebigen Anzahl
kostenlos zur Verfügung.

Auslieferungslager:

Leipzig, R. Hartmann
Stuttgart, Koch & Oetinger
Wien, Robert Mohr.

Langenscheidtsche
Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin-Schöneberg

Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

(Z) Soeben erschien:

Kalender der Techn. Hochschulen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz

mit einem Anhang, enthaltend die Verbindungen der Tierärztlichen-, Landwirt-
schaftlichen- und Handels-Hochschulen, sowie der Berg- und Forstakademien des
Deutschen Reiches.

Herausgegeben mit amtlicher Unterstützung.

Fünfte Ausgabe.

Studienjahr 1912/13.

M 2.—, gebunden *M* 2.60.

Dieser Kalender schliesst sich in seiner Anordnung ganz an den bewährten und
überall eingeführten Deutschen Universitäts-Kalender an. Wie dort werden dem
Vorlesungsverzeichnis jeder Hochschule Angaben der Aufnahmebestimmungen, der
Gebühren und des Verwaltungskörpers, sowie ein kurzer Aufschluss über lokale
Gepflogenheiten vorausgeschickt. Die Vorlesungsverzeichnisse selbst sind übersichtlich,
nach Abteilungen geordnet, den Namen der Dozenten die Geburtsdaten beigelegt, so-
weit solche zu erlangen waren. Es folgen die akademischen Sammlungen und Institute,
Stipendien und akademischen Vereinigungen.

Deutscher Universitäts-Kalender

begründet von

Oberbibliothekar Prof. Dr. F. Ascherson.

82. Ausgabe.

Winter-Semester 1912/13. 2 Teile.

Mit amtlicher Unterstützung herausgegeben.

I. Teil: Die Universitäten im Deutschen Reiche. *M* 2.—.

II. Teil: Die Universitäten im benachbarten Auslande. *M* 2.—.

Beide Teile in einen Band geb. *M* 4.80.

Praktisch und übersichtlich in seiner Anordnung, richtig und zuverlässig in seinem
Material, reichhaltig in seinem Inhalt, hat der Kalender in akademischen und wissen-
schaftlichen Kreisen immer mehr an Verbreitung gewonnen, er ist ein geschätztes,
ständiges Nachschlagebuch der Gelehrten und Studenten.

(Z) Zum Vertrieb wurde mir übergeben:

Bericht über den II. internationalen Hausbesitzerkongress

Berlin, 5. bis 8. Mai 1912.

Herausgegeben vom

Arbeitsausschuss des Kongresses.

In 4 Bänden.

- | | | |
|----------|--|--------------------|
| I. Band: | Allgemeines, Organisation des Kongresses, Eröffnung, Veranstaltungen etc | Preis <i>M</i> 2.— |
| II. " | Das Heimstättenrecht. | Preis <i>M</i> 3.— |
| III. " | Die Realkreditfrage und ihre beste Lösung für den Hausbesitzer. | Preis <i>M</i> 5.— |
| IV. " | Vergleichende Wohnungsstatistik. | Preis <i>M</i> 3.— |

Als Abnehmer des Berichts kommen ausser den Hausbesitzern alle Kreise, die
sich praktisch oder theoretisch mit dem Wohnungswesen und der Kreditfrage be-
schäftigen in Frage, wie Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine, Hypotheken-
gesellschaften, Banken, Richter, Anwälte, Verwaltungsbeamte, Parlamentarier.

Ihren festen Bedarf bitte ich zu verlangen. In Kommission kann ich nicht liefern.

Berlin, Ende September 1912.

Julius Springer.

J. Eisenstein & Co. in Wien.

Berichtigung.

In unserem Inserate auf Seite 11226 des Börsenblattes Nr. 223, betreffend

Diderot, Rameaus Neffe

ist der Preis für das **gebundene** Exemplar irrtümlich mit M. 3.— ord. statt zu **M. 3.50** angesetzt.
Wir bitten von dieser Richtigstellung Notiz zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Wien, 26. September 1912.

J. Eisenstein & Co.

März-Verlag, G. m. b. H., München

Eine *Wochenschrift*

Segründet von
Albert Langen

März

Erscheinen und Ausgabetag:

Eine *Wochenschrift*

Herausgeber:
**Ludwig Thoma
Hermann Hesse**

Der „März“ beginnt jetzt das 4. Quartal seines VI. Jahrganges. Die einzelnen Hefte erscheinen jeden Sonnabend. Die Ausgabe in Leipzig erfolgt aber schon Donnerstags nur durch unseren Kommissionär

Hesse & Becker Verlag, Leipzig, Eilenburgerstraße 4—6.

Im Interesse einer prompten Lieferung bitten wir, alle Zu- und Abbestellungen, sowie alle Bestellungen auf einzelne Hefte von jetzt ab ausnahmslos nur nach Leipzig zu richten. Ebenso bitten wir, alle Remittenden nach Leipzig zu senden. Direkte Zahlungen sind nach wie vor an unser Postcheck-Konto München Nr. 3580 zu adressieren.

Bezugsbedingungen:

Das Vierteljahr (13 Hefte)	M 6.— ord., M 4.— bar	} Freieremplare 7/6.
Das einzelne Heft	M —.50 ord., M —.35 netto bar	
In Kommission pro Heft M —.50 ord., M —.35 netto, Abrechnung vierteljährlich.		
Bei Postbezug vergüten wir pro Quartal und Exemplar M 1.50; für das Freieremplar M 5.—.		

Vertriebsmaterial:

Probenummern, Prospekte und Wochenplakate gratis.
Wir bitten, Kontinuation und Vertriebsmaterial umgehend direkt zu bestellen.

München, Oktober 1912.

Nur hier angezeigt!

Ⓢ Demnächst erscheint:

Hefte zur Frauenfrage

Heft 10: **Die sittliche Notwendigkeit der Frauenbewegung.**
Von Oberhofprediger Scholz in Gotha. Preis: 50 Pf.

Heft 11: **Modernes Leben und sittliche Ideale.** Von Paula Müller.
Preis: 50 Pf.

Ich liefere bar mit 40% und 13/12, in Kommission mit 30% und bitte zu verlangen.

Berlin-Lichterfelde.

Edwin Runge,
Verlag.

Félix Alcan, Editeur in Paris.

Ⓢ Soeben erschienen in meinem Verlage:

Raffalovich (a.), Le marché financier. 21^e volume 1911—1912.
1 fort vol. gr. in-8. 12 fr.

Arnauné (a.), La monnaie, le crédit et le change. 5^e édition refondue et mise au courant. 1 vol. in-8.
8 fr.

Schopenhauer, Essai sur les Apparitions et Opuscules divers. 2 fr. 50 c.

Cartault, Les Sentiments généraux. 5 fr.

Palante, Les Antinomies entre l'Individu et la Société. 5 fr.

1525*

Friedrich Andreas Verthes A.-G. in Gotha.

Sobald erscheint:

① **Abriß der französischen Literatur und Metrik**

nebst sprachgeschichtlicher Einleitung

für die Prima der höheren Lehranstalten, Oberlyzeen und Neuphilologen
von Professor Dr. Lange.

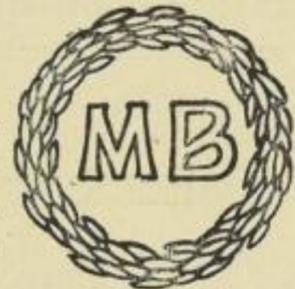
Preis: broschiert M 1.20; gebunden M 1.60.

In knapper Darstellung gibt der Verfasser in scharfen, lebensvollen Umriffen ein Bild von der **Entwicklung der französischen Literatur** von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Die Einleitung enthält eine Übersicht über den Verlauf der französischen **Sprachgeschichte**; diese Zugabe wird den Lesern willkommen sein, da sich ihr Inhalt meist nur in größeren Werken der romanischen Literatur findet. Den Schluß des Buches bildet ein Abriß der französischen **Metrik**, der die Hauptregeln der französischen Verslehre bietet.

Das Buch ist in erster Linie für die **Schüler und Schülerinnen aller höheren Lehranstalten** sowie für die **Studierenden** der neueren Sprachen zum Lernen und Nachschlagen bestimmt; ihnen wird es wegen seiner übersichtlichen und praktischen Anlage ein willkommenes, gern zu Rate gezogenes Handbuch sein. Auch das weitere **gebildete Publikum** wird das gefällig ausgestattete Werkchen gern zur Erweiterung und Vertiefung seiner Kenntnisse auf dem Gebiet der französischen Sprach- und Literaturgeschichte benutzen.



**Der deutsche Lausbub
in Amerika. II. Teil**



① **gelangte am 28. September zur Ausgabe.**

Die Leser des ersten Teils, welche dem Erscheinen des 2. Teils schon seit langem und mit größter Spannung entgegensehen, wissen, was sie von dieser Fortsetzung zu erwarten haben. Der Inhalt des Buches:

Der „Lausbub“ als Reporter einer amerikanischen Zeitung

Der „Lausbub“ als amerikanischer Soldat im kubanischen Krieg

wird diese hochgestellten Erwartungen übertreffen

Die Herren Sortimenter mögen sich vor allem vor Augen halten, daß sie mit diesem hochinteressanten 2. Teil des Werkes

eine große Zahl neuer Käufer

für das dreibändige Werk

(der 3. Teil erscheint im Herbst 1913) werben können. Wer noch nicht bestellt hat, möge seinen Bedarf sofort aufgeben. Bezugsbedingungen siehe weißen Bestellzettel.

Stuttgart, 30. September 1912

Robert Luz

Soeben erschien:

Campenhause, Rud. Freiherr von,
Die wilde Fasanerie. Mit besonderer
 Berücksichtigung der Baltischen Pro-
 vinzen. Preis ord. M. 2.75, no. M. 2.05.
 6 Exempl. für M. 11.40.

Ⓩ **J. Deubner, Riga,**
 Rußland.

Ⓩ Soeben erschien:

Positive und Liberale —
warum müssen und können
sie in einer Kirche zusammen-
bleiben?

Ein Weckruf zum Frieden in ernster Zeit

Von

F. Koehler,

Pfarrer in Berlin.

50 Ⓢ, 35 Ⓢ netto, 30 Ⓢ bar, 11/10!

Diese Hefte zur Verständigung der beiden
 kirchlichen Parteien erscheinen fortlaufend
 von Geistlichen beider Richtungen bearbeitet
 und verkaufen sich aus dem Schaufenster
 spielend vor den nun beginnenden Kirchen-
 wahlen. Bitte zu bestellen!

Hochachtungsvoll

Halle a/S., 1. Oktober 1912.

J. Fricke's Verlag
 (J. Nithack-Stahn).

Im Oktober erscheinen:

Heimatkunde
des Landes Barnim

Von **G. Günther**

Rektor in Berlin-Weißensee.

Mit 2 Karten und 10 Bildern.

60 Ⓢ ord., 45 Ⓢ no.

2 Auflage.

Ferner:

Heimatkunde
des Kreises Teltow, der
benachbart. Stadtkreise
und der
Provinz Brandenburg.

Mit 2 Karten und 12 Bildern,
 zugleich Festschrift zur 100-Jahrfeier
 der Schlacht bei Großbeeren.

60 Ⓢ ord., 45 Ⓢ no.

4. Auflage.

Berlin W. 35.

Fußingers Buchhandlung.

Briefblatt für den Deutschen Buchhandel. 79. Jahrgang.

Engelhorn's Roman-Bibliothek



Am 9. November erscheint der neueste Band

XXIX, 7:

Der Mann im Keller

Die Geschichte eines Verbrechens
 von

Palle Rosenkrantz

Autorisierte Übersetzung aus dem Dänischen

von **Fr. Bernh. Müller**

Preis geheftet 50 Pf.

In eleg. Leinenband . . 75 Pf.



Ein vorzüglicher, von A bis Z spannender Kriminalroman, dessen
 literarische Qualitäten der den Lesern der Romanbibliothek wohl-
 bekannte Name des Verfassers gewährleistet. Wir haben eine hohe
 Auflage gedruckt und können unbeschränkt in Kommission liefern.



Stuttgart, Oktober 1912

J. Engelhorn's Nachf.

Ⓜ In Kürze erscheint:

M. E. von Rheinbaben: Du meine Heimat

Roman

Diese Schöpfung ist eine schöne und reife Frucht eines geistreichen und feinen Talentes. In diesem Buche sind die Charaktere in ihrer prachtvollen Eigenwüchsigkeit bei geschickter individueller Nuancierung tief erfaßt, scharf durchdacht und reich gestaltet. Die Szenen sind von dramatischer Kraft, die Sprache ist frisch und natürlich, und in edler Ruhe fließt der Stil dahin. Der ganze Roman zeichnet sich aus durch Leben und Eigenart, durch Stimmung und Form. Eine starke Persönlichkeit gibt in diesem fesselnden Lebensbild ein Stück von ihrer eigenen Seele.

Geheftet M. 2.— ord., M. 1.50 no., M. 1.35 bar
Gebunden M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.10 bar

Wenn bis zum 30. Oktober 1912 bestellt

1 Exemplar geh. mit 40%, 2 Exemplare geh. mit 50%,
7/6 Exemplare geh. mit 40%. ❖ Einbände netto.

Wir bitten zu verlangen.

Weißer Bestellzettel anbei.

Concordia Deutsche Verlags-Anstalt G.m.b.H., Berlin W. 35

Klasing & Co
Berlin W.9
Linkstrasse 38

Ⓩ

In Kürze erscheint in unserem Verlage

der 3. Jahrgang des

Luftfahrt-Kalender 1913

herausgegeben von

Kurt von Frankenberg

Vorsitzender des Kaiserlichen Aero-Clubs.

Dieser beliebte, gut ausgestattete, mit einem dreifarbigem Titelblatt versehene Abreisskalender bringt ausser den wichtigsten Luftfahrer-Gedenktagen auf ca. 125 Seiten, in wechselnden Farben gedruckt, interessante Abbildungen aus dem Gesamtgebiete der Luftfahrt unter besonderer Berücksichtigung der Ereignisse des Jahres 1912. Den Illustrationen ist gleich wie im Vorjahre ein erklärender Text beigegeben.

Wir glauben, dass auch dieser Jahrgang sich wieder viele neue Freunde erwerben wird.

Preis M 1.50 ord., M 1.05 bar und 11/10.

Falls vor Erscheinen bestellt, liefern wir 2 Exemplare für M 1.80 bar.

Friedrich Andreas Perthes U.-G. in Gotha

Zur Versendung liegt bereit:

Geschichte der Niederlande.

Von

Ⓩ

P. J. Blof,

Professor der Niederländischen Geschichte zu Leiden.

Im Auftrage des Verfassers verdeutscht durch Pastor D. G. Houtrouw zu Neermoor.

Fünfter Band. Bis 1702. Preis: broschiert M 14.—

(Allgemeine Staatengeschichte.)

In diesem Bande wird die Geschichte der Republik der Vereinigten Niederlande zur Zeit des Ratpensionärs Johann de Witt und die Zeit Wilhelms III. von Oranien (1688—1702 König von England) behandelt. Die Friedensjahre nach dem Frieden von Münster 1648, der erste englische Krieg, die Leitung des Staates durch den Ratpensionär, die kulturellen Zustände des Landes um 1660, der zweite englische Krieg, die Glanzperiode der Republik auf dem Gipfel ihrer Macht und der Sturz de Witts (1672); ferner die Zeit Wilhelms III. von Oranien, des Erbstatthalters der Niederlande und späteren Königs von England; hier werden besonders die beiden großen Eroberungskriege Ludwigs XIV. von Frankreich gegen Holland und Europa geschildert, in denen Wilhelm III. die Seele des Widerstandes gegen Ludwig war. Die Darstellung der letzten Jahre Wilhelms und der kulturellen und wirtschaftlichen Zustände in den Niederlanden am Ende des 17. Jahrhunderts bildet den Schluß des Bandes, dessen Benutzbarkeit durch ein ausführliches Register wesentlich erleichtert wird.

Alle mit der Geschichtswissenschaft in Verührung stehenden Kreise, Gelehrte und Forscher, Lehrer und Studierende, Bibliotheken und Archive sowie die Geschichte treibenden Gebildeten werden auch dem fünften Bande des Werkes ihr Interesse entgegenbringen.

1526*

Ⓜ

Georg Bondi



Berlin W. 62

Ⓜ

Demnächst erscheint in vollständig neuer, guter Ausstattung als

Volksausgabe:

Dr. Georg Kaufmann Geschichte Deutschlands im Neunzehnten Jahrhundert

Erstes bis achttes Tausend / 700 Seiten in 8° mit 17 Porträts.
Brosch. M. 4.50 ord., M. 3.40 no., M. 3.15 bar; gebd. M. 5.50 ord.,
M. 3.95 bar. Partie 11/10 Exempl. Einband des Freixempl. berechnet.

Ähnlich den bekannten Werken von Theobald Ziegler und Richard M. Meyer erscheint jetzt auch Georg Kaufmanns Geschichte des vorigen Jahrhunderts als billige Volksausgabe in guter und zeitgemäßer Ausstattung. Sie ist nicht etwa ein gekürzter, sondern im Gegenteil ein wesentlich erweiterter und bis zur Gegenwart fortgeführter Abdruck der bisherigen teureren Ausgabe. Um Ihre Bemühungen zu unterstützen, gewähre ich Ihnen auf alle vor Erscheinen des Buches unter Benutzung der beigefügten Verlangzettel bestellten Exemplare

40 Prozent Rabatt (Einbände netto) und 11/10

und bitte um Ihre tätige Verwendung. Befreundeten Handlungen stelle ich broschirierte Exemplare à cond., sowie vierseitige Oktav-Prospekte unberechnet zur Verfügung. Von den à cond.-Bestellungen berücksichtige ich in erster Linie solche mit gleichzeitiger Barbestellung.

G. Kaufmanns „Geschichte Deutschlands“ in Volksausgabe

Das Werk beschäftigt sich nicht bloß mit den politischen Vorgängen, sondern auch mit der Entwicklung des geistigen Lebens. Als Probe hierfür gebe ich eine Stelle (aus der Zeit nach dem Wiener Kongress), die die Leser dieses Blattes besonders interessieren wird:

„Erschwert wurden alle diese Verhältnisse durch gewisse Mängel der Gesetzgebung, die in der Bundesverfassung Schutz fanden. Schreiend traten sie hervor im Betriebe des Buchhandels, der bei der Bedeutung des literarischen Lebens für die nationale Entwicklung ganz besonderer Pflege bedurft hätte. Die Gesetzgebung schützte in verschiedenen Bundesstaaten das schmählige Gewerbe des Nachdrucks, wenn der Raub nur an einem Ausländer, also auch an dem Bürger eines anderen Bundesstaates begangen war. Als Friedrich Arnold Brockhaus nach ungeheuren Mühen und Opfern sein Konversationslexikon 1816 in zweiter Auflage erschienen ließ und nun den Lohn seiner Arbeit zu genießen begann, druckte es Macklot in Stuttgart nicht nur nach, sondern durfte auf den Titel setzen: „Mit Königl. Württembergischer Allergnädigster Genehmigung.“ Diese Tatsache charakterisiert den rechtlosen Zustand des damaligen Buchhandels und die niedrige Auffassung der deutschen Regierungen, die sich keineswegs damit entschuldigen konnten, daß die Zeit nun einmal so denke. Denn die ehrlichen Buchhändler Württembergs urteilten auch damals, daß es eine Schande sei, von jener Erlaubnis Gebrauch zu machen, und die Juristenfakultät in Halle sagte in einem Rechtsgutachten, daß das Nachdrucken deutscher Verlagswerke „zu den unmoralischen und ehrlosen Gewerben“ gerechnet werde, „deren sich jeder Wohldenkende auch da, wo sie nicht verboten oder gar ausdrücklich privilegiert sind, enthalten soll“. In diesen Kämpfen und in den noch ärgerlicheren, in welche sie die unberechenbare Willkür der Zensur verwickelte, haben die Männer, die in jenen Jahrzehnten den deutschen Buchhandel auf seine viel bewunderte Höhe hoben, einen großen Teil ihrer Kraft verbrauchen müssen.“

Aber die bisherige Ausgabe hat ein Historiker von Weltruf (Heinrich Friedjung) rühmend gesagt:

„Ein Buch, hinter dem eine markige, von lauterer Wahrheitsliebe erfüllte Persönlichkeit steht. Jede Zeile zeugt von der Gesinnung des Autors, der als Berater und Warner seines Volkes dessen Geschichte erzählen will. . . . Seit etwa einem Menschenalter hielt sich die freimütige, liberale Auffassung der Geschichte mehr in Fühler, nüchterner Verteidigung, während Kaufmann wieder auf einen Eroberungszug ausgeht und den gewaltigen Stoff der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts von seinem einheitlichen politischen Grundgedanken aus aufs kräftigste gruppiert. Es war Zeit, daß dies wieder einmal geschah, nachdem die konservative, die ultramontane und die sozialistische Geschichtsauffassung so energisch von der Historie des Jahrhunderts Besitz ergriffen hatten.“

Ähnlich urteilte Professor Gotthold Klee in der „Zeitschrift für den deutschen Unterricht“:

„Der Verfasser ist ein gescheiter, sachkundiger und grundehrlicher, deutschgesinnter Mann. Deshalb liest man seine Darstellung mit dem behaglichen Gefühl, einem zuverlässigen Führer zu folgen, und auch wo man sich vielleicht seiner Auffassung nicht anschließen mag, empfindet man doch den Gewinn, den das wohlbegründete und offene historisch-politische Bekenntnis eines so charaktervollen, feinsinnigen und klugen Mannes dem Leser bringt, und die Person des Verfassers wird einem wert. Kaufmann steht mit seinem Herzen und seiner Überzeugung auf der Seite des nationalen Liberalismus, und es war recht sehr an der Zeit, daß die Entwicklung unserer politischen Geschichte im vergangenen Jahrhundert wieder einmal von diesem Standpunkt aus betrachtet würde. . . . Es ist ein Buch voll Geist und Charakter, ein Werk gründlicher Forschung, heller Einsicht und wahrer Vaterlandsliebe, wie wir deren wenige besitzen. Wer es einmal gelesen hat, der wird es immer wieder gern zur Hand nehmen und immer wieder Belehrung und Erquickung daraus schöpfen.“

Berlin W. 62, Kleiststraße 8

Georg Bondi

LIBRAIRIE PAUL OLLENDORFF PARIS

SOCIÉTÉ D'ÉDITIONS LITTÉRAIRES & ARTISTIQUES

GENERALAUSLIEFERUNG FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH-UNGARN:
EUGEN MARQUARDT VERLAG, BERLIN W. 35
LEIPZIG: L. A. KITTLER



DEM NÄCHST ERSCHEINEN:

GEORGES OHNET, REVENANT

ROMAN. GRAND IN-8°. FR 3.50.

PAUL ADAM
BINET-VALMER
JULES CASE
SIMONE BODÈVE
ALBERICH CHABROL
MAURICE DREYFOUS
CLAUDE FARRÈRE
P.-L. GARNIER
ÉMILE GOUDEAU
CAMILLE MAUCLAIR

Trust.
Le Cœur en Désordre.
La Maison du Quai Voltaire.
La Petite Lotte.
La Maison des Dames.
Ce qui me reste à dire.
Thomas l'Agnelet.
Le Visage Voilé.
Poèmes à dire.
De l'Amour Physique.

ÉMILE MOREAU
GEORGES PIOCH
RENÉ PERROUT
G. ROCOURT

ROMAIN ROLLAND
ANDRÉ SALMON
COLETTE WILLY

EDMOND STOULLIG

Théâtre (Tome II).
Les Dieux chez Nous.
Marius Pilgrin.
Livre de Raison d'Élisabeth Renault
(1789—1795).
La Nouvelle Journée.
Tendres Canailles.
Poucette, Prrou etc. (Dessins de
Nam).
Annales du Théâtre, 1912.

FREDERIC MASSON Napoléon et sa famille X.

— — l'Académie Française 1629—1793.

VICTOR HUGO (Édition de l'Imprimerie Nationale). 24^e Volume. — Théâtre, Tome 1^{er}.

FÜR DAS LAGER:

MAUPASSANT, OHNET, FARRÈRE — ROLLAND — WILLY — WILLY & COLETTE WILLY — VANDÈREM, PAUL ADAM,
TRISTAN BERNARD, FRÉDÉRIC MASSON — M^{me} CARETTE, VICTOR HUGO etc. etc.

COLLECTION DES GRANDS ROMANS à 1 FR.

CONTEURS JOYEUX à 0.95 FR.

BESTELLZETTEL ANBEI.

Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig



 Mitte dieses Monats erscheinen in meinem Verlag:

Die Metallgiesserei

Umfassend die Darstellung des Metallgusses und der Legierungen, Beschreibung der Rohmaterialien, Erläuterung der Schmelzofensysteme mit Koks- und Oelheizung, Arbeitsmethoden, Hilfsmaschinen und allgemeine Grundlagen für die Einrichtung und den Betrieb von Metallgiessereien.

Auf Grund praktischer Erfahrungen und wissenschaftlicher Studien für den Gebrauch in der Praxis bearbeitet von

Ernst A. Schott, Hütteningenieur.

Mit 100 Textabbildungen und zahlreichen Legierungstabellen. Lex.-8°. Geh. 7 *M* 50 *g*. Geb. 9 *M*.

Das Harmonium. Umfassend die Geschichte, das Wesen, den Bau und die Behandlung der Druck- und Saugwindharmoniums nebst einer Abhandlung über das Harmoniumspiel. Herausgegeben von E. Hartmann, Königl. Seminarlehrer. Gr. 8°. Geh. 2 *M* 50 *g*. Geb. 3 *M* 25 *g*.

Der Zimmermann. Umfassend die Verbindungen der Hölzer untereinander, die Fachwerkwände, Balkenlager, Dächer, einschliesslich Schiftungen, die Dachgauben und die Baugerüste. Für den Schulgebrauch und die Baupraxis bearbeitet von A. Opderbecke, Königl. Baugewerkschuldirektor. Fünfte, vermehrte Auflage. Mit über 900 Textabbildungen und 27 Tafeln. Lex.-8°. Geh. 5 *M*. Geb. 6 *M*.

 Bildet Band I des „Handbuch des Bautechnikers“. 

Bezugsbedingungen: 33 1/3 % in Rechnung, 40 % gegen bar und 11/10.

Bedarf bitte auf beigefügtem Bestellzettel zu verlangen.

Leipzig, den 1. Oktober 1912.

Bernh. Friedr. Voigt.

Ⓒ

Mitte Oktober erscheint:

Ⓒ

Die Bauern von Steig

Roman von Alfred Huggenberger

Broschiert M. 3.- ord., gebunden M. 4.- ord.



Über die Grundstimmung, unter der der hier angezeigte erste große Roman des bekannten Schweizer Dichters entstand,

spricht Alfred Huggenberger selbst:

„Unter einem knorrigen Äußeren unserer Bauern verbirgt sich ein innerer Reichtum, eine tiefe Innigkeit der Empfindung, hinter verschwiegenen Lippen können unversehens Worte hervorbrechen, deren unmittelbare Wucht uns staunend aufhorchen läßt. Auch die sehnsüchtige Liebe ist keineswegs bloß als sinnliche Magd auf dem Bauernlande daheim. Es wird schon Länder und Gegenden geben, wo andere Verhältnisse ein Bauerntum groß gezogen haben, das von dem unsern stark verschieden ist. Ich meinerseits muß mich bei der Schilderung der Lebensgänge meiner Weggenossen, ihrer Sorgen und Festtage, ihrer Träume und Wunderlichkeiten an das halten, was ich von mir und ihnen weiß. Die Quellen hat mir keiner trüben können!“

Dieser Schweizer Dichter ist ein Eigener, aber kein Eigenbrödler.

Sein Roman „Die Bauern von Steig“ trägt den Geruch der Bodenständigkeit an sich, aber nichts erinnert in ihm an den einengenden Begriff der „Heimatkunst“. Seine Sprache ist selbstschöpferisch, und durch seine große Gestaltungskraft darf er, wie die Kritik vorausgesagt, an der Seite der besten großen Schweizerischen Dichter, Gottfried Keller und Conrad Ferdinand Meyer, einen selbständigen Platz in Anspruch nehmen. Alfred Huggenberger schöpft aus dem Vollen, und in seinem Roman liegt eine Wucht von verhaltener Bauernkraft.

**Neue Schächte sind hier geöffnet und
neue Goldadern sind hierin bloßgelegt.**

Der Roman „Die Bauern von Steig“ von Alfred Huggenberger darf als ein literarisches Ereignis gewertet werden. Ich bitte daher, dem Buche von vornherein freundliche Beachtung zu schenken. Bedingungen sind aus den Verlangzetteln ersichtlich.

Leipzig, Oktober 1912

L. Staackmann, Leipzig

Aus unserer Serie

Klassische Baudenkmäler Griechenlands

Photogravüren grossen Formats,

nach Aufnahmen der

Königlichen Messbildanstalt in Berlin

liegt jetzt die zweite Folge, 11 Blatt umfassend, vor.

Es sind die folgenden Ansichten:

Athen: Parthenon	Bildgrösse	76 × 68 cm.	40 Mark
Tempel der Athene	„	79 × 76 cm.	40 Mark
Aegina: Aphaiatempel	„	55 × 84 cm.	40 Mark
Chaeronea: Thebanergrabmal	„	88 × 70 cm.	40 Mark
Corinth: Apollotempel	„	81 × 89 cm.	40 Mark
Gesamtbild mit Peirene	„	63 × 85 cm.	40 Mark
Delphi: Athenabezirk	„	70 × 87 cm.	40 Mark
Der heilige Weg und Fels der Sibylle	„	68 × 72 cm.	40 Mark
Hieron von Epidauros: Theater	„	71 × 87 cm.	40 Mark
Olympia: Gesamtansicht	„	63 × 87 cm.	40 Mark
Kalambaka: Die Meteore	„	64 × 83 cm.	40 Mark

Ein Gesamtprospekt, der die sämtlichen 21 Aufnahmen in genügend grossem Format wiedergibt, um die imposante Wirkung der Blätter zu veranschaulichen, wird wirklichen Interessenten in mässiger Zahl kostenlos geliefert.

Berlin C., An der Stechbahn 1

Photographische Gesellschaft
Kunstverlag

Z

Ankündigung.

Dem Buchhandel bringe ich hiermit zur Kenntnis, daß der bisher in meinem Verlage erschienene juristische Abreißkalender, betitelt

„Webers Juristenkalender“ nicht weiter erscheinen

wird, sondern auf den Verlag Otto Liebmann, Berlin, und auf dessen „Deutschen Juristen-Kalender“ übergegangen ist. Demnach wird auch der von meinem Verlage für das Jahr 1913 angekündigte Kalender nicht erscheinen.

Alle mir bisher zugegangenen Bestellungen in bar und in Kommission auf den Kalender 1913 habe ich demgemäß an die Verlagsbuchhandlung Otto Liebmann, Berlin, abgetreten, auf deren Anzeige ich hiermit verweise.

Berlin, den 20. September 1912.

Erich Weber Verlag.

Unter Bezugnahme auf obige Ankündigung hinsichtlich der Einstellung des Erscheinens des bisher im Verlage von Erich Weber, Berlin, unter dem Titel „Webers Juristenkalender“ erschienenen juristischen Abreißkalenders teile ich dem Buchhandel mit, daß der bisherige Webersche Kalender mit dem vom Jahre 1913 an in meinem Verlag erscheinenden

„Deutschen Juristen-Kalender“

begründet u. herausg. von Rechtsanwalt Dr. Arthur Kallmann, Berlin,

vereinigt ist.

Indem ich auf die nachstehende Ankündigung hierüber verweise, bitte ich davon Kenntnis zu nehmen, daß alle mir von Erich Weber Verlag übergebenen, bei ihm eingegangenen Bestellungen von mir ausgeführt werden, sofern ich nicht innerhalb 14 Tagen eine entgegengesetzte Mitteilung erhalten haben sollte. Auch alle weiteren Bestellungen bitte ich von jetzt ab nur an meine Firma zu richten.

Berlin,

den 29. September 1912.

Otto Liebmann,

Verlagsbuchhandlung.

==== Vergleiche die nachstehende Ankündigung! ====

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57
Verlag der Deutschen Juristen-Zeitung



Deutscher Juristen- Kalender 1913.

Nachdem Webers Juristenkalender nicht weiter erscheint und mit dem meinigen verschmolzen worden ist, ist der „Deutsche Juristen-Kalender“ der einzige juristische Abreißkalender.

Praktische Bearbeitung, reicher Bilderschmuck, elegante Ausstattung (vgl. die stark verkleinerte Abbildung der in 3 Farben gedruckten Rückwand nach Original von Prof. Doepler d. J.) sichern dem Kalender weiteste Verbreitung bei allen Juristen ohne Altersunterschied, auch Gerichts- und Anwaltsbureaus, Bureauvorstehern, besonders auch als

Weihnachtsgeschenk.

Durch die nachstehenden neuen Bezugsbedingungen erlöschen die bisher angekündigten. Alle bisher aufgegebenen Bestellungen auf den Jahrgang 1913 sowohl von meiner Ausgabe wie von Webers Juristenkalender werden zu diesen neuen Vorzugsbedingungen ausgeführt, falls mir nicht bis zum 12. Okt. eine andere Bestellung zugegangen ist.

Kontinuationsliste anlegen! Schaufenster! Ladentisch!

Lieferung à cond. bereitwilligt.

Ausgabe im Oktober 1912.

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57
Verlag der Deutschen Juristen-Zeitung

Deutscher Juristen-Kalender 1913

Neue Bezugsbedingungen:

Ladenpreis M. 3.20, M. 2.20 no., M. 2.— bar

Nur für Abonnenten der Deutschen Juristen-Zeitung:
M. 2.80 ord., M. 2.20 no., M. 2.— bar.

Trotz des um 40 Pf. höheren Ladenpreises erhalten Sie auch bei M. 3.20 Ladenpreis das Exempl. für M. 2.— bar und außerdem 98 Exempl., wenn bar auf einmal bezogen.

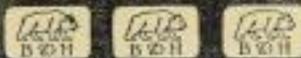
Bei Vorausbestellung,

aber nur bis 12. Oktober 1912 bei mir eingehend:

Barpreis 1.80 M. und 9/8,
wenn bar auf einmal bezogen.

A cond. bis zum 1. Februar 1913 in größerer Zahl, falls gleichzeitig bar bestellt. Nachträgliche Barabrechnung bis 1. März 1913 gestattet.

Wirkungsvolle Prospekte mit Abdruck nebenstehender Abbildung des Kalenders in größerer Zahl unentgeltlich.



Ⓛ

Wir haben die nachgenannten Prospekte über Werke unseres Verlags herausgegeben:

Anzenrubers Dorfromane
Fechners Werke
Hase, Ideale u. Irrtümer
Hase, Erinnerung an Italien
Hase, Annalen
Hase, Protestantische Polemik
Homers Odyssee (Preller)
Leanders Werke
Richls Kunst an der Brennerstrasse
Wagners Briefe an Th. Apel

ferner Buchzeichen über:

Kapps Liszt-Brevier
La Maras Franz Liszt
Glasenapps Siegf. Wagner
Litzmanns Clara Schumann
Newmans Hugo Wolf

Die Prospekte sind in Zweifarben-
druck auf Halb-Kunstdruckpapier her-
gestellt, belegen Böthnisse der Autoren,
Illustrationen aus ihren Werken, Text-
proben aus ihnen usw. Sie eignen
sich sehr zum Belegen in Bücher.
Wir stellen Prospekte und Buch-
zeichen dem Sortiment zur Ver-
breitung gern kostenlos zur Ver-
fügung und bitten die gewünschte
Anzahl auf beiliegendem Zettel ver-
langen zu wollen.

BREITKOPF & HARTEL
LEIPZIG



J.G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf.
Stuttgart und Berlin

In kurzem erscheint in unserem Verlage eine neue Großoktav-Ausgabe der

Bedanken und Erinnerungen

Von

Otto Fürst von Bismarck

Zwei Bände / Mit Porträt

54 Bogen + Groß-Oktav

In Leinenband M. 12.-

In vornehmem Halbfranzband M. 14.-

Diese neue Großoktav-Ausgabe bedeutet einen wesentlichen Fortschritt gegenüber der ersten Ausgabe. Sie bietet einen gründlich revidierten Text, einen beträchtlich erweiterten Kommentar und vor allem ein groß angelegtes ausführliches Personen-, Orts- und Sachregister. Textrevision, Kommentar und Register sind besorgt von Horst Kohl, der infolge seiner langjährigen, eindringenden Beschäftigung mit dem Gegenstand vor allen anderen zur Mitarbeit berufen war.

In welchem Grade der Leser der „Bedanken und Erinnerungen“ eines Führers bedarf, weiß jeder, der sich auch nur vorübergehend mit diesem einzigartigen und unvergleichlichen Vermächtnis unseres größten politischen Genies beschäftigt hat; ist es doch bei aller fließenden Lebendigkeit der Darstellung so gedankenschwer und so reich an Anspielungen auf politische Vorgänge und Personen, daß ein wirkliches Verständnis aller Zusammenhänge und Einzelheiten sich auch gründlichen Kennern der neuen Geschichte vielfach nicht aus dem Text allein erschließen kann. —

Feiger
Berlin

Das äußere Gewand des Werkes haben wir zu einem in jeder Hinsicht einwandfreien und würdigen gestaltet: neue, kräftig geschnittene Fraktur, schönes, mattes Papier, Einbandentwurf des Halbfranzbandes von Georg Belwe, des Leinenbandes von J. D. Cissarz!

Hand in Hand mit der Verbesserung der Ausstattung geht eine wesentliche Verbilligung des Werkes.

+++

Gleichzeitig teilen wir dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel mit, daß wir den Preis für den

„Anhang“ zu den Bedenken und Erinnerungen

wie folgt ermäßigt haben:

Band I. Kaiser Wilhelm I. und Bismarck
In Leinenband M. 6.— In Halbfranzband M. 9.—

Band II. Aus Bismarcks Briefwechsel
In Leinenband M. 6.— In Halbfranzband M. 9.—

+++

Die Bezugsbedingungen

sind gegen früher wesentlich verbessert:

In Rechnung und gegen bar 30% Rabatt,
freiemplare 11/10; also bei
völlig risikolosem Partiebezug **36 1/3 %!**

Wir bitten um recht lebhafteste Verwendung und um reichliche Lagerergänzung für die regere Geschäftszeit. Verlangzetteln beiliegend. Firmen, welche besondere Vertriebsmaßnahmen in Aussicht nehmen, bitten wir um ihre Vorschläge. — Direkte Sendungen am Tag der Ausgabe machen wir nicht.

Stuttgart,
Ende September 1912

F. G. Cotta'sche Buchhandlung
Nachfolger



Mitte Oktober d. J. wird erscheinen:

Ⓩ

Eugenie Rosenberger

Auf großer Fahrt

Dritte Auflage Preis geb. M. 4.— Volksausgabe

□□□□

Das Buch der Frau Rosenberger besitzt seit seinem ersten Erscheinen eine große Zahl treuer Freunde, die immer von neuem den Schatz von Humor feiner Natur- und Menschen-Beobachtung und die vorzüglichen Schilderungen namentlich dem Binnenländer völlig fremder Lebensbilder preisen. Infolge der starken Nachfrage hat sich der Verlag veranlaßt gesehen, eine neue Auflage herauszugeben, und sich entschlossen, um dem Werk eine möglichst weite Verbreitung auch in den Kreisen zu sichern, denen der bisherige Verkaufspreis zu hoch erschien, das gebundene Exemplar für nur M. 4.— in den Handel zu bringen.

Einige Zuschriften, die der Verfasserin nach Erscheinen ihres Buches zugegangen, mögen hier Platz finden:

Konsul R. B.: „Über Ihre Reisebeschreibungen darf ich mir wohl ein Urteil erlauben, denn ich bin 30 Jahre Reeder von Schiffen auf großer Fahrt gewesen, habe selbst auf großen Segelschiffen europäische Reisen gemacht und darf mir wohl erlauben auszusprechen, daß ich noch niemals Seereise-Beschreibungen gelesen habe, welche so wahr, so ohne alle Übertreibung und doch so treu und sachlich geschildert gewesen sind.“

Kaufmann W. v. T.: „... Mein größter Wunsch ist es, daß für mich meine Fahrzeit noch einmal wieder anbricht. Wenn das Glück mir treu bleibt, will ich später, wenn ich ein kleines Schäfchen ins Trockene gebracht habe, als Passagier auf einem Segelschiff noch einmal hinausziehen. Ich muß noch einmal ‚Jan Maat‘ aussingen hören; all die kleinen, an sich so unwichtigen Ereignisse, sei es auch nur ein zugeflogener Falter, ein gefangener Fisch, ein in der Ferne dahinziehendes Segel — nur einmal möchte ich sie noch erleben! — Vielleicht stehe dann eines Tages auch ich am Fuße der großen Pagode und gedenke dankbaren Herzens der verehrten Frau, deren schlichtes Tagebuch mich so oft im Geiste in dieses sonnige Land geführt hat, des treuen Kapitäns und des armen ‚Regulus‘, dessen glücklicher Stern so bald erlöschen mußte.“ ...

Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin

Ⓜ

ERNST ROWOHLT VERLAG, LEIPZIG

Am 1. November erscheint:

Max Brod
DIE HÖHE DES
GEFÜHLS

Szenen - Verse - Tröstungen

Geheftet M. 3.—

Gebunden M. 4.50

**25 Exemplare auf Bütteln, vom Autor signiert,
in Ganzleder gebunden M. 15.—**

Dies neue Buch zeigt den Dichter Max Brod von seiner innigsten faszinierendsten Seite: Höhe des Gefühls ist Lebensfreude und Lebensbejahung. Eine pathetische Gebärde voll Grazie und Anmut, fröhlicher, nicht bitterer Spott, ein feiner Scherz, ein milder, doch tiefgründiger Ernst geben dem Werk, das in buntem Wechsel Jünglinge und Männer, Schwärmer und Realisten, Städter, Dörfler und mancherlei Tiere an dem Leser vorüberziehen läßt, eine bestrikkende innere Wärme und Leuchtkraft.

EINMALIGES VORZUGSANGEBOT:
Vor Erscheinen bar bestellt 40%,
Partie 7/6

Gesetzt bei Oscar Brandstetter, Leipzig

Georg Müller und Eugen Nentsch, München

Demnächst gelangt zur Ausgabe der zweite Band von

Jeremias Gotthelf

Sämtliche Werke

(Z) In 24 Bänden herausgegeben in Verbindung mit der

Familie Bihius

und unter Mitwirkung von Prof. Dr. Bähler-Bern, Prof. Dr. G. Muret-Nancy, Prof. Dr. G. Bohnenblust-Zürich, Pfarrer Dr. E. Müller-Langnau und Pfarrer W. von Rütte-Heimenschwand, von

Prof. Dr. Rud. Hunziker und Dr. Hans Bloesch

Diese im Text ganz echte, vollständige Ausgabe von Jeremias Gotthelfs Werken, die zum erstenmal den großen Erzähler in der ganzen Fülle seiner dichterischen und sittlichen Persönlichkeit zur Geltung bringen wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung nach der glänzenden Ausnahme, die dem Unternehmen beim Erscheinen des ersten Bandes zuteil wurde. Wir führen aus den Urteilen der Presse nur folgende an:

Hermann Hesse im „März“: „Der Berner Pfarrer Bihius, obwohl er gar nicht naiv war, hat beim Schreiben seiner Bauerngeschichten nicht gewußt, daß er ein großer Dichter war, aber heute können wir das immerhin wissen, schon durch Gottfried Keller. Man weiß es auch, namentlich in der Schweiz, und die vielen Schweizer Verehrer Gotthelfs tun mir eigentlich leid, denn sie alle haben seine Werke in der alten Berliner oder Berner Ausgabe, oder gar in der fruchtbaren illustrierten Lexikonausgabe des Verlegers Zahn im Hause stehen, während andere Leute, denen es mit Gotthelf bis jetzt nicht recht Ernstwar, ihn sich jetzt in der neuen Münchener Ausgabe kaufen können, die ich hier anzeigen will und deren Erscheinen ein altes Unrecht gut macht. Der erste Band mit

„Geld und Geist“ ist fertig und sieht vortrefflich aus, sowohl der Plan der ganzen Ausgabe wie die Namen der Editoren versprechen das Allerbeste . . .“

Dr. Dreyer in den „M. N. N.“ „Bis jetzt liegt als Erstlingsgabe dieses Unternehmens Band 7 vor, mit einem der schönsten Romane von Gotthelf, „Geld und Geist“. Dieses Präludium scheint mir verheißungsvolle Zukunftsmusik, die beste Bürgschaft und Gewähr dafür, daß die Ausgabe nach jeder Hinsicht das Prädikat mustergültig verdienen wird. Die Ausstattung ist vortrefflich, der Preis des Bandes niedrig bemessen. Es ist dringend zu wünschen, daß diese Ausgabe dem gesamten deutschen Volk zum vollen Bewußtsein bringt, was es an Gott-

Z

Z

helf besitzt: einen echten, volkstümlichen, kern-
gesunden Dichter, der in seiner Art bis heute
unerreicht ist und es vielleicht auch bleiben wird."

Prof. Dr. A. Geßler im „Liter. Echo“: „Mitte
Januar ist als Muster der 7. Band erschienen.
Er enthält den Prachtroman „Geld und Geist“
und ist von Hans Bloesch bearbeitet. Die
Probe ist gut. Wenn's so weiter geht, wird
man sich freuen dürfen."

„Neue Züricher Zeitung“: „Vor mir liegt ein
vornehmer Band, ähnlich den schönen Bänden

der Ausgaben der Tempel-Klassiker, nur ist
der Eindruck der ganzen typographischen Aus-
stattung mit dem festen Papier, dem guten
Druck ein freundlicherer, heimlicherer, möchte
man fast sagen. Schon das Äußere des Buches
ladet so freundlich zur Lektüre ein. Mit einer
wahren freudigen Aufregung aber nehme ich
den Band zur Hand. Ist er doch der erste der
seit Jahrzehnten ersetzten vollständigen Aus-
gabe von „Jeremias Gotthelfs Sämtlichen
Werken“. Und wie glücklich ist der Anfang
des großen, verdienstvollen Unternehmens usw.

Dem ersten Bande folgt nun als zweiter Erscheinungsband

Band 17: Kleinere Erzählungen,

der eine Reihe von Überraschungen bringen wird. So erscheint die Novelle
„Elsi, die seltsame Magd“ zum erstenmal in ihrer ursprünglichen Form, wäh-
rend allen bisherigen Ausgaben ein von deutschen Herausgebern „korrigierter“
Text zugrunde lag. Weiter ist in den Texten eine große Zahl von sinnstörenden,
dem Setzer der Erstausgabe zur Last fallenden Wendungen verbessert, die sich
bis jetzt durch alle Editionen hindurchgeschleppt haben. U. a. enthält dieser
Band noch die Raubrittergeschichte „Kurt von Koppigen“ und die Schwarzen-
toderzählung „Die Spinne“, so daß es ein leichtes sein wird, ihn auch einzeln
abzusetzen. Auf jeden Fall ist er ein vorzüglicher Reklameband.

Im nächsten Jahre werden mindestens fünf weitere Bände erscheinen. Der
wissenschaftliche Leiter der Ausgabe, Prof. Dr. Rud. Hunziker, hat zur Be-
arbeitung einer Anzahl von Bänden verdiente und bekannte Kenner des Emmen-
tals und seines Dichters beigezogen, so daß nunmehr nicht nur die wissenschaftliche
Gediegenheit der Ausgabe, sondern auch ihr rasches Erscheinen garantiert ist.

Preise

Subskriptionspreis: geh. M. 4.50, geb. M.
6.— Luxusausgabe: (100 numerierte Exem-
plare) in Ganzleder M. 16.— Einzelpreis:
geh. M. 5.—, geb. M. 6.50

für die Schweiz:
Subskriptionspreis: geh. Fr. 5.—, geb. Fr.
6.50 Luxusausgabe: Fr. 20.— Einzelpreis:
geh. Fr. 5.50, geb. Fr. 7.—

Wir liefern, wenn vor dem Erscheinen bestellt
mit 40% Einband netto

Dem schweizerischen Buchhandel geben wir bekannt, daß das Schweiz. Vereinsfortiment in
Olten auch fernerhin — wenn auch nicht mehr ausschließlich — die Auslieferung besorgen wird.

Georg Müller und Eugen Rentsch, München.

Z

Z

Vaterländische Bilderbücher

Ⓢ Unter Mitwirkung erster Künstler herausgegeben Ⓢ
von Wilhelm Kozde.

Als fertig vorliegend kann ich heute anzeigen:

- Band 1: Zehn Jahre deutscher Not (1803—1812). Prof. Angelo Janz
 2: Frühling und Freiheit (1813). " " "
 3: Nach Frankreich hinein! (1814—1815). " " "
 4: Friedrich der Große, I Franz Müller-Münster
 5: Friedrich der Große, II " " "

Jeder dieser Einzelbände enthält 8 farbige Voll- **1 Mf**
 bilder und zahlreiche Textzeichnungen. Ladenpreis **1 Mf**
 bar Mark —.65 und 13/12 (gleichpreisige auch gemischt) = 40%

Ferner liegen vor (Band 1—3 zusammengebunden):

- Band 4: Deutschlands Not und Befreiung (1803—1815) .. 3 Mark
 7: Friedrich der Große (Band 5 und 6 zusammengebunden) 2 Mark
 Weitere Bände in Vorbereitung.

Der Pflege und Stärkung vaterländischen Sinnes unter der deutschen Jugend wollen die vaterländischen Bilderbücher dienen und so sich an der Lösung einer der wichtigsten Aufgaben beteiligen, die unserer Zeit gestellt sind. Darum nehmen sie ihre Stoffe aus der großen deutschen Geschichte und zeigen neben den Nöten und Leiden vor allem die Großtaten unserer Vorfahren. Zur Heldenverehrung im besten Sinne wollen sie erziehen. Darum gehören sie in die Hand eines jeden deutschen Kindes. In besonderem Maße werden sie der Schule willkommen sein. Ein gleich wertvolles Mittel zur Belebung des Geschichtsunterrichts wurde ihr bisher kaum geboten. Was hier von dem Herausgeber in Verbindung mit den Künstlern geschaffen wurde (außer obigen sind für die Fortsetzung eine ganze Reihe erster Künstler am Werke), beruht auf gründlichem Studium und bietet Schülern jeden Alters reiche, in das sinnenfällige Gewand der Kunst gekleidete Belehrung. Auch der Erwachsene wird seine Freude an dem hohen Kunstwert der Bilder haben, und vor ihm wird die Erinnerung an die warme Begeisterung der Jugend aufsteigen, wenn er in diesen Büchern liest und ihre Bilder betrachtet. Also

ein großes echt volkstümliches, vaterländisches Bilderwerk für Schule und Haus.

Soweit noch nicht bestellt, erbitte ich sofortige Aufgabe.

Jos. Scholz, Mainz.

J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) München und Berlin.



Ⓩ In den nächsten Tagen erscheint:

**In Schweizers (braunen) Handausgaben:
Bayerische Kirchengemeindeordnung**

Mit den Vollzugsvorschriften
erläutert von

Dr. E. Langheinrich,

K. Bezirksamtsassessor in Bad Riffingen.

Lieferung 1: 8°. 96 Seiten. Brosch. M 1.—.

Dieses Gesetz wurde soeben veröffentlicht. Die langjährigen Vorverhandlungen, die das Gesetz erforderte, lassen erkennen, welche Bedeutung ihm von den beteiligten Konfessionen (Katholiken und Protestanten) und von der Staatsregierung beigemessen wird. Es wird aber in der ersten Linie an der Gesetzanwendung liegen, dem Gesetze seine wirkliche Seele und die richtige Wirkung zu verleihen.

Es wird daher freudig begrüßt werden, in dem hier angezeigten Handbuche Langheinrichs einen Berater zu erhalten, dem die Verbindung seines Autors mit der täglichen Praxis die Möglichkeit gibt, das Gesetz den mit seiner Anwendung befaßten Behörden und Stellen am besten näher zu bringen.

1. Lieferung wird gerne à cond. abgegeben. Im ganzen kommen etwa 4 Lieferungen heraus. Gesamtpreis ca. M 6.—.

Interessenten: Regierungen, Bezirksämter, Stadt- und Landgemeindeverwaltungen, Rentämter, Gerichte, Rechtsanwälte, Notare, Rechtspraktikanten, Ordinariate, Konsistorien, Dekanate, Pfarrämter, Pfarrexposituren, Kirchenverwaltungen und deren Mitglieder.

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25% u. 13/12, bar 30% u. 11/10; außerdem Extrarabatt!

Ed. Hölzels Verlag in Wien IV/2, Luisengasse 5.

Ⓩ An befreundete Firmen versandte ich in den letzten Tagen nachstehendes Zirkular direkt per Post:

Sehr geehrter Herr Kollege!

Es gereicht mir zu besonderem Vergnügen, Ihnen die Mitteilung machen zu können, dass zu

Hölzels Geographischen Charakterbildern,

diesem gross angelegten, überall mit ungeteiltem Beifall aufgenommenen und von allen Lehranstalten mit dem besten Erfolge verwendeten Lehrmittel, in den nächsten Tagen als **sechstes Supplement**

folgende Ergänzungsbilder zur Ausgabe gelangen:

Nr. 44. Gibraltar.

Nach eigenen Aufnahmen gemalt vom akademischen Maler R. Reschreiter in München. Erläuternder Text hierzu von Regierungsrat Prof. Dr. Friedrich Umlauf in Wien.

Nr. 45. Der Elbrus im Kaukasus

Nach einer Photographie und Angaben von Prof. Dr. Gottfried Merzbacher, gemalt vom akademischen Maler R. Reschreiter in München. Erläuternder Text hierzu von Prof. Dr. Gottfried Merzbacher in München.

Nr. 46. Die australischen Alpen

Nach einer Photographie und Angaben von Prof. Dr. Robert von Lendenfeld, gemalt vom akademischen Maler R. Reschreiter in München. Erläuternder Text hierzu von Prof. Dr. Robert von Lendenfeld in Prag.

Preis jedes Bildes unaufgezogen M 4.—. — Preis jedes Bildes auf starken Deckel gespannt M 5.—.

Textheft zu den drei Bildern M. 1.40.

Rabatt 30% gegen bar.

Sie bezogen seinerzeit, als die Geographischen Charakterbilder in Lieferungen zur Ausgabe gelangten, dieses Werk zur **Fortsetzung**, und stelle ich Ihnen für Ihre Abnehmer gern die erforderliche Anzahl von Anzeigebriefen laut Beilage zur Verfügung. Alle früheren Abonnenten werden diese neuen Bilder als eine wichtige Ergänzung der bisherigen Sammlung mit Freude begrüßen, zumal bei der Auswahl derselben vielfach geäußerten Wünschen der Herren Schulgeographen Rechnung getragen wurde.

Zu gef. Bestellungen bitte ich sich der beiliegenden Verlangzetteln bedienen zu wollen, doch erlaube ich mir zu bemerken, dass ich **à condition ausnahmslos nicht liefern kann.**

In Erwartung Ihrer gef. Aufträge empfehle ich mich
Wien, Anfang Oktober 1912.

hochachtungsvoll
Ed. Hölzels Verlag.

Mitte Oktober erscheint als Band 11 der „Sammlung Kupferschmid“

② **Aus öffentlichen und
privaten Schlachthäusern
Deutschlands**

von

Tierarzt K. Klein

Schlachthofdirektor in Lennep.

Mit 24 Abbildungen

M. 1.40 ord., 1.05 no., —.95 bar. Partie 11/10 gemischt.

Jede Anzahl
Exemplare,

wenn auf weißem Zettel
bis 15. Oktober bestellt,

mit 50%

**Sammlung
Kupferschmid**

Schlachthofdirektor K. Klein

**Aus
öffentlichen
und privaten
Schlachthäusern
Deutschlands**
Mit 24 Abbildungen

Melchior Kupferschmid
Verlag / München

1.40 M. Preis jeden Bandes M. 1.40

Diese Anklageschrift

wird Aussehen er-

regen. Glänzender

Schaufenster-Artikel

Zahlreich sind die Schriften, die für das weite Gebiet der Tierschutzbestrebungen verfaßt sind. Und doch war bisher noch eine Lücke insofern vorhanden, als für den Schutz der Schlachttiere eine erschöpfende und wirklich fachmännische Abhandlung nicht erschienen war.

Welche Anzahl von Tieren dem Menschen heutzutage als Nahrung dienen müssen, mag die amtliche Zusammenstellung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes des Deutschen Reiches fürs Jahr 1911 erhellen. Es wurden in diesem Jahre allein in Deutschland geschlachtet: 149 098 Pferde und andere Einhufer, 2 899 125 Großvieh, 1 054 633 Jungvieh über 3 Monate alt, 4 741 727 Kälber bis zu 3 Monaten, 16 355 471 Schweine, 2 431 011 Schafe und 476 582 Ziegen. Welche unsagbaren Mengen von Leiden der Schlachttiere selbst in

unserem Kulturstaate Deutschland solche trockenen Zahlen künden, das zeigt in erschreckender Weise der Inhalt der Schrift. Kein Tierfreund — und welcher gefühlvolle Mensch ist das nicht — wird sie gelesen haben, ohne mit Zorn und Unwillen von den vielen und argen Tierquälereien, die sich allerorten täglich und stündlich abspielen, zu erfahren, unter denen unsere Schlachttiere heute noch zu leiden haben. Sie beginnen mit der Beförderung der Tiere zu den Schlachtstätten und hören auf mit dem letzten Atemzuge.

Ein gewaltiges Material wurde zusammengetragen, erhielt doch der Verfasser durch Umfrage aus 326 Schlachthöfen Deutschlands Berichte, die z. T. tieftraurige Zustände enthüllen, geeignet, jeden gesitteten Menschen zu empören. Da gibt es Leiter von öffentlichen Schlachthöfen, die sich seit Jahren vergeblich bemühen, in ihren Betrieben menschliche Verhältnisse einzuführen. Sie finden aber bei den vorgesetzten Behörden kein Verständnis und überlassen, durch die Ergebnislosigkeit stumpf geworden, die Aufsicht ganz ihren Angestellten, weil sie, wie einer drastisch erklärte, die „Schweinerei“ selbst nicht mehr ansehen mochten. Dabei sollen doch die Schlachthöfe erzieherisch für die Privatschlachtstätten wirken. Wie es da oft aussieht, spottet einfach jeder Beschreibung.

Natürlich mußte der Verfasser auch zu der Frage des Schächtens Stellung nehmen, und was in dieser Beziehung über scheußliche Tierquälereien aus diesen oder jenen Städten berichtet wird, ist haarsträubend.

Nicht Sensationsbedürfnis, sondern ausschließlich sachliche Erwägungen des reinen Tierschutzes waren die Triebfeder zur Abfassung der Schrift, die sicher bei jedem, der sich ein empfindendes oder mitfühlendes Herz für die Not der stumm leidenden Tierwelt bewahrt hat, eine gute Aufnahme findet, als einer Fundstelle für die richtige Inangriffnahme zur Abstellung der Leiden unserer Schlachttiere.

Ich bin sicher, schon aus diesem Grunde auf die tatkräftigste Unterstützung durch den Buchhandel, die ich mir hiermit erbitte, rechnen zu dürfen.

Bedingt nur in Höhe der Barbestellung.

Meine umfassende Reklame setzt demnächst ein. Prospekte stehen kostenlos zur Verfügung.

Z Früher erschienen von der „Sammlung Kupferschmid“

Band 1. Erziehung des Kindes zur Tierliebe. Von Ludwig Ankenbrand. Mit 20 Abbildungen.

Wir empfehlen diese trefflichen Ausführungen allen Eltern und Erziehern bestens. Wien, Deutsch-östr. Lehrerzeitg.

Band 2. Jugend und Wehrkraft. Von Hauptmann R. Graf von Bothmer. Mit 8 Abbildungen.

Die Schrift gehört zu dem Besten, was bisher über die Jugenderziehung geschrieben worden ist. Berlin, Dtsch. Offiziersblatt.

Band 3. Deutsche Erziehung (1. Teil von „Gedenke, daß Du ein Deutscher bist“). Von Dr. H. Pudor.

Ein ausgezeichnetes Buch, von echt nationalem Geiste erfüllt, reich an hochbeachtenswerten Hinweisen für die Heranziehung eines kräftigen, patriotisch fühlenden, deutschen Geschlechts. Berlin, Germania.

Band 4. Erziehung zur Hausfrau. Von Wilhelmine Frankl-Ranf.

Endlich eine Frau, die weiblich zum Weibe spricht. Münster, Litter. Handweiser.

Band 5. Naturschutz und Naturschutzparke. Von Ludwig Ankenbrand. Mit 33 Abbildungen.

Jeder Leser dieses Buches wird künftighin mit warmem Herzen eintreten für die Bestrebungen, die aus ethischen, ästhetischen und ökonomischen Gründen den Schutz der belebten und unbelebten Natur erstreben. Spandau, Preuß. Lehrerzeitg.

Band 6. Im Namen der Jugend! Jugenderziehung und Schundliteratur in ihrem inneren Zusammenhang. Von Dr. med. Heinz Paul.

Besonders gefällt uns, daß die Frage der Schundliteratur nicht für sich betrachtet wird, sondern im Zusammenhange mit dem Seelenleben des Kindes und mit den Faktoren, die dieses stark beeinflussen, und daß aus diesem großen Gesichtspunkte heraus die richtigen Gegenmittel vorgeschlagen werden.

Wien, Österr. Schulzeitg.

Band 7. Fleischkost und Pflanzennahrung. Von Dr. med. Gustav Seif.

Gerade jetzt, wo die Fleischnotfrage im Vordergrunde des Interesses aller steht, verdient das Bändchen allerweiteste Beachtung. Bonn, Dtsch. Reichs-Zeitung.

Band 8. Deutsche Gesinnung. (2. Teil von „Gedenke, daß Du ein Deutscher bist“). Von Dr. H. Pudor.

Nicht alle Jahrzehnte erscheint ein wirklich deutsches Buch, das begeistert, fesselt, wahr spricht und Licht bringt. Das Werk Pudors tut es. Salzburg, Volksblatt.

Band 9. Die Rauschgetränke. Von Dr. med. A. Holitscher. Gegenüber Holitschers wuchtiger Beweisführung verliert jedes Wenn und Aber alle Bedeutung. Reichenberg, Neues Leben.

Band 10. Impfschutz und Impfgesahren. Von Professor Dr. H. Molenaar.

Molenaar besitzt wohl unter allen Schriftstellern der Impffrage die größte Kenntnis der ärztlichen und nichtärztlichen Impfliteratur. Donaauwörth, Kneippblätter.

Ausnahmeangebot, wenn bis zum 15. Oktober
auf rotem Zettel bestellt,
10 Bände gemischt zu Mark 8.- bar.

Verlag Melchior Kupferschmid, München.

Anthropos-Verlag G. m. b. H., Berlin.

Nächste Woche erscheint von

② **Reinh. Gerling**

Der Menschenkenner

(Taschenlexikon der Charakterologie mit vielen Abbildungen)

Das Interesse für die Menschenkenntnis wächst gerade in gebildeten Kreisen von Jahr zu Jahr. Hervorragende Vertreter unserer modernen Wissenschaft beschäftigen sich jetzt eingehend mit diesem Studium. Dies Taschenbuch gibt über alle wichtigen Fragen sofort Auskunft und muß darum von jedem, der diese Studien treibt, erworben werden. Dies Buch erleichtert, weil man dasselbe immer bei sich führt, ungemein das Studium.

Menschenkenner will jeder werden, darum begegnet gerade dieses kurzgefaßte, übersichtliche Buch regstem Interesse.

Preis brosch. 2 M., geb. 3 M.

à cond. 25%

bar 33 $\frac{1}{3}$ %

2 Probeexemplare mit 50%

Einband netto 70 Pf.

ERNST ROWOHLT VERLAG · LEIPZIG



Zur Versendung liegt bereit:

Maler Müller Faun Molon

Eine Idylle

Nach der Handschrift zum erstenmal herausgegeben von D. Heuer
Einmalige Auflage von 500 Exemplaren
Mit drei Radierungen von Maler Müller

In Halbleder gebunden M. 6.50 In Ganzleder gebunden M. 10.—
In entzückender Ausstattung im Stil der Entstehungs (=Berther-) Zeit!

Seit langen Jahrzehnten ist von den Dichtern der Sturm- und Drangperiode, denen unsere Zeit besonders reges Interesse entgegenbringt, kein umfangreicheres ungedrucktes Werk mehr aufgefunden und publiziert worden. Allseitig wird daher diese wichtige Neuerscheinung berechtigtes Aufsehen erregen. „Faun Molon“ ist eine der köstlichsten Idyllen des innigen Naturdichters aus der Sturm- und Drangzeit, die hier aus dem Nachlaß zum erstenmal, mit einer ausführlichen orientierenden Einleitung von Prof. Heuer, dem Direktor des Frankfurter Goethe-Museums, herausgegeben wird.

Da die Auflage eine einmalige ist und nur 500 Exemplare beträgt, können wir ausnahmslos nur bar liefern, gewähren aber, wenn vor dem 20. Oktober bestellt, einen einmaligen

Vorzugsrabatt von 40%.

Regensburg, Anfang Oktober 1912.

p. p.

☐ Wir erlauben uns, wiederholt auf den 29. Jahrgang unseres bestbekanntesten

Münchener Kalenders für 1913

36 Seiten stark, aus ff. Büttenpapier, in schmal Folio-Format (16:32 cm) höflichst aufmerksam zu machen. Dieser bringt wie alljährlich ein vollständig neues, mehrfarbiges, prächtiges Umschlagbild, sowie

Das Wappen der Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt (zwei Seiten einnehmend) und als eine weitere Serie der Wappen der deutschen Dynastien und des Uradels die heraldisch richtigen, künstlerisch ausgeführten Wappen der nachstehenden zwölf Fürsten- und Grafenhäuser:

Bauffremont, Beust, Habsburg, Kamecke, Ketteler, Leoprechting, Obernitz, Pfeil und Klein-Ellguth, Rex, Röder von Diersburg und Rodeck, Rotberg, Stetten.

Preis: Mark 1.- ord., 70 Pfennig bar — 13:12, 26:24, 55:50, 112:100.

Sämtliche Zeichnungen sind von Professor Otto Hupp, dem Zeichner aller bisherigen Jahrgänge, der begleitende Text stammt aus der Feder des königlichen Rechnungsrats Gustav A. Seyler, Schriftführer des Vereins „Herold“, Berlin.

Ferner erbitten wir Ihr Interesse für den gleichzeitig in unserem Verlage erscheinenden überaus beliebten

Kleinen Münchener Kalender für 1913

in dem bereits bekannten Taschenformat (11:6 cm). Derselbe enthält auf 32 Seiten einen künstlerisch ausgeführten Umschlag, zwölf Monatswappen, Monatsprüche von Archivrat Ernst v. Destouches, Kalendarium, 100 jährigen Kalender, zwölf Notiztafeln, alles in feinstem Farbendruck, ferner postalische Mitteilungen usw.

Preis: 50 Pfennig ord., 35 Pfennig bar — 13:12, 26:24, 55:50, 112:100.

Indem wir um tätigste Verwendung für diese beiden konkurrenzlos dastehenden Kalender höflichst bitten, sehen wir Ihren sehr geschätzten Bestellungen gerne entgegen und zeichnen mit vorzüglicher Hochachtung

**Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch- und
++ Kunstdruckerei, A.-G., Regensburg. ++**

:: C. F. AMELANGS VERLAG IN LEIPZIG ::

Fortsetzungsliste
anlegen!

Ein neuer Band
der

Nur hier
angezeigt!

Litteraturen des Ostens

Ⓜ

In Kürze erscheint:

GESCHICHTE DER INDISCHEN LITTERATUR

VON DR. M. WINTERNITZ

O. Ö. PROFESSOR AN DER DEUTSCHEN UNIVERSITÄT IN PRAG

Zweiter Band. I. Abtlg.

— Preis geheftet ca. 6 Mark —

Obiger Band enthält zum ersten Male eine vollständige und umfassende Darstellung der buddhistischen Pali- und Sanskrit-Litteratur. Die 2. Abteilung, umfassend die klassische Sanskrit- und Trakrit-Litteratur erscheint erst im Laufe des nächsten Jahres.

Die Bedeutung obigen Werkes aus der Feder eines — wie Prof. Leopold v. Schröder in Wien den Verfasser charakterisiert — „schon längst rühmlichst bekannten Gelehrten, der die grösste Gediegenheit und Gründlichkeit des Wissens mit dem Talente einer stets klaren und angenehm lesbaren Darstellung vereinigt,“ bedarf keines weiteren Kommentars.

Bei dem grossen Interesse für den Buddhismus in Deutschland und im Auslande bedarf es für den erfahrenen Sortimentier keines Hinweises, wo das Absatzgebiet des Winternitzschen Buches liegt.

|| Wir bitten auch den 1. Band der „Indischen Litteraturgeschichte“ ||
|| zwecks erneuter Verwendung à cond. zu bestellen. ||

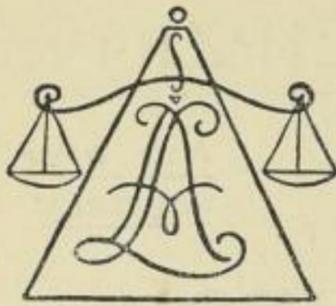
- | | |
|-----|---|
| Ⓜ | Ihrem Interesse empfehlen wir ferner die früher erschienenen Bände der Litteraturen des Ostens: |
| Bd. | I, Geschichte der polnischen Litteratur.
Brosch. M. 12.—, geb. M. 13.—. |
| „ | II, Geschichte der russischen Litteratur.
Brosch. M. 10.—, geb. M. 11.—. |
| „ | III, Geschichte der ungarischen Litteratur und
Geschichte der rumänischen Litteratur.
Brosch. M. 9.—, geb. M. 10.—. |
| „ | IV, Geschichte der byzantinischen und neu-
griechischen Litteratur und Geschichte der
türkischen Moderne.
Brosch. M. 7.50, geb. M. 8.50. |
| „ | V,1, Geschichte der öechischen Litteratur und Die
öechische Litteratur der Gegenwart.
Brosch. M. 7.50, geb. M. 8.50. |
| Bd. | V,2, Geschichte der älteren südslavischen Littera-
turen.
Brosch. M. 5.—, geb. M. 6.—. |
| „ | VI, Geschichte der persischen Litteratur und Ge-
schichte der arabischen Litteratur.
Brosch. M. 9.50, geb. M. 10.50. |
| „ | VII,1, Geschichte der althebräischen Litteratur und
Apokryphen und Pseudepigraphen.
Brosch. M. 8.50, geb. M. 9.50. |
| „ | VII,2, Geschichte der christlichen Litteraturen des
Orients.
Brosch. M. 5.50, geb. M. 6.50. |
| „ | VIII, Geschichte der chinesischen Litteratur.
Brosch. M. 7.50, geb. M. 8.50. |
| „ | X, Geschichte der japanischen Litteratur.
Brosch. M. 12.—, geb. M. 13.—. |

Bestellzettel beiliegend.

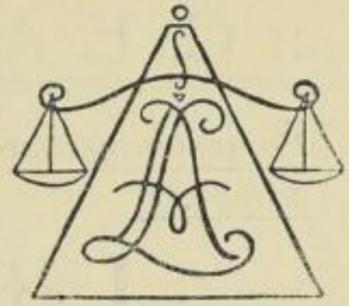
Hochachtungsvoll

Leipzig, den 1. Oktober 1912.

C. F. Amelangs Verlag.



Albert Langen
Verlag
für Litteratur und Kunst
München



(Z) Mitte Oktober erscheint
ein neues Buch von
Richard Huldshiner
Der Tod der Götter
Ein Buch der Mysterien
Umschlag und Einband von Alphons Woelfle
Geheftet 4 Mark 50 Pf., gebunden 6 Mark

Nach einigen schönen Roman- und Novellenbüchern hat Richard Huldshiner sich jetzt zu einem größeren Werk gesammelt, als das er uns dieses inhaltreiche und gedankenschwere Buch nun bietet — eine ergreifende Genesis, ein Herz und Geist zwingendes Buch der Weltwandlung. Die antike Welt stürzt, eine neue Zeit steigt herauf; aber diese neue Zeit ist mit allen ihren Mythen und Vorstellungen in den alten Gedankenkreisen unsichtbar verankert; Isis wird Mutter Gottes, Mithras wird Christus. Nur einer ergibt sich nicht, der Römer Lucius Cornelius Rufus, der Held dieses seltsamen Buches, das, halb Drama, halb Roman, in schnellen Szenen den letzten vergeblichen Kampf des aufrechten Heidentums, oder vielmehr eines tapferen Deismus gegen demütig ergebenes Nazarenertum, und die ganze bunte Welt untergehender Mysterien im Herenkessel der beginnenden Völkerwanderung darstellt. Was aber gibt dem Rufus die Kraft zu seinem einsamen Widerstand? — Die Liebe der Susa, einer anmutigen Personifikation des Berglandes von Süd-Tirol, eines Weibes, das — aus Erdkraft, Sonnenschein und Blumenduft gewoben — etwas von der Sibylle und etwas von den Saligen Fräulein der Tiroler Sage zu haben scheint, wie denn überhaupt dieses Buch aus dem ganzen Umkreis der verschollenen Dinge die Steine zu seinem leuchtenden Mosaik genommen hat. Ist es Philosophie? Ist es der gewagte Roman eines Romantikers? Wir glauben, es ist beides, und gerade in dieser seiner wechselnden Gestaltung, die bald Wolke ist, bald festgefügtter Felsen, wird der Leser nicht nur edelste Ergözung, sondern auch starken Anreiz zur weiteren Beschäftigung mit den Problemen des Werkes finden.

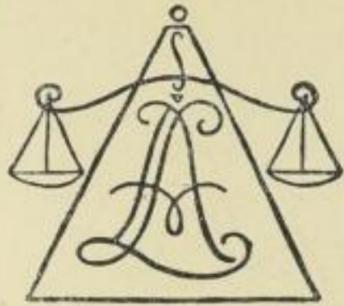
Bezugsbedingungen:

in Kommission mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, Partie 7/6.

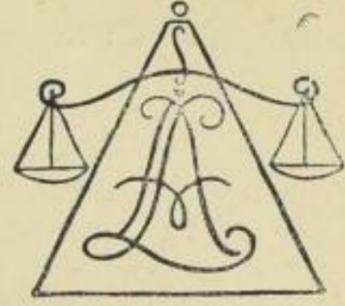
Wir bitten zu bestellen.

Albert Langen, Verlag, München

München, 30. September 1912.



Albert Langen
Verlag
für Literatur und Kunst
München



Früher sind von Richard Hudschiner in unserem
Verlag erschienen

[Z] **Die Nachtmahr**
Roman

Geheftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark,
in Halbfranz 6 Mark 50 Pf.

Neue Freie Presse, Wien: Hudschiner ist kein Verschwender, kein Lyriker, keine leichte Hand spielt mit Menschenschicksalen Fangball. Schwer und ernst ist sein Tun, schwer und ernst sind seine Menschen, die aus dem Chaos widerstreitender Elemente ins Leben wachsen und nun sich daran wundstoßen. ... „Die Nachtmahr“ ist kein Buch der Freude, kein Spiel und kein Tand, sie ist ernst und stolz. Und solche Menschen sollen danach greifen. Deutsche Tageszeitung, Berlin: Es sind herrlich gelungene Szenen im Roman: so die Brandlegung, die ihre gleichen sucht, die Verhaftung — ich weiß keinen, der das so atemlos spannend und so tiefgründig psychologisch gebildet hätte — ... Mainzer Tageblatt: Hudschiners Tiroler Bauernroman „Die Nachtmahr“ mit seinem harten, unerbittlichen Verismus, seinen scharfumrissenen, lebensfrohen Bauerngestalten und seiner fesselnden Handlung ist in seiner Art ein Meisterwerk.

Narren der Liebe
Novellen

Geheftet 3 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf.

Das literarische Echo, Berlin: ... Ein feines, tiefes Buch von einem Verantwortungsvollen!
Dester Lloyd: Hudschiners Novellen sind köstliche Meisterstücke, lebendig gestaltet, noch glüht die Form, und ihre Tragik ist die Tragik reiner, fanatischer, ungebrochener Seelen. Und bei aller Kraft steigt darin Resignation auf, das Ende aller Menschen, denen der Mut zur Brutalität fehlt.
Neues Wiener Journal: ... Ungemein reizvoll ist der delikate, jener Zeit des Gefühlsüberschwanges angepaßte Ton der Novelle, die zarte Grazie der weiblichen Gestalten.
Schlesische Zeitung, Breslau: ... In der verschiedenen Durcharbeitung desselben schwermütigen Motivs, in der Verschmelzung des inneren Geschehens mit den äußeren Vorgängen liegt eben der künstlerische Schwerpunkt dieser kleinen epischen Meisterwerke.

Bezugsbedingungen:

in Kommission mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %, Partie 7/6.

Wir bitten zu bestellen.

Albert Langen, Verlag, München

München, 30. September 1912.

Ⓢ Im Oktober erscheint:

Luthers Werke

in Auswahl

Unter Mitwirkung von Albert Reizmann

herausgegeben von

Otto Clemen



Zweiter Band

Preis gebunden M. 5.— ord., M. 3.75 no., M. 3.50 bar, 11/10 bar für 36 Mark.

Die Ausgabe ist auf 4 Bände berechnet, von denen voraussichtlich weiterhin Band III Ostern 1913, Band IV Weihnachten 1914 erscheinen wird.

Obgleich der erste Band unserer Ausgabe im Sommer, zu Beginn der Reise und Ferienzeit erschien, sind ihr doch schon glänzende Anerkennungen von maßgebenden Gelehrten zuteil geworden, aus denen wir die Bestätigung unserer Ansicht entnehmen, daß dieses neue Unternehmen den Anforderungen der Theologen, Historiker und Germanisten entspricht.

Die bisher eingegangenen Fortsetzungs-Bestellungen wurden vorgemerkt und finden pünktliche Erledigung. Zur weiteren Arbeit für diese wichtige Neuerscheinung stellen wir tätigen Firmen einen neuen vierseitigen Prospekt zur Verfügung.

Bonn, Anfang Oktober 1912.

A. Marcus & C. Webers Verlag
(Dr. jur. Albert Ahn)

BRUNO CASSIRER
BERLIN

Ⓜ

NEUE BILDER
VON
HERBERT EULENBERG

FÜNFTE UND SECHSTE AUFLAGE

M. 4.- ord., M. 3.- netto, M. 2.65 bar

Gebunden M. 5.- ord., M. 3.75 netto, M. 3.35 bar und 7/6

erscheint Ende der Woche

HERMANN HESSE schreibt: „Herbert Eulenberg hat einen zweiten Band ‚Schattenbilder‘ herausgegeben, die er ‚Neue Bilder‘ nennt. Der Band ist durchaus kein nachgeborener schwächerer Bruder des ersten, sondern ihm wohl ebenbürtig, und so wird er auch seinen Weg machen, so dass meine Anzeige kaum notwendig wäre. Allein es war mir diesmal nicht so sehr darum zu tun, ein gutes Buch vor dem Untersinken retten zu helfen, als einem famosen Bruder, der irgendwo am Niederrhein sitzt und das närrische Deutschland liebt und bespuckt, ein denkbar vergnügtes Prosit zuzurufen.“

Prospekte stehen zur Verfügung!

Soeben beginnt zu erscheinen:

Die Dampfmaschine in Frage und Antwort

②

Für den Gebrauch beim Unterricht,
beim Selbststudium und in der Praxis

von

Carl Kahle

Ingenieur und Lehrer der Städtischen Fachschule für Maschinenbauer
sowie des Städtischen Gewerbesaales zu Berlin

Zwölf in sich abgeschlossene **Hefte** mit über 1000 Abbildungen im Text

1. Heft: Einzylinder-Maschine (Wechselstrom-Dampfmaschine)

Mit 91 Figuren. Preis M. 2.— ord.

Rabatt: 30⁰/₀ und 11/10 Exemplare auch gemischt.

Wie in seinem weit verbreiteten und hervorragend beurteilten Werke „Die Maschinenelemente in Frage und Antwort“ war der Verfasser auch bei diesem neuen bestrebt, den Stoff in knapper, leicht fasslicher Form zusammenzustellen und praktisch zu behandeln, ohne die theoretische Seite ausser acht zu lassen.

Dem Studierenden wird es als Lehrbuch wie als Repetitorium zum Examen gute Dienste leisten. Der junge Techniker dürfte sowohl am Konstruktionstische wie auch im Betriebe einen vortrefflichen Ratgeber an ihm finden. Der Praktiker, Meister, Maschinist, Monteur, Maschinenbauer und Heizer sowie auch der Maschinenbesitzer, ja selbst der Laie können sich auf die oft recht schwierigen Fragen des Dampfmaschinenbaues daraus Antwort holen.

Um das Werk handlich zu gestalten und die Anschaffung zu erleichtern, erscheint es in einzelnen Heften (2. Mehrzylinder-Maschine. — 3. Einfache Schiebesteuerungen. — 4. Das Schwungrad), deren jedes ein abgeschlossenes Ganzes bildet. In der Reihenfolge der Hefte ist auf den Studiengang Rücksicht genommen.

Ein Vertrieb der Hefte wird sich demnach als besonders erfolgreich erweisen bei den Studierenden der technischen Hochschulen, den Besuchern der Maschinenbau-Lehranstalten, den Schülern der gewerblichen Fachschulen, jungen Ingenieuren, Technikern usw., wie vor allem auch bei praktisch tätigen Maschinenbauern und Maschinisten. Firmen, die eine planmässige, umfassende Propaganda an technischen Fach- und Mittelschulen oder bei Maschinisten, Monteuren und Maschinenbauern sowie besonders in grossen Maschinenfabriken vornehmen wollen, bitten wir um gefällige Nachricht, damit wir ihre Absatzbemühungen unterstützen können.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.

Zum Quartalswechsel empfiehlt sich:

Die Umschau

Illustrierte Wochenschrift über die Fortschritte in Wissenschaft und Technik

Aus dem Inhalt der letzten Hefte:

Professor Svante Arrhenius, Physik der Salzlagerstätten
 Exzellenz Wirkl. Geh. Rat Prof Vincenz Czerny, Krebsbehandlung mit Mesenterium
 Generalfeldmarschall Freiherr v. d. Goltz, Der Jungdeutschlandbund
 Professor M. Weber, Sicherheit der unstarren Luftschiffe
 Professor Dr. Fritz Frech, Die Lawinen der Alpen
 Professor Dr. E. Korschelt, Entstehung der Perlen bei den Süßwassermuscheln
 Geheimer Oberbaurat Schmick, Aufgaben des Ingenieurs in unsern Kolonien
 Pastor W. Baekhausen, Probleme der Fürsorgeerziehung
 Professor Dr. Emil Abderhalden, Erkennung der Schwangerschaft auf biologischem Wege

Probenummern und reich illustrierte Prospekte zur Abonnementspropaganda
 Zu beziehen von H. Bechhold Verlag, Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 21

Anfang Oktober erscheint in meinem Verlage:

Das Kind in Brauch und Sitte der Völker.

Z

Völkerkundliche Studien

von

Dr. med. Heinrich Ploss.

Dritte, gänzlich umgearbeitete und stark vermehrte Auflage.

Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben

von Dr. phil. B. Renz.

Zweiter Band.

Mit 274 Abbildungen im Text.

58 1/4 Bogen Lexikon-8°. Preis brosch. M 18.—, geb. M 20.— ord.

Mit diesem Bande gelangt das hervorragende,

in der Literatur einzig dastehende

wissenschaftliche, aber auch für gebildete Laien interessante Werk zum Abschluss.

Bd. I, mit 230 Abbildungen, M 12.— ord., gelangte im Herbst 1911 zur Versendung. Ich bitte, Ihre Kontinuationsliste nachzusehen und Band II zur Fortsetzung zu bestellen.

Auch stelle ich, bei Aussicht auf Absatz, das vollständige Werk à cond. zur Verfügung.

Leipzig, im September 1912.

Th. Grieben's Verlag
 (L. Fernau).

Kontinuation der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Angebotene Bücher.

L. Fischer in Łódz (Polen):
 Geschichte Friedrichs des Grossen, geschr. von Franz Kugler, gezeichnet v. Adolph Menzel. Leipz. 1840, Verl. d. J. J. Webersehen Buchh.

Johannes Heyn in Klagenfurt:
 Handb. f. Eisenbetonbau, von Emperger. 4 Bde. Geh. 1. Aufl.

C. Teufen's Nachf., Buchh. u. Antiqu. in Wien IV, Wiedner Hauptstr. 13:
Breviarium Grimani.
 12 in 6 Bänden und 1 Textband.
 Vollständig, wie neu! Halbfertig geb.
 Gebote direkt erbeten.

R. Streller in Leipzig:
 4 Weyer, Taschenb. d. Kriegsflotten 1911.

Buchh. Reinhard Müller in Hamburg 21:
 Luegers Lexikon d. ges. Techn. 1894—99.
 In 35 Abtlgn. Brosch. Kplt. Billigst.

Bon's Buchh. in Königsberg i. Pr.:	
80 Ex.	Flieg. Blätter. Versch. Jgge. Kplt.
150 „	Meggendorfer Bl. „ „ „
100 „	Lustige Blätter. „ „ „
70 „	Daheim „ „ „
60 „	Gartenlaube. „ „ „
100 „	Jugend, „ „ „
30 „	Wiener Karikat. „ „ „
120 „	Kunst für Alle. „ „ „
90 „	Leipz. Illustr. Ztg. „ „ „
20 „	London News „ „ „
180 „	Simplicissimus. „ „ „
100 „	Über Land u. Meer. „ „ „
30 „	Welt u. Haus. „ „ „
80 „	Woche. „ „ „
40 „	Zukunft. „ „ „

J. B. Graeh's Buchh. in Trier:

- 1 Zeitschrift f. d. ges. Textil-Industrie. Lpz. 1898—1900. (Teils gut geb.) 48 M ord.
- 1 Leipziger Monatsschrift f. Textil-Industrie. Jahrg. 1897. Brosch. (16 M ord.)
- 1 Leipziger Färber-Ztg. Jahrg. 1889. 1892—1895. 1897. Brosch. à 20 M ord.
- 1 Reimanns Färber-Ztg. Berlin. Jg. 1889-93. Geb. à 21 M ord.
- 1 Schams, Handbuch d. ges. Weberei. Mit Atlas. Weimar. 2. Aufl. Geb. 15 M ord.
- 1 Diedmann, Rotgagg- u. Dampfdruck. Weimar. (2 M ord.)
- 1 Staub, Schnell-Kalkulator f. Webereien. 3. Aufl. Leipzig. 5 M ord.
- 1 Weickert u. Stolle, prakt. Maschinenrechnen. Berlin. 2 M 50 ♂ ord.
- 1 Pechau, Leitfaden d. Dampfbetriebes. 2 M 50 ♂ ord.
- Mikolaschek, mechan. Weberei. 2 M ord.

Adolf Graeper in Barmen:
 Handwörterb. d. Staatswissensch. 3. Aufl. 8 Bde. Hfrz. Ganz neu.

Künftig erscheinende Bücher ferners

Verlag von Friedrich Andreas Perthes, A.-G. in Gotha.

Ⓩ Soeben erscheint:

Die Säkularisierung und Verwendung der Stifts- und Klostergüter in Hessen-Kassel unter Philipp dem Grossmütigen und Wilhelm IV.

Ein Beitrag zur deutschen Reformationsgeschichte

von

D. W. Wolff,

Superintendenten a. D.

Preis: broschiert M 7.—.

Die vorliegende Arbeit erstreckt sich auf die ehemaligen kurhessischen Provinzen Nieder- und Oberhessen, die Herrschaft Plesse, das Abteigebiet von Hersfeld und die Herrschaft Schmalkalden. Der Verfasser zeigt, dass die Säkularisation in Deutschland keine völlige Neuerung oder nur auf die evangelischen Länder beschränkt gewesen ist, sondern dass die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten im ganzen Mittelalter und in der Reformationszeit die Klostergüter im allgemeinen in der gleichen Weise behandelt haben. Ferner wird nachgewiesen, dass der grösste Teil der Einkünfte zur Begründung der Universität Marburg, zur Ausstattung von Pfarreien und Hospitälern usw. verwendet wurde. Ein ins einzelne gehender Nachweis über die Verwendung der Klostergüter in Hessen hat bisher gefehlt; hier wird er zum ersten Male gegeben. Belebt wird die Darstellung durch kurze, aber vieles Neue bietende Mitteilungen über Gründung, Entwicklung und Erziehung der behandelten Klöster und Stifter. Die Arbeit ruht auf Urkunden und Akten des Marburger Staatsarchivs, des Kasseler Konsistoriums, der Kasseler Regierung und Landesbibliothek der Superintendenturen Eschwege und Marburg und zahlreicher hessischer Hospitäler und Städte; auch eine grosse Menge gedruckter Werke und Abhandlungen ist sorgfältig verwertet worden.

So bildet das Werk, das eine Aufgabe löst, wie sie bisher noch für kein deutsches Territorium bearbeitet worden ist, einen wertvollen Beitrag zur deutschen Reformationsgeschichte; es wird nicht nur den gelehrten Kennern und den Freunden der Geschichte Hessens, sondern der deutschen Geschichte überhaupt, besonders der Geschichte der Reformation, als eine Fundgrube neuer, nur in langwierigem Aktenstudium erreichbarer Aufschlüsse willkommen sein.

Verlag von Urban & Schwarzenberg in Berlin — Wien.

Ⓩ In nächster Woche erscheint:

Klinisches Rezept-Taschenbuch für praktische Ärzte.

Sammlung der an den Kliniken gebräuchlichsten
und bewährtesten Heilformeln.

33., vollständig umgearbeitete Auflage.

Preis in Lwd. geb. M 2.50 = K 3.—

Bezugsbedingungen: In Rechnung 25%, gegen bar 30% Rabatt u. 11/10 Explr.

Von dieser neuen Auflage des bei allen praktischen Ärzten so beliebten Rezept-taschenbuches stellen wir tätigen Handlungen gern Exemplare in Kommission zur Verfügung.

Wir bitten Ihren Bedarf zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin — Wien, 27. September 1912.

Urban & Schwarzenberg.

Fortsetzung der fertigen Bücher s. nächste Seite.

Angebotene Bücher ferners:

Hj. Möllers Univ.-Bh. in Lund (Schwed.):
1 Lexer, allgem. Chirurgie. I—II. 5. Aufl.
Geb. Ganz neu.

Josef Zander in Düren:

Lichtenberg, ausf. Erklär. d. Hogarth'schen
Kupferstiche mit verkleinerten, aber voll-
ständ. Copien. Göttingen 1795.

Ulrich Meyer, G. m. b. H. in Berlin:

Versch. Tauchnitz-Bde. Geles. Privatexplr.
Brosch. u. geb. Sehr billig.

Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.:

Gesenius-Regel, englische Sprachlehre. B.
Unterstufe. 9. Aufl. 1912.

Louis Mosche in Meissen:

Hottenroth, Trachten d. Völker. 2 Bde. Geb.
2. Aufl. Tadellos.

Gebote direkt erbeten.

444

Jodler u. Juchezer

aus Steiermark u. dem steirisch-
österr. Grenzgebiete gesammelt
von Dr. Jos. Pommer.

Vollständig in 4 Lfgn. (386 S.)

Statt M 4.— für M 1.—

und 11/10 no. bar.

Josef Deubler in Wien II,
Praterstr. 38.

Max Weg in Leipzig:

4 Borel u. Stäckel, Elemente d. Mathematik.

I. Arithmetik. 1908. O.-Lwd. (8.60.)

2 — do. II. Geometrie. 1909. O.-Lwd. (6.40.)

Gebote erbeten!

M. Hauptvogel Nachf. in Leipzig:

Für Ihr Bestellbuch!

Elektrotechnische Zeitschrift.

Zeitschr. d. Ver. Deutsch. Ingen.

Ich besitze eine grosse Anz. vollst. Jahrgge.

u. einzeln. Hefte beider Zeitschriften u.

kann solche sehr billig abgeben. Bitte bei

Bedarf stets bei mir anzufragen.

Gefuchte Bücher.

* vor dem Titel • Angebote direkt erbeten.

R. Jäschke, 75, Charing Cross Road, London:

Colección de libros raros. I. Delicado, La

Lozana andaluza.

Engelmann, Bibl. d. schönen Wissensch.

Huet, Lettre sur l'origine des romans.

Milton, Literae ps.-sen. Cromwellii. 1676.

Petzholdt, Bibliotheca Bibliographica.

Strekelj, Slovenske Narodne Pesmi. Nr. 3

u. 4 oder Bd. 1.

d'Urfé, H., l'Astrée. Alte vollst. Ausg. der

5 Teile.

Voiture, Oeuvres. Didot. 1858.

Die Zeit (Wien). Letzte 4 od. 5 Jahre.

Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien:

1 Horsetzky, kriegsgeschichtl. Uebersicht d.

wichtigst. Feldzüge d. letzten 100 Jahre.

Mit Atlas. Wien 1898.

Johannes Trube in Offenburg:

Muret-Sanders, dt.-engl. Wörterb. Kl. Ausg.

(Ca. 1898.)

Fertige Bücher ferner:

Für das Schulbücher-Sortiment.

Z Soeben erschienen in unserem Verlage:

Für das Einjährig-Freiwilligen-Examen und für das Fähnrichs-Examen.

Aufgaben aus der Mathematik mit deren ausführlichsten Lösungen, nebst weiteren Aufgaben und deren Resultaten (Pensum der Unter- und Obersekunda) von Karl Kurras. 144 Seiten. Kl. 8°. Preis geb. *M* 3.—, brosch. *M* 2.60.

Repetitorium der gesamten Geometrie einschliesslich der Differential- und Integralrechnung

für Schüler höherer Lehranstalten der Klassen 4—1 von Karl Kurras. 112 Seiten. Kl. 8°. Preis geb. *M* 3.50, brosch. *M* 3.—.

Maturitäts-Aufgaben aus der Mathematik, nebst ausführlichen Lösungen, für Unterricht und Studium.

(Pensum der Prima) von Karl Kurras. 72 Seiten. Kl. 8°. Preis geb. *M* 2.—, brosch. *M* 1.60.

Repetitorium des Rechenstoffes, der Arithmetik und Algebra,

für Schüler höherer Lehranstalten der Klassen 6—1, von Karl Kurras. 32 Seiten. Kl. 8°. Preis geb. *M* 1.60, br. *M* 1.30.

Wir bitten höflichst, werte à cond.-Bestellungen möglichst auf die ganze Serie beziehen zu wollen.

CARL ULRICH & CO. VERLAG
BERLIN W., Kurfürstenstr. 50.

A. Hartleben's Verlag



in Wien. :: :: ::

Z Soeben erschienen:

Die Fabrikation der Stiefelwische und der Leder-Konservierungsmittel. Von Louis Edgar Andés.

Dritte, verbesserte Auflage. Mit 24 Abbildungen. 20 Bogen. Oktav. Geh. 4 *M*. Gebunden — nur fest — 4 *M* 80 *S*. (Chemisch-technische Bibliothek, Band 200.)

Die Darstellung des Eisens und der Eisensfabrikate. Von Eduard Japing. Zweite Auflage bearbeitet von Hugo Krause.

Handbuch für Hüttenleute und sonstige Eisenarbeiter, für Techniker, Händler mit Eisen und Metallwaren, für Gewerbe- und Fachschulen usw. Mit 98 Abbildungen. 28 Bogen. Oktav. Geh. 5 *M*. Geb. — nur fest — 5 *M* 80 *S*. (Chem.-techn. Bibl. Bd. 81.)

Wollen Sie gütigst auf Lager nehmen. Beide Bände sind sehr gangbar.

A. Hartleben's Verlag.

Gesuchte Bücher ferner:

Gesellschaft M. O. Wollf in St. Petersburg:

*Durège, Theorie d. ellipt. Funktionen. Ausg. v. 1887 oder 1878.

*Vorreiter, Jahrb. d. Luftschiffahrt. 1911.

Metzler'sche Buchh. in Karlsruhe:

*Platen, neue Heilmethode.

Misch & Thron in Brüssel:

*Stat. Jahrb. d. Dt. Reiches 1901.

*Entomol. Blätter. 1—7. Auch einz.

C. H. Trenkle, Buchh., Rothenburg o. T.:

*Caspari, jenseits des Grabes.

*Drummond, ideales Leben.

*Drummonds Leben. Biographie.

Jurist. Verlagsbuchhandlg. Dr. jur. Frensdorf in Berlin W. 57, Potsdamerstr. 82 b
Bitter, Handwörterbuch d. pr. Verwaltg 2. Aufl.

Staudinger, Kommentar. Kplt.

Heinitz, Stempelst.-Komment. 1909.

Koch, pr. Landrecht. 8. Aufl.

Förster-Eccius, pr. Privatrecht. 7. Aufl.

Staub, H.G.B. I. 1912.

Neumanns Jahrbücher. Kplt.

Karl Adlers Buchh. in Dresden:

1 Jensen, um den Kaiserstuhl.

1 König, Klubbisten.

Ludw. Hofstetter, Sort., in Halle a. S.:

*Semper, der Stil i. d. techn. u. tekt. Künst.

*Pape, griech.-dt. Wörterbuch. 2 Bde.

*Maennel, die angelsächs. Sprache als Fundament d. Englischen. 1848.

*Durège, Theorie d. ellipt. Funkt. 4. A.

*Korschelt, Nutzbarmachg. d. lebend. Kraft d. Äthers.

M. Lengfeld'sche Buchh. in Cöln:

Angebote direkt.

Heinemann, O., Handb. üb. Organisat. u.

Verwaltg. d. preuss. höh. Unterrichtsinst.

Grundke-Schmidt, evang. Relig.-Fakultas.

Comoedia illustr. I. Jg.

Mahrenholtz-Bülow, Handb. d. Froebel'schen

Erziehungslehre. 2 Bde.

Franz Borgmeyer in Hildesheim:

Jägers Weltgeschichte. Bd. 1—4.

Sievers, allgem. Länderkunde. 2 Bde.

Philippson-Neumann, Europa.

Deckert, Nordamerika.

Hahn, Afrika.

Ludwig Thelemann's Buchh. in Weimar:

*Samter, Ref. d. Geldwes. (Jul. Springer.)

Angebote direkt.

Buchh. Gustav Fock, G. m. b. H., Leipzig:

- (C) Hehn, üb. Goethes Hermann u. D.
 (C) Schack, ges. Werke. Bd. 1. 9. 10. 3. A.
 (C) Schmid, K. A., Gesch. d. Erziehg. 5 Bde.
 (E) Archiv f. klin. Med. Bd. 93.
 (E) Brockhaus' Konv.-Lex. N. Aufl.
 (E) Edinger, Anat. d. Gehirns.
 (E) Eis- u. Kälte-Industrie. Jg. 1 u. 5.
 (E) Denkschriften, Wiener math. Bd. 47.
 (E) Ehrenberg, Icones plant. Japon.
 (E) Boveri, Zellen-Studien. 1—5.
 (E) Tschirch, angew. Pflanzenanatomie.
 (E) Van Geel, Sertum botanicum.
 (E) Bretschneider, Botan. sinicum.
 (E) Kunstwart. Jg. 1—10.
 (E) Dt. Rechtsanwaltsztg. Jg. 1 u. 2.
 (E) Ztschr. Niedersachsen. Jg. 11 u. f.
 (L) Suchier-Birch-H., franz. Lit.-Gesch.
 (L) Knoevenagel, Prakt. d. anorg. Chem. 2. Aufl.
 (L) Euripides, Heracles, von Wilamow.-M. 2. Bearb.
 (L) Sanders, Handwörterb. d. dt. Spr. 8. A.
 (L) Stegmann, Gasfeuerungen. 1881.
 (L) Haym, romant. Schule. 2. A.
 (R) Brehm, Vögel Deutschlands. 1831.
 (R) Zuckerkandl, topogr. Anatomie.
 (R) Der deutsche Kaufmann.
 (R) Diezel, Niederjagd.
 (R) Grimsehl, Physik.
 (W) Larousse, grand dictionnaire. Vol. 17.
 (W) Hoffmann, Versuchs-Kornhaus.
 (W) Uhlenbeck, etymol. Wörterb. d. got. Sprache. 2. A.
 (W) Xenophon, v. L. Dindorf. 1855.
 (W) Vergil, Aeneis. VI., von Norden.
 (W) Bates, Naturforsch. am Amazonenstrom.

Selmar Hahne's Buchh. in Berlin S. 14:

Shakespeare, Venus u. Adonis, übers. v. Freiligrath.
 Höfler, A., Lehr- u. Hilfsb. z. Physik u. Naturlehre. 16.—.

Emil Mönnich in Würzburg:

- *Reger-Dyroff, Verw.-Ges. Hofgesetz.
 *Ges.- u. Verordngs.-Blatt f. Bayern 1874—1875. Geb.
 *Wulffen, Sexualverbrecher.
 *Goethe-Schiller, Briefwechsel. M. 10.—. (Diederichs.)
 *Tieck, Vittoria Accorombona. M. 3.—. (Ins.)
 *Poltzer, Wandtaf. z. Anat. d. Gehörorgans. (Braumüller.)
 *(Grisebach, Ed.). Poet. Werke, v. d. Autor d. Tanhäuser in 2 Tln.
 *Strasburgers gross. botan. Praktikum.

Deighton, Bell & Co., Cambridge, Engl.:

- *Thucydidis Historiae, ed. Hude. Krit. Ausg.
 *Grein, Bibl. d. angelsächs. Poesie. I—III.
 *Schröder, Indiens Kultur u. Literatur.
 *Theognidis Megar., ed. Bekker.
 *Waddington, la guerre de sept Ans. T. I.
 *Cicero, de Finibus, ed. Madvig.
 *Mommsen, Res gestae divi Augusti. 1883.

Dresdner Verlagsh. M. O. Groh in Dresden-N. 11:

- 1 Meyers kl. Konv.-Lex. 7. Aufl. In Halbleder. Gut erhalten.

Gsellius'sche Buchh. in Berlin W. 8:

- *Ex-libris. Zeitschr. f. Bücherzeichen. Serie; auch einzeln.
 *Schubart, ges. Schriften. 8 Bde.
 *Hiltl, der Münzturm; — Sturz d. Meisters; — unter der roten Eminenz; — u. and.
 *Buch d. Erfindungen. 9. Aufl. Bd. 7. O.-Hfz.
 *Pausanias, Graeciae descript., ed. Blumentner. Berl. 1896—99.
 *Bonitz, platonische Studien.
 *Heine, Reisebilder. 1867.
 *Boernes Werke. Bd. 15. 1832.
 *Goethes Werke. Bd. 15. 1857. (30 Bde.)
 *Kimmich, die Zeichenkunst. 2 Bde. 2. A.
 *Handb. d. röm. Altert. VII: Marquardt, Privatleben d. Römer. 2 Bde.
 *Koblinski, Aufzeichngn. a. d. Gesch. d. altmärk. Ulanen-Reg. 16. (1882.)
 *Memoiren e. arab. Prinzessin. 2 Bde. (Berl. 1886.)
 *Kalewala. Uebers. v. H. Paul.
 *— do. übers. v. A. Schiefner.
 *Leuchs, Deutschland.
 *Lehmans mediz. Handatl. Bd. 5. (Mraček, Hautkrankh.); 6 (Mraček, Syphilis). Nur neueste Aufl.
 *Eyth, Schneider v. Ulm. Alte 2bänd. Ausg. Mögl. Bd. 2 apart.
 *Dohna, Graf, d. kurf. Schlösser in d. Mark Brandenburg. Bd. 1—3.
 *Sybel, Begr. d. Dt. Reichs. Bd. 6. 7.
 *Contessa-Fouqué u. Hoffmann, Märchen. (1839.)
 *Geyer-R., Gott u. die Seele. Geb.

Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M., Hochstrasse 6:

- *Gumplowicz, Ehe u. freie Liebe. 1902.
 *Lotze, Grundz. d. Metaphysik. 3. Aufl.
 *Lotze, Grundz. d. Religionsphilos. 3. Aufl.
 *Cohen, Kants Begründg. d. Ethik. 2. Aufl.
 *Goethes Werke. 13 Bde. Tübing. 1806—10. Bd. 1 auch einz.
 *Cohen, System d. Philos. Bd. 1 u. 3.
 *Gomperz, griech. Denker. Bd. 1. 3. Aufl. I. III. 2. Aufl.
 *Simmel, Kant. 2. Aufl.
 *Wundt, Grundz. d. phys. Psych. 6. Aufl.
 *— Principien d. mechan. Naturb. 2. Aufl.
 *Fischer, System d. Logik. 3. Aufl.
 *Lipps, Leitfaden d. Psychol. 3. Aufl.
 *Beiträge, Staats- u. sozialwiss. Kplt.
 *Andresen, Volksetymologie. 6. Aufl.
 *Seeck, Untergang d. antiken Welt.
 *Meyer, Gesch. d. Altert. 5 Bde. 2. u. 3. A.
 *Wellhausen, israelit. Geschichte. 6. Aufl.
 *Stengel u. Kirchhoff, Seekriegsgesch. 5 Bde.

Jul. Domrich in Naumburg a. S.:

- *Bologna, di alcune relazioni fra il Klopstock i poeti italiani. Firenze 1906.
 *Hartmann v. Aue. 3 Bde., v. Bech.
 *Meyers Konv.-Lex. 23 Bde. 6. Aufl.

Ernst Keil's Nachf. (August Scherl), G. m. b. H. in Leipzig:

- *L'Aérophile. Jg. 1896. 98. 1900. 02. 03.
 *Baron Staël v. Holstein, la Réglementation de la guerre des airs. Haag 1911.

L. Fernau in Leipzig:

- Keller, P., Gold u. Myrrhe. (Beide Teile.)
 — in deiner Kammer.
 — das letzte Märchen.
 — das Niklasschiff.
 — der Sohn der Hagar.
 — die fünf Waldstädte.
 — Waldwinter.

Achleitner, aus d. grünen Steiermark.
 Auerbach, Berth., Barfüssle.

Eschstruth, von Gottes Gnaden.

Hansjakob, Bauernblut.

— die Erzbauern.

Heimburg, Haus Beetzen.

Freytag, G., das Nest d. Zaunkönige.

— die Brüder vom deutschen Haus.

— Markus König.

Sämtlich gebunden.

M. Hirsch in Potsdam:

*Luther, M., Werke f. d. christl. Haus. 8 Bde.

*R. Kipling. Deutsch.

*Haberland, Unterr.-Briefe: Lateinisch.

Gerstenberg'sche Buchh. in Hildesheim:

1 Nauticus 1911. Geb.

Theodor Rother in Leipzig:

*Harms, L., Epistel-Pr. 1861.

*Delitzsch, Jesaias-Komm. 1889.

*Albers, Festpostille. 2. A.

Lang & Rasch in Colmar i. Els.:

*1 Schrader, Bilderschmuck d. dt. Sprache.

*1 Borchardt-Wustmann, sprichwörtl. Redensarten d. dt. Sprache.

*1 Büchmann, geflügelte Worte.

Angebote erbitten nur direkt.

Robert Hinze in Neisse:

*1 Scobel, geograph. Handb. Nste. Aufl.

Josef Zander in Düren (Rheinl.):

*Lessing, Paracelsus. 1839.

*Syllabus Pius' IX.

*Düren. Alles über Düren, auch Ansichten u. Pläne.

*Hartmann, Paracelsus als Mystiker.

Willy Kalb in Montabaur:

*Baedeker, Deutschland. In 1 Bd.

J. Hess in Stuttgart, Büchsenstr. 8:

*Zeitschr. f. Handelsrecht. Bd. 49 u. f.

*Martens, nouveau Recueil gén. de traités. Bd. 7—20. (1844—74.)

*Mayer, Theorie d. franz. Verwaltungsr.

*Planck, Gesch. d. christl. kirchl. Gesellschaftsverfassg.

*Hinschius, Kirchenr., auch einz.

*Schulte, Quellen d. canon. R.

*Corpus jur. can., ed. Friedberg. 2. Aufl.

*Wernz, Jus decretal.

*Holtzendorff, Encycl. d. Rechtswiss.

*Das Recht. Jg. 1—4.

*Jurist. Wochenschr. 1876—83.

Invalidendank-Buchh. in Chemnitz:

1 Brecht, gründl., prakt. erprobt. Lehrgg. f. höhere Lebensbildg., denkf. Vortrags- u. Redekunst. (Neu 30.—.)

Ludwig Thelemann's Buchh. in Weimar:

*Hauptmann, Karl, Eisengiess. u. Bronze- giess. nebst Atlas. Weimar 1863.

Angebote direkt.

H. Pardini in Czernowitz:

Riemann, grosse Kompositionslehre. 2 Bde.
Marx, Lehre v. d. musikal. Komposition.
4 Bde.
Dernburg, Pandekten. Bd. 2. 3.

Süddeutsches Antiquariat in München:

*Bartsch, d. deutsche Leid.
*Beradt, Go.
*Dauthendey, d. Venusinenreim.
*Elchinger, Thomas Graham.
*Ewers, der Zauberlehrling.
*Gysae, d. silberne Tänzerin.
*Jerusalem, d. heilige Skarabäus.
*Meyer, C. F., der Heilige.
*Molo, d. gezähmte Eros.
*Presber, die bunte Kuh.
*Spitteler, Prometheus u. Epimetheus; —
Gerold u. Hansli.
*Widmann, d. Heilige u. d. Tiere; — die
schöne Welt. (Alles gebunden.)

H. Eisendrath in Amsterdam:

Eulenburgs Realencyclop. 4. Aufl. Bd. 1 u. f.
Orighfz. Neu.

L. A. Kittler in Leipzig:

2 Schubert, Salta, das neue Brettspiel.

Buchh. L. Auer in Donauwörth:

Donin, kathol. Krankenpflege.
Stadler, Heiligenlexikon. Bd. 4.
Dupanloup, Erziehung. 3 Tle.
Schmidt, Gesch. d. Pädagogik. 4. Aufl. Bd. 4.
Laurus, Antiquae urbis splendor.

Bon's Buchh. in Königsberg i. Pr.:

Meyers Konv.-Lex. Gr. Ausg. Bd. 9—16. 21.
(Orig.-Reise-Bibl.-Bd.)
Literar. Echo. Jahrg. 7.

Rudolf Heger in Wien I, Wollzeile 2:

*Armand, alte spanische Urkunde.
*— Fürstentochter.
*— Saat u. Ernte.
*— Südkarolina u. Langensalza.
*— Krösus v. Philadelphia.
*Abderhalden, Fortschritte d. naturwissen-
schafft. Forschungen. I. II.
*Deutsche Zeitung 1878—86. Nrn., in denen
Aufs. v. Siegf. Lipina enthalten sind.
*Dumas, Amen.
*Exlibris. Billig.
*Janssen, Gesch. d. dt. Volkes. N. A. v.
Pastor.
*Kalkbrennen. Alles.
*Kalköfen. Alles.
*Pirch, Reise durch Serbien.
*Scherr, letzte Gänge.

**M. Breitenstein's Verlagsb. u. Antiquar. in
Wien IX/3, Währingerstr. 5:**

*Zeitschrift f. Jugendwohlfahrt 1911. Kplt.
(Früher: D. Saemann.)
*Hackländer, I. Ges.-A. Bd. 37—38. 53—54.
Eiligst direkte Angebote erbeten!
*Buch f. Alle 1912. Kplt.
*Toldt, anatomischer Atlas. Lief. 1—6.
*Müller-Pouillet, Physik. 4 Bde.
*Neumayr, Erdgeschichte. 2 Bde.

Vogler & Co. in Berlin SW. 61:

Brockhaus' Konv.-Lex.
Meyer's Konv.-Lex.

Invalidendank-Buchh. in Chemnitz:

Andrée, R., wendische Wanderstudien. 1860
—1865.
Behla, R., vorgeschichtl. Rundwälle im östl.
Deutschland. Berlin 1888.
Brunner, Karl, die steinzeitl. Keramik in d.
Mark Brandenburg. 1898. S.-Abdr. aus d.
Archiv f. Anthropol. XXV, 3. Fr. Vieweg
& Sohn, Braunschweig.
Buschan, G., Germanen u. Slaven. Münster
1890. 1.—.
Grosser, Samuel, Lausitzer Denkwürd. 1714.
Gander, niederlaus. Volkssagen. Berl. 1896.
Giesebrecht, wendische Geschichten a. d.
Jahren 780—1182. Bd. 3. Berlin 1843.
Götze, Alf., Vorgeschichte d. Neumark. (Aus
d. Schriften d. Vereins f. d. Gesch. der
Neumark.) Würzb. 1897. 2.—.
Grupp, die märk. Ring- u. Burgwälle. Ng. ?
Haupt, K., Sagenbuch d. Lausitz. Lpz. 1862,
W. Engelmann.
Haupt, L., u. Schmalzer, J. E., Volkslieder
der Wenden in der Ober- u. Niederlausitz.
2 Tle. Grimma 1841.
Kähler, L. A., Gesch. v. Cottbus während d.
Jahre 1813—14. Leipz. 1815, G. Fleischer.
Kuhn, A., märkische Sagen u. Märchen.
Berlin 1843.
— u. Schwarz, W., norddeutsche Sagen,
Märchen u. Gebräuche. Leipz. 1848.
Liebusch, G., Skythika. Camenz 1833.
— Sagen u. Bilder v. Muskau. 1860.
Liersch, Arwid, Forschungen üb. d. früheste
Gesch. d. Stadt Cottbus. Cottbus 1887,
Differt. Vergriffen!
Mestorf, Joh., vorgeschichtl. Altertümer aus
Schleswig-Holstein. 1885.
(?), vor- u. frühgeschichtl. Altertümer aus
d. Gebiete d. Prov. Posen. Posen 1908—
1909—10, Verl. Jos. Jolowicz.
v. Schönfeld, E., Bilder aus d. Spreewald.
Siehe, Vorgeschichtl. aus d. Niederlausitz.
Cottbus 1886, F. W. Brandt. Vergriffen!
Virchow, Rudolf, d. Spreewald u. d. Lausitz.
— u. v. Schulenburg, der Spreewald u. der
Schlossberg v. Burg, . . . Berlin 1880.
Voss, A., Merkbuch, Altertümer auszugraben
u. aufzubewahren. E. S. Mittler & Sohn.

Rudolf Worbs & Co. in Görlitz:

*Herzblättchens Zeitvertreib. (Billig.)
*Bunte Bilder a. d. Schlesierlande.
*Jean Paul, unsichtbare Loge.
*Vogt, Urkunde der Offenbarung.

Ernst Haase in Berlin W. 35:

1 Bellermann, Schillers Dramen. Teil 3.
4. Aufl. Geb. 6.60 ord.

Th. Kay in Cassel:

*Enneccerus, K. u. W., bürg. Recht; —
Sachenrecht.
Angebote direkt erbeten.

**Grill'sche k. u. k. Hofbuchh. J. Benkö
in Budapest V:**

*Die Kunst. Jahrg. 1—13.
*Brockhaus' gr. Konv.-Lex. Vorletzte Aufl.
*Bibl. d. Unterh. u. d. Wiss. Jg. 1911, 12.
*Adressbuch Lehmann. Wien 1912.

**Theod. Thomas, Komm.-Gesch. in Leipzig:
Ullsteins Sammlg. Alle Bde. u. mehrfach.**

Buchh. Reinhard Müller in Hamburg 21:
*Wolff, wilde Jäger.
*Balzac, ergötzl. Geschichten.
*Zentralblatt f. Chirurgie. Jahrg. 1911.
Angebote direkt erbeten.

**Ed. Stemmer in Budapest VI, Liszt Ferencz-
tér 14:**

Sang u. Klang. 1—6.
Testament polit. de l'Emp. Joseph II. 2 v.
Bade, Süßwasseraquarium.
Bibl. f. Aquarien- u. Terrarienkde. 29 Hefte.
Mit farb. Taf.

Halm & Goldmann in Wien I:

*Cooper, amerik. Romane. Bd. 9: Beweinte
von Wish.
*— do. Bd. 27: Mark's Riff. (Hoffm., Stuttg.)
*Jahreshefte d. archäol. Inst. II. Heft 1.
*Lichnowsky, Gesch. d. H. Habsburg.
Bd. 1 u. 2.
*Spitzer, Wiener Spaziergänge. Kplt. u.
Bd. 1. 2. 4.
*Schlager, Wiener Skizzen. Kplt. u. Bd. 1. 2.
*Wiener Numismat. Zeitschr. Bd. 2.
*Merian. Alles.
*Byr, österreichische Garnisonen.
*Klessheim, Schwarzblättl. Bd. 2 u. kplt.
*Hoffmann, E. T. A., ges. Schriften. Hosi-
mann. Berlin 1857. Bd. 2 ap.
*Meyers Konv.-Lex. 4. Aufl. Bd. 12. 15.
*Eckstein, leichte Ware.
*— Lisa Toscanella.
*— Novellen. 2 Bde.
*— Feuerspritze.
*— Miniatur-Humoresken.
*— flatternde Blätter.
*— der russ. Diplomat.
*— Eingeschneit.
*— in Paris verdorben.
*— Pariser Silhouetten.
*— Madeleine.
*— ein Pessimist.
*— Sturmnacht.
*— der Leuchtturm von Livorno.

Sortimentsbuchhandlung Styria in Graz:

1 Stadler, Heiligenlexikon. Kplt.
Bitte auch jene Firmen, welche bereits An-
gebote machten, selbe nochmals direkt
einzusenden.

Nicolai Stein in Sonderburg:

*Stoewer, W., der deutsche Segelsport.

J. F. Steinkopf in Stuttgart:

Rodemeyer, Sammlung.
— do. N. F.
Freytag, Soll u. Haben.
Overhoff, jenseits des Stromes.
Die Hütte. Ing.-Taschenb. I—II.
Fontane, Wanderungen. N. Aufl.
Redenbacher, Leichenreden. (Angeb. stets
erwünscht.)
Taine, Reise in Italien.

Rudolph Hartmann in Leipzig:

Deutsches Reichsadressbuch 1911.

Karl Neuwihler in Wörishofen:

Brenner, Wassergesetz f. Bayern.

Otto Harrassowitz in Leipzig:

- Erk, deutscher Liederhort.
 Brandes, Soeren Kierkegaard. 1879.
 Mitteilgn. d. Ver. f. anhalt. Gesch. Bd. 9.
 Knecht, Religionspolitik Justinians.
 Spalatin, Leben Friedrichs d. Weisen.
 Barralis, Chronol. sanct. insulae Lerinensis.
 1613.
 Höfler, Geschichtsschreib. d. husit. Beweg.
 Labande, Concil. antiq. Galliae. 1666.
 Lappenberg, Erzstift Bremen. 1841.
 Revue de l'art chrétien. 1906—10.
 Hofmann, Bauten v. Fed. Montefeltro. 1905.
 Baukunst Spaniens, v. Junghändel. 1897.
 Böhmens Land u. Volk. 1864.
 Huber, Arbeiterassoziationen in England.
 Thucelio, Acta d. Heil. röm. Reichs.
 Acta sanctorum vet. Scotiae. 1645—47.
 Chroniques d'Angleterre (1325-1481). 1858-63
 Anecdota syriaca, ed. Land.
 Fabricius, Bibliotheca ecclesiastica. 1718.
 Andreas, Monumenta evangelicorum Aug.
 conf. in Hungar.
 Monumenta hist. Bohem. 1764—86.
 Lefflad, Regesten d. Bischöfe v. Eichstatt.
 Grieshaber, dt. Predigten d. 13. Jahrh.
 Bibliotheca patrum concionatoria. 1662.
 Zapf, Reform-Urkunden v. Aalen.
 Le Paige, Sancto. confess. ord. Praem. vitae.
 Assemanus, Scriptores Italiae histor.
 Scriptores ord. Minorum. 1806.
 Scriptores rerum danicarum medii aevi.
 Rietz, Scriptores suecici medii aevi. 1842.
 Rein, Thuringia sacra.
 Brunet, Traités des droits d. l'église gallic.
- Henry Sotheran & Co., 140, Strand in
 London W. C.:**
 *Engler, das Pflanzenreich. Kplt.
 *— u. Drude, Vegetation der Erde. Kplt.
 *Penzig, Pflanzeneratologie. 2 Bde. 1894.
 *Goebel, Organographie d. Pflanzen.
 *Miquel, Flora van nederlandsch Indië.
 *Icones Florae Japonicae.
 *Handwrtb. d. Naturwissensch. Geb.
 *Heinrichs, Phosphoreszenz d. Körper. 1820.
 *Cantor, Gesch. d. Mathematik.
 *Ingenhousz, Experiment. upon Vegetables.
 1779.
 *Heine, Kugelfunktionen. 2. A.
 *Revue de métallurgie. 1904—10.
 *Berzelius, Jahresbericht d. Chemie. Kplt.
 *de Cusa, de docta ignorantia.
 *Solo, Commentationes in Aristotelem.
 *Amicus, S. J., philosophische Werke. Alles.
 *Buridan, Quaestiones in physicam.
 *— Quaestiones in metaphysicam.
 *— de coelo et de generatione.
 *Occam in IV Sententiarum libros.
 *Aegidius Romanus. Alles.
 *Hansen, Berechn. d. absol. Störung. d.
 kleinen Planeten. 2 Abh. 1857—58.
 *Poggendorffs Annalen d. Physik. 1877 u.
 alles vor 1875.

Johs. Burmeister in Stettin:

- *Keck, Vortrag üb. Mechanik. Bd. 2: Elast.,
 feste u. flüss. Körper.

Paul Graupe in Berlin W. 35:

- *Ansichten von Breslau u. Schweidnitz mit
 dem Zobtenberg.
 *Feldzeugmeister General Anton Frh. von
 Zedwitz. Porträts desselben.
 *Ansichten von Dessau, — Oranienbaum, —
 Potsdam, — Wörlitz, — Bremen, — Darm-
 stadt.

Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:

- (A) Schmidts Jahrb. Reg. zu Bd. 85—100.
 (A) Grimm, Wilh., klein. Schriften. 4 Bde.
 (A) Arbeiten, Histol., üb. d. Grosshirnrinde.
 1—V, 1—2.
 (A) Verhandlgn. d. dt. zool. Ges. XV.
 (A) Zeitschrift f. angew. Chemie. 1900. Br.
 (A) Spuler, Schmetterlinge Europas. 3 Bde.
 (A) — Raupen d. Schmetterlinge. 2. A.
 (A) Velh. & Klasing's Monatsh. Jg. 25. 26.
 (A) Arena. Jg. 1909/10—1911/12.
 (A) Urbain, Spektroskopie d. Elemente.
 (A) Behrens, Anleitg. z. mikrochem. Analyse
 (A) Hoffmann, Lex. d. anorg. Verbindgn.
 (A) Meyer, Geschichte d. Chemie.
 (A) Meyer-Jacobson, organ. Chemie.
 (A) Ost, chem. Technologie.
 (A) Treadwell, analyt. Chemie.
 (A) Naumann-Z., Elemente d. Mineralogie.
 (A) Kohlrausch, prakt. Physik.
 (A) Engler u. Höfer, Erdöl.
 (A) Haber, Grundr. d. techn. Elektrochemie.
 (A) Hammarsten, physiolog. Chemie.
 (A) Holleman, Einführg. v. Substituenten.
 (A) Hoppe-Seyler-Thierf., phys. u. path.-
 chem. Analyse.
 (A) Mayer, Agriculturchemie.
 (A) Meyer u. Gottlieb, exp. Pharmakologie.
 (A) Schmidt, Alkaloidchemie.
 (A) Schwalbe, Chemie d. Cellulose.
 (A) Zsigmondy, Kolloidchemie.
 (A) Czapek, Biochemie d. Pflanzen.
 (A) Wolf, Einf. in d. Stud. d. neu. Gesch.
 (A) Pater, W., Works. New libr. ed.
 (A) Wochenschrift, Münch. med., 1890, 91.
 (A) Malys Jahresber. f. Tierchemie. 3—40.

Karl Stracke in Hagen i. W.:

- *Lehmann, medicin. Hand-Atlanten. Bd. 20.
 (Dürck, Histologie. 1. Bd.)

Johannes Trube in Offenburg:

- Köhler, Medizinalpflanzen. 1—2.
 Realenzyklop. d. g. Pharmazie. 2. A. Bd. 1—
 12. Orig.-Bde.

Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin:

- *Die Fläche. Bd. 1. Kplt. Wien.
 *Jahrbuch d. Arbeiterversicherung, v. Götze.
 1907. Nur diesen Jahrgang. Billig.
 *Palladio. Gute Ausgaben.

A. Munk in Zürich:

Angebote direkt.

- *Catull, Gedichte. Deutsch.
 *Meyers gross. Konv.-Lex. 5. u. 6. Aufl.
 *Reber, Titel-Verzeichnis. Hannover.
 *Retcliffe, Romane. Geb.
 *Brehm, Band Kriechtiere u. Lurche.

Hyperionverl. Hans v. Weber, München 31:

- *Erdmann, üb. die Dummheit. Berlin 1866.
 Direkte Angebote erb.

Richard Müller in Jena:

- *Toussaint-L., portugies. Sprachbriefe.
 *Tenn, Waffenkunde.
 *Böheim, Waffenkunde.
 *Aristoteles, üb. d. Seele, v. Kirchner. 1. A.
 *Frenzel, Lucifer.
 *David, photograph. Praktikum. 2. A.
 *Aristoteles, Ausg. d. Akademie Berlin.
 *Schmidt, F. A., unser Körper.
 *Alles von Otto Liebmann.
 *Gramzow, Flug d. Zauberreich.

**Herm. Bahr's Buchh. (Conrad Haber) in
 Berlin W. 8:**

- Werke üb. d. jetzige u. frühere Berlin.
 Antiquar. Kataloge darüber.
 *Rechtsprechg. d. Oberlandesger. Kplt. u. e.

Kössling'sche Buchh. (H. Graf), Leipzig:

- *Lexer, mittelhochdeutsches Taschenwrtb.
 Stern, Europa. II.
 Buchner, Metallfärbung. N. A.
 *Goethes Werke. III. Pr.-A. 5 Bde. Geb.
 *Schillers Werke. III. Pr.-A. 4 Bde. Geb.

Max Lehmsstedt's Buchh. in Weissenfels:

- Elbe, Souverän.
 François, Schriften.
 (Auch einzeln.)

G. T. Vincenzi & Nipoti in Modena:

- *Plinii historia naturalis, ed. Sillig.

W. Johne's Buchh. in Karlsruhe:

- Strindberg, Blaubuch. I.

Habicht in Bonn:

- *Kohl, Skizzen aus Natur u. Völkerleben.

C. Teufen's Nachf. in Wien IV:

- *Jahrb. f. sex. Zwischenstufen. Bd. 5. 6. 7.
 *Roth v. Schreckenstein, d. Patriziat. 2. A.
 1886.

Hugo Güther in Erfurt:

- *Über Land u. Meer. Bd. 103, Nr. 1 u. 2.
 *B. G.-B., erl. v. Mitgl. d. Reichsger.
 *Runge, wie wandere ich nach Südamerika
 aus? I—II.
 *Schlömilch, Handb. d. Mathematik.

K. Beck (L. Haile) in München:

- Evers, Mineralwasserfabrikant.
 Conrad Deublers Werke.
 Duboc, Leben ohne Gott.

Herold'sche Buchh. in Hamburg:

- Dingelstedt, Amazone.
 — 7 friedl. Erzählungen.
 Nestroy, Revolution in Krähwinkel.
 Klinghardt, ein Jahr Erfahrungen. (1888.)

G. A. Grau & Co. in Hof:

- Dobrowolsky, Zerstörung d. Luxburg od. d.
 letzten Heid. d. Fichtelgeb. Roman. 1833.
 Dobrowolsky, der Feilenhauer. Roman.

Lützel & Co. in Pirmasens:

- *Günther, Handb. d. Geophysik. 2 Bde.
 2. Aufl. Geb.
 *Wolf, R., Handb. d. Astronomie. 2 Bde.
 Angebote direkt erbeten.

Friedrich Schneider in Leipzig:

- 1 May, Reiseerzählungen. Bd. 1—34.

Kanitz'sche Buchh. (R. Kindermann), Gera:

- *1 Calderaio, Portugal.

Alfred Lorentz in Leipzig:
 Bauformenbibliothek. Bd. 1—6.
 Blomberg, Studien z. Kunstgesch. 1867.
 Borch, Absetz. d. Königs d. Deutschen.
 Bucholtz, Regierg. Ferd. I. 9 Bde. 1830.
 Cellini, Goldschmiedekunst. 1867.
 Cohen, Ethik Maimunis. 1908.
 Einem, Beschreibg. d. Stadt Genthin. 1802.
 Engl. Sprachdenkm., v. Vollmöller. Bd. 6.
 Eusebius, Evangel. praeparat., ed. Gifford.
 Gleim, Erziehg. d. weibl. Geschl. 1810.
 Hensel, weibl. Erziehung. 1787.
 Huber, Vereinigg. Tirols m. Österr. 1864.
 Jurenka, Lieder d. Bacchylides. 1898.
 Mayer, Dynamik d. Himmels. 1848.
 Nietzsche, Wiedertäufer d. Schweiz. 1885.
 Pabst, Volksfeste d. Mairgrafen. 1865.
 Poggendorff, Handwrtb. d. exakt. Wiss.
 Steinmann, G. D. Matthieu. 1911.
 Wattenbach, lat. Palaeogr. 4. A. 1886.
 Zabel, Streifz. durch Russland. 1884.
 Auerbach, Kanon d. Physik. 1899.
 Bacon, neues Organon. Deutsch.
 Berger, Maltechnik. IV. Renaissance.
 Böhmer, 1. Buch Mose.
 Buch d. Erfindungen. 1. A.
 Buchheister, Drogisten-Praxis. 1911.
 Catenae graecor. Patr. in Nov. Test. ed.
 Cramer. 1844.
 Gessmann, Geheimsymbole d. Chemie.
 Görcke, das Bibel-Jahr.
 Goethe, Dichtg. u. Wahrh., v. Loeper.
 Hirth, Formenschatz. 1900—12.
 Justi, Velasquez. 2. A.
 Kant, Reflexionen, hrsg. v. Erdmann.
 Keil-Delitzsch. III. 5. Daniel. IV. 4. Hohe-
 lied Salomo.
 König, Drogen- u. Farben-Lexikon.
 Mie, Lehrb. d. Elektrizität. 1910.
 Redenbacher, Weltgesch. 3. A.
 Regesta diplomatica necnon epistol. hist.
 Thuringiae. I—III, 1.
 Rossbach-Westphal, griech. Metrik. I.
 — musik. Künste. I.
 Österr. Rundschau 1910—12.
 Schlatter, philos. Arbeit s. Cartesius.
 Schröder, Indiens Liter. u. Kultur.
 Spener, Pia desideria.
 Standfuss, palaearkt. Grossschmettlge. 2. A.
 Stutz, d. Eigenkirche.
 Goth. briefadl. Taschenbuch 1910.
 Wagenseil, d. Meistersinger holdsel. Kunst.
 Wessely, graph. Künste.
 Wilamowitz-Möll., griech. Tragödie.
 Willmann, Hörsaal u. Schulstube.

L. Wiegand (J. Diehl) in Hilchenbach:
 Hinrichs 1893. II. Billigst.
 *Credner, Elem. d. Geologie.
 *Chemie, v. Stöckhardt-Arendt. (Grundz.)
 *Physik, v. Berliner, — Lommel.
 *Bardey, Format. quadr. Gleichgn.
 *Wagner, Geographie I. (Hahn, H.)
 Zeitschr. f. Berg-, Hütten- u. Salinenwes.
 *Konv.-Lex. Meyer u. Brockhaus.
 *Schneller, Evangelienfahrten.
 Spielmann, Geschichtsunterricht.
 Weber, allgem. Weltgeschichte. 16 Bde.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Münsterberg, japan. Kunstgesch. I.
 Hildebrandt, E. M. Falconet. 1908.
 Gogol, Roma; — Nov. Ukraine. 1883.
 Werke üb. d. Bibliothek d. Brit. Mus. mit
 Plänen, Karten u. Zeichnungen.
 Lefèvre-Pontalis, Archit. d. l'anc. dioc. de
 Soissons.
 Greewell, Durham Chatedral.
 Stewart, Ely Cathedral. 1868.
 Beck, Bibliotheca Lutherana.
 Bericht v. christl. Abschied.
 Panzer, Entwurf . . . Bibelübersetzung.
 Schott, Geschichte.
 Day, stained glass.
 Strange, Japanese illustration.
 Monumenta graphica medii aevi: Fasc. 9.
 Texte zu den Schrifttafeln.
 Duller, d. dtische. Volk. Lpz. 1847.
 August III., Leben u. Taten.
 Barros, quarta decada da Asia. 1615.
 Entomolog. Nachrichten, v. Katter. Jg. 2.
 Sobolewsky, paläograph. Tafeln.
 Bibliotheca philol. 1849, I. 1850 kplt.
 La dentelle. Années I—III.
 Berichte über sämtl. intern. Geographen-
 Kongresse. Auch einzeln.
 Rembrandt, Zeichngn., v. Lippmann. 1. Ser.
 Henniger, Gesch. v. Wennen.
 Faber du Faur, Feuilles extr. de mon portef.
 Münzenberger, got. Flügeltüren. I. II.
 Ring, Tombes celt. d'Alsace.
 Schliemann, trojan. Altert. Auch Atlas ap.
 Kunstdenkm. d. Prov. Brandenburg. I, 1 u. 2
 Mestorf, Altertümer a. Schlesw.-Holst. 1885.
 Gutachten etc. des VI. int. Congresses für
 Versich.-Wissensch. 4 Bde. 1909.
 Rausenberger, analyt. Mechanik. 1893.
 Tiepolo, sämtl. Radiern.
 Jean Massart, un botaniste en Malaisie.
 Vignoli, Psicologia sessuale.
 Armand, alte span. Urkunde. Bd. 1. 2.
 Möllhausen, d. Hochlandpfeifer. Bd. 1. 1868.

H. Ebbecke in Leipzig, Eilenburgerstr. 4:
 Keller, d. grüne Heinrich. 1. Ausg.
 Hackländer, Geschichtenbuch. 3 Bde.
 Helene v. Kugelgen, Lebensbild.
 Kürschners Lit.-Kal. 1894. 96. 97.
 Droysen, York v. Wartenburg.
 — Alexander d. Grosse.
 Eckstein, hum. Hausschatz. 12 Bde.

Friedrich Kiliáns Nachf. (Theodor Noséda)
 in Budapest IV:
 Nördlinger, Querschnitte.
 Stolz-Gmeiner, theoret. Arithmetik. 1. Abt.
 1. Aufl. (Pag. 1—98.)

J. Thomas in Mödling:
 Schlechtendal-Hallier, Flora v. Deutschl.
 4.—5. Aufl. Gut erhalten.
 Wiener Musik. (Gerlach & Wiedling.)
 Gustedt, aus Goethes Freundeskreisen.
Aderjahn & Lehmkuhl, Königsberg i. Pr.:
 *Voretzsch, Einführung i. d. Stud. d. alt-
 französ. Literatur. 10.—

Gustav Winter's Buchh. in Bremen:
 *Schmidt, Funktionsprüfung d. Mastdarms.

Siegle & Co., 129, Leadenhall Str., London:
 Eitner, Quellen-Lexikon. 10 Bde. Geb.

Adolf Graefer in Barmen:
 Ranke, Weltgeschichte. 50.— M. ord.
 1 Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl.

Liebermann & Cie. in Karlsruhe:
 *Richer, Anatomie.
 *Veit (Feit), Karlsruher Kochbuch.
 *Vaterlandslied bei d. Ankunft d. Majest. v.
 Schweden in Karlsruhe 20. 9. 1803.
 *Mone, Quellensammlung z. bad. Landes-
 gesch. III, 2.
 *Hartmann-Knoke, Pumpen. 3. Aufl.
 *Exner, Studien üb. d. Rotbuchenholz.
 *Le Moliériste 1879—89.
 *Sand, M., Masques et buffons. 1860.
 *Löwe, Strafprozessordnung. 1907.
 *Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl.
 *Brockhaus' Konv.-Lex. N. Aufl.
 *Eckardtshausen, Aufschlüsse zur Magie.
 *Horace de Vielcastel, Mémoires. 1888.
 *Schedler, die Fam. v. Schiessler-Markdorf.
 *Wildermuth, Bilder u. Gesch. a. Schwaben.
 *— Schloss u. Hütte, Kindergruss.
 *Haas, Integralrechnung. II. (Kleyer.)
 *Zolldienstliche Erläutergn., hrsg. v. d. Bad.
 Zolldirektion.

Ernst Kaufmann in Lahr i. B.:
 *Kemmler, Heinrich Zeller. Ein schwäb.
 Zeit- u. Lebensbild.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
 *Der teutsche, ital., fränk., sächs., pers.,
 schles., niedersächs., schwed., russ. Buch-
 händler, nord., jüd., böhm., fränk., moral.,
 gelehrte, biskajsche unsichtbare Robinson.
 Ca. 1720—60. Auch alle anderen Robinso-
 naden in allen Sprachen. Gute Verwendg.
 *D. selts. Aventurier Begebenh. 1724.
 *D. teutsche Aventuriere. 1725.
 *Begebenh. d. Hrn. v. Lydio. 1731—54.
 *Der lustige, reisende, schwed., reisende,
 schweiz., Bremische, curiose, dän., fränk.,
 Dresdner, Leipz. usw. Aventurier u. and.
 Ca. 1724—70.
 *Gisander, Fata einiger Seefahrer. Alle A.
 *Tieck, Insel Felsenburg. Alle Ausg.
 *Wetzel, Robinson.
 *Voltaire. Alle dt. Gesamt- u. Einzel-Ausg.
 Sow. n. off.
 *Sacred Books of East. Vol. 25.
 Manava Dharma Sastra, ed. Jolly.
 Jean Paul, sämtl. Werke. (Reimer.)
 Lessings Werke. 32 Bde. 12^o.

Emmo Wittig in Hildburghausen:
 *1 Münzkatalog.

J. Strauss'sche Bh. u. Ant., Frankfurt a. M.:
 Justi, Winkelmann. Bd. 2. 1866.
 Weinhold, mittelhochdeutsche Gramm. 2. A.
 Treitschke, deutsche Geschichte. Bd. 2 u. 3.
 Frankenstein, Verstossen.
 Molnár, der Teufel.
 Goldberger, Land d. unbegr. Möglichkeiten.

Otto Vollprecht in Eschwege:
 Harden, Köpfe. Bd. 1 u. 2.
 Dahn, ein Kampf um Rom.

- Wilhelm Braumüller & Sohn in Wien:**
1 Gâmbel, Gesch. d. protestant. Kirche in der Pfalz.
- Gebr. Drucker in Padua:**
Aus Nagels Handb. d. Physiologie:
1. Abtlg.: Gehör- u. Geschmacksinn.
2. Abtlg.: Stimmwerkzeuge.
Grützner, Physiol. d. Stimme. 1879.
Steinthal, Einlgt. in d. Physiol. etc. 1881.
Sievers, Grundzüge d. Phonetik. 1901.
Viotor, Elem. der Phonetik. 1898.
Brücke, Grundz. d. Physiologie d. Sprachlaute. 1856.
Riemann, vereinfachte Harmonielehre.
Zünd-Burguet, Phonétique expérim. 1904.
- Gebr. Drucker in Padua:**
*Manes, Versicherungslexikon.
- Burgersdijk & Niermans in Leiden:**
*1 Gesellsch. f. roman. Lit. Jg. 1—11.
*1 Bulletin italien.
*1 Nuova Antologia.
*1 Monaci, Crestomatia ital.
*1 Meyer-Lübke, italien. Grammatik.
*1 Dante, de vulgari eloquentia. Fir., Lemonnier.
*1 Annales de l'Univ. de Lyon.
*1 Vaugelas, Remarques s. la langue franç. 1880. 2 vol.
*1 Wechssler, Kulturproblem d. Minesäng. 1909. 2 Bde.
*1 Nouv. Archives d'obstétrique et de gynécologie. I. u. f.
*1 La Gynécologie. I. u. f.
*1 Bibliotheca mathematica. 1895 u. f.
*1 Das Kuppelgrab bei Menidi. (Arch. Inst. Athen 1880.)
*1 Hahnemann, Organon d. ration. Heilkunde. 1810.
*1 Bruck, Malereien in d. Hss. Dresd. 1906.
- A. Reichmann in Wien IV/1:**
*Lermolieff, kunstkritische Stud. üb. ital. Malerei. 3 Bde.
*Rumohr, italienische Kunstforschungn. (?)
*Garbe, Dampf-Lokomotiven.
- F. Lang in Wien I:**
Angebote direkt erbeten.
*1 Aus Hoffmanns Leb. u. Nachl. Dümmler. 1823.
*1 Ehrenberg, Zeitalter der Fugger.
*1 Gottlob, aus der Camera Apostolica d. 15. Jahrh.
*1 Hoffer, Don Rodrigo de Borja u. s. Söhne.
*1 Pieper, ein unediertes Stück a. d. Tagebuch Burckhardts.
*1 Steinmann, Rom i. d. Renaissance.
*1 Vosseler, Aretinos künstler. Bekenntnis.
*1 Karajan, Maria Theresia u. Josef II. während d. Mitregentschaft.
*1 de la Sale, Novellen. (Gg. Müller.) 2 Bde.
- Herm. Woyte in Berlin:**
1 Partsch, Mitteleuropa. Geb. Gut erhalten.
1 Mann, die Göttinnen. 1—3. 1. Aufl. Langen. Mit Original-Umschl.
- Otto Riecker's Buchh. in Pforzheim:**
Goltz, Frhr. v. d., Witzenmanns Leben.
- Jacob Dybwad in Christiania:**
Archiv f. bürgerl. Recht. Bd. IV Heft 3, V 2—3, XVII 4 u. XIX 2. Tüb.
Archives des sciences phys. et naturelles. Années 1906 u. 1910.
Beiträge z. Kultur- u. Universalgesch. v. Lamprecht. H. 1—6. Lpz. 1907—11.
Beiträge z. Förd. d. Kunst i. d. Gewerken, hrsg. v. Archit.-Verein Hannover. Bd. I H. 1—3. 1858—61.
Bernays, J., Theophrasts Schrift über die Frömmigkeit. Berl. 1866.
Cäsars Werke, übers. v. Baumstark. Bd. 3. 7. 8. Stuttg. 1835.
Dernburg, H., d. bürgerl. Recht d. Dt. Reichs. Ergänzt.-Bde. I—VIII. (Auch einz.) Halle 1903—1908.
Forschungen, Anglistische, hrsg. v. Hoops. H. 1—32. Heidelb.
de Groot, religious system of China. I—VI. Handb. d. Kohlenhydrate. 2 Bde. Lpz. 1898.
Jahreshefte d. österr. arch. Instituts. Bd. 1—7. Wien 1878—1904.
Köppen, C. F., die Religion des Buddha. Bd. II. Berlin 1859.
Kuckenber, P., Jahrbücher d. ambulator. Klinik zu Halle. Bd. 1. 2. 1820—24.
Monographien, Kunstgeschichtl. Bd. 7—16 u. Beiheft 1. Lpz. 1907—11.
Münsterberg, die Willenshandlung.
Oppenheimer, Fr., die Siedlungsgenossenschaft. Leipz. 1896.
Pathologie u. Therapie, Spezielle, v. Nothnagel. XVIII, 1. Wien 1899.
Prophetæ chaldaice, ed. de Lagarde. Leipz. 1872.
Repertorium, Bibliograph. Veröff. d. bibl. Gesellsch. Bd. 2—4.
Schriften des Institutum judaicum Berlin. Nr. 4. 10. (2. Aufl.) 11. 12. 20. 36. 37. 38. 43—46. 1888—96.
Schütz, Werners Biographie u. Charakterist. Bd. 1. 2. (Zach. Werners Werke, Bd. 14. 15.) Grimma 1841.
Schvarcz, J., Elemente d. Politik. Lfg. 4 u. f. Budapest.
Serret, J. A., Lehrb. d. Integral- u. Differenzrechnung, bearb. v. Harnack. 2. A. Bd. 3. Leipz. 1904.
Voss, J. H., Commentarii Vergiliani, com. Reinhardt. P. 2. Rudolstadt 1835.
Werke, Die, der Troubadours in provençal. Sprache, hrsg. v. Mahn. Bd. 3. Berlin 1879—86.
- Herdersche Buchh. in Berlin W. 56:**
*Kaushitaki Brahmana, v. Lindner.
*Rigvidhanam, ed. Meyer.
*Goerlich, Materialien f. freie französ. Arbeiten. 1904.
Scheeben, Dogmatik.
*Reifferscheid, westfäl. Volkslieder.
*Briefwechsel zw. J. u. W. Grimm u. Fr. v. Haxthausen.
- Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:**
Pape, W., Handwörterb. I—II: Griech.-Dt.
Fuchs, Ed., die galante Zeit. II. Kplt.
- R. Streller in Leipzig:**
Schäffer u. Hartmann, die K. Theater in Berlin. 1886.
Stat. Rückblick auf d. k. Theater Berlin, Cassel, Hannover, Wiesbaden. 1867—1903. Auch einzeln.
Almanach (Journal-Tageb. etc.) d. Theater zu Wiesbaden 1826—95. Auch einz.
— do. zu Mainz 1814—40.
Plan d. Zuschauerraumes im alten Theater zu Wiesbaden. 1885.
- G. E. Stechert & Co. in Leipzig:**
Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 81. 83. 85—90. 92—95. Auch einzeln.
— d. Gesellsch. f. ältere dtsche. Geschichtskunde. 12 Bde. 1820—74.
Bartsch, ges. Vorträge u. Aufsätze. 1883.
Beer u. Diaz Jiminez, Noticias bibliogr. 1888.
Brehms Tierleben. Kl. Ausg. 3 Bde.
Bruch-Schimper-Gümbel, Bryolog. Europ. Kompl. Ex. m. d. Corollarium.
Bruhus, Alex. v. Humboldt. I—III od. III ap. Claudius, Mart., Rheinsagen.
Delius, Marlow's Faustus u. s. Quelle. 1881.
Dreyer, d. Teufel in d. dt. Dicht d. Mittelalt.
Geographici Roman. Minores, ed. Riese.
Glass, die klass. u. romant. Satire.
Hermes Trismegistus, Poemander, übers. v. Tiedemann. 1781.
Jahrb. f. Kinderheilkde. Alte Folge. 8 Bde. oder Bd. 8 apart.
— Statist., v. Berlin. Bd. 2.
Isocrates, ed. Scheibe. 1894. 2 Bde.
Linnaea. Bd. 10. 29. 30. 32—43. Auch einz.
Magazin f. Literatur d. In- u. Auslandes. 1898—1903.
Mitteilgn d. Hamburg. mathem. Gesellsch. I u. f.
Mylius, Corpus constitut. Marchic. 1737-56.
Schlegel, A. W. v., sämthl. Werke, v. Böcking. 12 Bde. od. Bd. 6. 7. 8.
Sitzungsberichte d. kgl. preuss. Akad. 1899—1905.
Statistik d. im Betriebe befindl. Eisenbahnen Deutschlands. Bd. 30.
Stender, de Argonaut. expedit. Kiel 1874.
Westermanns Monatshefte. Bd. 84. 101. 102. 109. 110.
Woltjer, Lucretii philosophia cum fontibus comp. 1877.
Woodenbuch, Middelnerland. (Nijhoff.) Bd. 7.
Zeitschrift d. öst. Ges. f. Meteorol. Bd. 2. 3. — Meteorologische. Bd. 9.
— f. mathem. u. naturw. Unterricht. Bd. 42. (1911.)
Zeller, Philosophie d. Griechen. Bd. 1. 5. A.
Zingerle, Sagen, Märchen u. Gebräuche aus Tirol. 1891.
- Kurt Arndt in Halle a. S.:**
*1 Hoffmann, E. T. A. Erstausgaben.
*1 B. G.-B., hrsg. v. d. Reichsgerichtsräten.
*1 Schwarz, B. G.-B. 7.—8. Aufl.
- Moritz Plaeschke in Krefeld:**
*Bibl. pädag. Klassiker: Rousseau, Emil. I—II. Hrsg. v. Sallwürk.

A. Reichmann in Wien IV/1:
 *Tschernischewsky, was tun?
 *Blatz, neuhochdeutsche Grammatik.
 *Turba, pragmat. Sanktion.
 *Tuskany, Studien a. d. österr. Bergrechte.
 *Scheuchenstuel, Motive z. allg. österr. Berggesetz.
 *Stamm, d. österr. allg. Berggesetz.
 *Müller-Breslau, neuere Methoden.
 *Nick, Hof- u. Volksnarren.
 *Garbe, Dampflokomotiven.

G. E. Stechert & Co. in Leipzig:
 Arraiga, Extirpacion de la idolatria del Peru. Lima 1621.
 Baumgarten, Amerika. 1882.
 übesco, le corps Lorencez devant Puebla. Paris 1872.
 Buchenschütz, Besitz u. Erwerb. 1869.
 Diaz del Castillo, Entdeck. u. Erober. v. Mexico. 2 Bde. 1848.
 Dunkers u. and. Reiseberichte üb. Nordamerika.
 Ehrenberg, Texas u. s. Revolution. 1843.
 Ereignisse in Mexico. (Bremen 1865.)
 Fulano, Sturz d. Kaiserthrones in Brasilien. 1892.
 Geiger, Ludw., Vorträge u. Versuche.
 Gemmellaro, Fauna dei calcari con fusil. d. valle Socio n. prov. de Palermo. 4 parti. 1887—89.
 Groot, G. M., Historia ecclesiastica y civil de Nueva Granada. Bog. 1892.
 Mannhardt, mytholog. Forschungen.
 Schid, Mexico u. Kaiser Maximilian.
 Siddons, Verein. Staaten v. Nordamerika. 2 Bde. 1827.
 Solms, Texas geschildert. 1846.
 Telezerkov, Atlas of the northwest Coast of America. (Russisch.)
 Theden, Friesenpastor.
 Vicuna Mackenna, B., Hist. de la ciudad de Santiago. 1541—1868.
 Wagner, M., Beitr. z. Meteorol. u. Klimat., v. Mittel-Amerika. 1864.
 Centralblatt, Litterar. 1862.
 Dekorative Kunst. Bd. 3. 9. 13.
 Die Natur, v. Ule u. Müller, 1882. 1884—85. 1898 (evtl. defekt). 1900.
 Jenaische Zeitschr. f. Med. u. Naturwiss. Bd. 1—7. Auch einz.
 Liebig's Annalen 180. 225. 290. 231. 255. 256. 261—64.

E. Speidel in Zürich:
 Meyer, Geburtshelfer.
 Born, Anatomie.
 Philippovich, Nat.-Ökon. I—III. 4.-5. Aufl.
 Hegel, Rechtsphilosophie.

A. Spiro in Posen:
 *Rustin, lat. Unterr.-Br. Kplt.
 *Guhl-K., Leb. d. Griech. u. Römer.
 *Bernhardt, die Polenfrage.
 *Förster, Jugendlehre.

Friedrich Schneider in Leipzig:
 Sennwald, Musterbuch. (Textil-Industrie.)

Otto Riecker's Buchh. in Pforzheim:
 1 Ullsteins Weltgesch. Kplt. Halbleder.

J. Lincks Buchh. in Karlsruhe:
 Kretzschmar, H., Führer d. d. Konzertsaal. I. II.
 Meyers kl. Konv.-Lex. 6 Bde.
 Wagners, R., sämtl. Schriften. S.-A. 6 Bde.
Theod. Thomas Komm.-Gesch. in Leipzig:
 *Ullstein-Bücher. Alle Bände.
 Goedeke, 11 Bücher dt. Dichtung.

The Maruzen-Kabushiki-Kaisha in Tokyo:
 The followings must be quoted from first vol. to the latest.

Annales Coloniales. Paris.
 Année Coloniale. Paris.
 Arbeiterfreund. Berlin.
 Arbeiterkolonie, Korrespondenzblatt.
 Arbeiterkolonie, Org. d. Fürsorgebestrebgn.
 Arbeiterschutz. Wien.
 Arbeiter-Versorgung. Berlin.
 Arbeiter-Versorgung. Generalregister.
 Arbeiterwohl. Köln.
 Archiv f. Eisenbahnwesen. Berlin.
 Beiträge z. Statistik d. Kgr. Bayern.
 Berufsgenossenschaft. Berlin.
 Blätter f. Genossenschaftswesen. Berlin.
 British Workmen. London.
 Brose, Kolonial-Literatur, Deutsch.
 Bull. de Colonisat. Comparée. Bruxelles.
 Bull. of Imper. Institute. London.
 Bull. de la Soc. d. études coloniales. Paris.
 Concordia.
 Consumvereine. Stuttgart.
 Credit-Verein, d. Org. f. d. Creditgenossenschaften Deutschlands.
 Credit-Verein, d. Organ f. d. Genossensch. Niedersachs.
 Strassen- u. Kleinbahnzeitung, Deutsche.
 Ergebnisse d. Sommerpflege in Deutschl. Genossenschaft. Berlin.
 Genossenschaftskalender.
 Wegweiser, Genossenschaftl.
 Zeit- u. Streitfragen, Genossenschaftl. Gewerkschaft. Wien.
 Gleichheit. Stuttgart.
 Humanität. Reichenberg.
 Invaliditäts- u. Altersversicher. i. Dt. Reiche.
 Kalender f. österr. Arbeiter-Versicherung.
 Koloniale Zeitschr. Berlin.
 Genossenschaftsblatt, Landwirtschaftl.
 Nauticus. Berlin.
 Statistik, Oesterreich.
 Poors Manual of Rroads of U. S., New York.
 Statistik, Preussische.
 Quinzains Coloniale. Paris.
 Scheck-Jahresbericht, Leipzig.
 Statistik, Schweizerische.
 Union Empire, London.
 Veröffentl. d. Kolonialwirtschaftl. Komit., Jahresber.
 Zeitg. d. Vereins dt. Eisenbahnverwaltgn.
 Zeitschr. f. Arbeiterversicherung. Stuttgart.
 Zeitschr. f. Kolonialpolitik, Berlin.
 Zeitschr. d. Kgl. Bayer. Statist. Bureaus.
 Zeitschr. d. Kgl. Preuss. Statist. Landesamts.
 Zeitschr. d. Kgl. Sächs. Landesamts.

Heinrich Jaffe in München:
 Krämer, der Mensch und die Erde.

Arthur Schwaedt in Wiesbaden:
 *Spielhagen, Beiträge zur Theorie u. Technik d. Romans.
 *Velh. & Kl. Almanach 1909.
 *Weltgeschichte in Umrissen. (Y. v. W.)

Krüger & Co. in Leipzig:
 *Schatzkammer d. Natur- etc. Wunder. 1694.
 *Böninghausen (Arzt), Porträt.
 *Hahnemann, chron. Krankh. 2. A.
 *Störtebecker, alles v. Frahm u. a.
 *Brehms Tierleben.

L. W. Seidel & Sohn, Hofbuchh. in Wien-Graben (Abteilg. V):
 Angebote direkt erbeten!

*Anzengruber, Pfarrer v. K.
 *Chamberlain, Grundlagen.
 *Fillis, Reitkunst.
 *Forel, sexuelle Frage.
 *Frenssen, Jörn Uhl. Geb.
 *Freitag, Soll u. Haben.
 *Hearn, Kokoro.
 *Hesse, Gertrud.
 *Marriot, geistl. Tod.
 *Nietzsche, Fall Wagner.
 *Ohnet, Lise Fleuron.
 *Prévost, Jungfrau.
 *Salburg, Golgatha.
 *Salut, Trostbüchlein.
 *Sudermann, Sorge.
 *— Johannisfeuer.
 *Strindberg, Heiraten.

G. L. Lang's Buchh. in Landau:
 Boy-Ed, die Ketten.
 Stinde, Frau Wilhelmine.
 Wolzogen, Gesch. v. klein. süss. Mädchen.
 Künstler-Monographien: Raffael.
 Viebig, einer Mutter Sohn.
 Tagebuch einer Dame. I.
 Neher, Burgen d. Pfalz.
 Hillern, ein Sklave d. Freiheit.
 Junghans, ein Kaufmann.
 Racowitza, von Andern u. mir.
 Engelhorn. XXV. 25—26.
 Harden, Köpfe. I.
 Höcker, Prinzgemahl.
 Shaw, Amateursozialist.
 Doyle, Zeichen der Vier.
 — Hund von Baskerville.
 Becker, A., die graue Jette.

Ferd. Raabes Nachf. in Königsberg i. Pr.:
 *Centralbl. f. d. ges. Unterrichtsverwalt. 1900—08.
 *Meyers Konv.-Lex. 1870—71. Bd. 7 u. 15.
 *Baumgart, Faust-Kommentar. I—II.
 *Manso, Leben Constantins d. Gr.
 *Pinner, anorgan. Chemie. Mehrfach.
 *Illustr. z. Lessings Nathan.
 *Shakespeare, dt. v. Schlegel u. Tieck. Berlin 1826. Bd. 4 ap.
 *— do. Berlin 1840. Bd. 4 ap.
 *Zweck, Litauen. 1898.
 *Simplicissimus. 3. Jg.

Friedrich Kroubauer in Göttingen:
 *Gierke, Untersuchgn. Heft 4.
 *Suess, Antlitz d. Erde.
 *Bloem, krasse Fuchs. Grosse Ausg. Geb.

Paul Neubner in Köln:

- *Drescher, Zwangsversteigerung.
- *Swoboda, Gestalten des Glaubens.
- *Motive z. allgem. Berggesetz.
- *Schurz, Lenaus Leben.
- *Niendorf, Lenau in Schwaben.
- *Strasburger, Streifzüge an d. Riviera.
- *Oppenheimer, Siedelungsgenossenschaft.
- *Mommsen, röm. Gesch.; — Reden u. Aufs.
- *Curtius, Altertum u. Gegenwart.
- *Hoffmann, chem.-techn. Rezeptbuch.
- *Dayot, Napoléon I. (20.—)
- *Schlacht v. Borodino. Französ. Mit Illustr.
- *Wrangel, Buch vom Pferde.
- *Lord Byron's Works.
- *Lasswitz, die Lehre Kants. (6.—)
- *Ritter, geogr. Jahrbuch. Syrien u. Paläst.

B. Behr's Bh. G. m. b. H. in Berlin NW. 6:

- *Zuckerlandl, Atlas d. topogr. Anatomie. Zentralblatt f. Biochemie u. Biophysik. Bd. 9 u. f.
- Nernst, theoret. Chemie.
- Handb. d. biochem. Arbeitsmethoden.
- Schüder, Tollwut.
- Archiv f. prakt. Tierheilkunde. 1897 u. f.
- Naumann-Zirkel, Mineralogie. 1907.
- Eichhorst, Handb. d. Therapie. 6. Aufl.
- Broesike, Erg.-Bd. z. anatom. Lehrbuch.
- Poggendorffs Annalen d. Physik 1891—1911.

Speyer & Peters in Berlin NW. 7:

- *Meyers Klassikerausg. in tadell. Exempl.
- *Blum, Bismarck u. s. Zeit.
- *Heilfron, Geld-, Bank- u. Börsenwesen.
- *Dittenberger, Inscript. Graecae. I.
- *— Inscr. Orientis Graecae.
- *Liszt, Strafgesetzgebung d. Gegenwart.
- *Schulthess, Geschichtskalender. 1903—11.
- Menger, Grunds. d. Volkswirtschaftslehre.
- Röhricht, Bibliotheca geogr. Palaestinae.
- Schmoller, Skizze e. Finanzgesch.
- Salin, altgerman. Tierornamentik.
- Ludovici, Entwicklg. e. Historie d. Leibniz-schen Philosophie.
- David, Landwirtsch. u. Sozialismus.
- Rudolf v. Ems, gute Gerhard.
- Buchanan, Detectio Mariae.

Franz Malota in Wien IV/:

- *Winterfeld, Mops.
- *— Wohnungsucher.
- *Nick, Hofnarren.
- *Donnebauer, böhm. Münzen.
- *Wolny, Topogr. v. Mähren. Karten apart.
- *Kathol. Kirche. 3 Bde.
- *Prokop, Baukonstrukteur.

W. H. Kühl in Berlin SW.:

- Deutsche Revue. (Stuttg.) 1912. Septemb.
- Stolpe u. Arne, Funde v. Ventel Stockh. (Akad.)
- Erst-Ausgaben: H. Heine, — H. Voss.

Aderjahnse Buchh. in Königsberg i. Pr.:

- *German. Bibliothek, hrsg. v. Streitberg. I. Bd. 1. 4. II. 5. 6.
- *Census of Production. (1907.) Part 1.
- *Literar. Echo. Jahrg. 1—2.
- *Heinitz, preuss. Stempelsteuergesetz.

Selmar Hahne's Buchh. in Berlin - Charlottenburg:

- *Bartels, zum Vortrag.
- *Beckers Weltgeschichte. 6 Bde. Leinen.
- *Benedek, nachgelassene Papiere.
- *Je 2 Berl. astronom. Jahrb. 1911. 12.
- *Dürers schriftlicher Nachlass. 1893.
- *Duret, Impressionisten.
- *Goethe, Briefe an s. Mutter. 2.—. (Ins.-V.)
- *Grimsehl, Physik. 1. Aufl.
- *Gulbransson, berühmte Zeitgenossen.
- *Hauptmann, Kais. Karls Geisel. Luxus-A. — Ratten. Luxus-Ausg.
- *Heines Werke. Orig.-Ausg. Hamburg 1863. Bd. 2 u. 15 in goldgepr. verz. Lein.-Bd.
- *1 Kränzchen. Bd. 2. 3.
- *1 Meyers Konv.-Lex. N. A. m. Suppl.-Bdn.
- *1 Moderne Illustratoren. Sämtl. Bde.
- *1 Monographien z. Weltgesch. Alles.
- *1 Muther, Gesch. d. Malerei. Alte Ausg. b. Hirth.
- *1 Schweizer. Geschlechterbuch.
- *1 Shakespeare, Historien, hrsg. v. Dingelstedt. III: Richard III.
- *1 Soergel, Dichter u. Dichtung d. Neuzeit.
- *1 Strindberg, sämtl. Werke.
- *Je 2 Toussaint-L., Unterr.-Br. Alte Ausg. Französisch: Brief 2—4, bearb. von T.-L.
- *1 — do. Englisch. Alte Aufl., bearb. v. Dalen, Lloyd u. Langenscheidt. Brief 1. 2. 4. 7. 8. 9. 10.
- *Je 2 — do. Brief 3. 5. 6.
- *1 La Vie Parisienne 1912.
- *1 Villari, Macchiavelli u. seine Zeit.

Johannes Alt in Frankfurt a. M.:

- Czermak, augenärztl. Operat. 2. A.
- Archiv f. Schiffs- u. Tropenhygiene. Bd. 7 u. f. m. B.
- Apotheker-Zeitung 1910 u. f.
- Zeitschr. f. wiss. Mikroskopie. Bd. 5 u. f.
- Allg. Zeitschr. f. Psychiatrie. Bd. 18—39. 55—66.
- Zeitschr. f. Chemie u. Ind. d. Kolloide. Bd. 3 u. f.
- Bibliographie anatomique. Kplt.
- Forel, sexuelle Frage.
- Enzyklop. d. mikroskop. Technik. 2. Aufl.
- Ellenberger u. Baum, vergleich. Anatomie.
- Handb. d. Geschlechtskrankheiten.
- Tschirch, Pharmakognosie.
- Zeitschr. f. orthop. Chirurg. Bd. 5-16. 18.
- Berliner klin. Wochenschrift 1864—66.
- Deutsche med. Wochenschrift 1875.
- Zeitschr. f. klin. Medizin. Bd. 1-37. 51-54.

M. Edelman in Nürnberg, Hauptmarkt 3:

- *Petersen, Meth. u. Theorien z. Auflös. geometr. Konstr.-Aufg.
- *Kleyer, projektive Geometrie. I.
- *Feuerbach, Emilie, Märchen.
- *Hirth, das deutsche Zimmer.

Theod. Schulze in Hannover:

- *Erinnerungen Katharinas II.
- Körner'sche Buchh. in Erfurt:
- Chiari, Krankheiten der oberen Luftwege. Bd. III. Wien 1905.

Zurückverlangte Neuigkeiten**Erbitte sofort zurück**

alle remissionsberechtigten, entbehrlichen Exemplare von

Schulze-Berghof, Paul, Die Königskerze. Ein friderizianischer Roman. Brosch. *M* 2.80 netto. Geb. *M* 3.65 netto

Leipzig, 28. September 1912.

Gideon Karl Sarasin.

Umgehend zurück

erbitten wir alle **remissionsberechtigten Exemplare** von

Bernhardi, Deutschland und der nächste Krieg. 1.—5. Auflage. Gr. 8°. Geheftet *M* 4.20 no., in Leinenband *M* 5.30 no.

Nach dem **1. Januar 1913** bedauern wir Exemplare hiervon nicht mehr annehmen zu können.

Stuttgart, 27. September 1912.

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf.

Umgehend zurück erbitten wir alle nicht abgesetzten Exemplare von:

v. Bojan, Ehrengerichte.

1. u. 2. Auflage. 60 *S* netto.

Nach Absatz 2 unserer Bedingungen für den Rechnungsvorkehr können wir Exemplare nach dem 1. Dezember nicht zurücknehmen.

Berlin, den 30. September 1912.

G. E. Mittler & Sohn.

Umgehend zurück erbitte ich

alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Chalkley-Müller, Dieselmotoren.

Geb. *M* 6.— netto.

(Als Neuigkeit versandt am 3. August 1912.)

Abderhalden, Schutzfermente des tierischen Organismus.

Preis *M* 2.40 no., geb. *M* 2.85 no.

(Als Neuigkeit versandt am 17. Mai 1912.)

Für sofortige Rücksendung wäre ich dankbar. Nach dem 2. Januar 1913 kann ich keine Exemplare mehr zurücknehmen.

Berlin, den 2. Oktober 1912.

Julius Springer.

Umgehend zurück erbitten wir alle remissionsberechtigten Exemplare von:

Böttner's Gartenbuch für Anfänger.

9. Auflage. (50.—63. Tausend.)

Frankfurt a. Oder, 1. Oktober 1912.

Frowitzsch & Sohn,
Königliche Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung

Freiburg im Breisgau, 20. Sept 1912.

P. P.

Wir erbitten umgehend zurück über Leipzig — Stuttgart — Wien, auf Grund der Verkehrsordnung § 33, alle zur Remission berechtigten Exemplare — broschiert und gebunden — von:

Bachem, Lose Blätter aus meinem Leben. 1910. Brosch. M — 90 no.; gebunden M 1.35 netto.

Beißel, Der Pfingstfestkreis. I. Teil: (Betrachtungspunkte VII). 2. Aufl. 1904. Broschiert M 1.35 netto; gebunden M 1.95 netto.

Coulin, Die Gottesbrant. 5. Aufl. 1907. Broschiert M 2.10 netto; gebunden M 2.62 netto.

Dreher, Katholische Elementarkatechesen. II. Teil: Die Sittenlehre. 4. Auflage. 1905. Broschiert M —.97 netto; gebunden M 1.27 netto.

Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre. III. Teil: Die heiligen Sakramente. 8. u. 9. Auflage. 1907. Broschiert M —.26 netto.

Gietmann und Sörensen, Kunstlehre. I. Teil: Allgemeine Ästhetik. 1899. Broschiert M 3.15 netto; gebunden M 4.50 netto.

Grupp, Jenseitsreligion. 1910. Brosch. M 2.25 no.; gebunden M 2.62 no.

Reppler, Das Problem des Leidens. 3. Aufl. 1911. Brosch. M —.90 no.; gebunden M 1.35 netto.

Kirch, Enchiridion Fontium Historiae Ecclesiasticae Antiquae. 1910. Brosch. M 6.— no.; gebunden M 6.75 no.

Knecht, Kurze biblische Geschichte. Ausgabe für Lehrer. Geb. in Halbleinwand M —.45 netto.

Meyer, Institutiones iuris naturalis. II. Bd. 1900. Broschiert M 6.75 netto; gebunden M 8.25 netto.

Rauschen, Grundriß der Patrologie. 3. Aufl. 1910. Broschiert M 1.87 no.; gebunden M 2.25 netto.

Schumacher, Hilfsbuch für den katholischen Religionsunterricht. II. Teil. 6./7. Aufl. 1911. Brosch. M —.56 no.

Stolz, Lehrbüchlein für Kindermädchen. 3. Aufl. 1891. Brosch. M —.22 netto.

Weinschenk, Die gesteinsbildenden Mineralien. 2. Aufl. 1907. Gebunden in Leinwand M 6.75 netto.

Wolff, Mein Führer beim Gebete. 1909. Gebunden in Leinwand mit Rotschnitt M —.56 netto.

Wolfgarten, Deklamationsbuch. 4. Aufl. 1901. Broschiert M 1.80 netto; gebunden M 2.55 netto.

Nach dem 20. Dezember 1912 bedauern wir Remittenden dieser Artikel nicht mehr annehmen zu können.

Ferner erbitten wir zurück alle entbehrlichen Exemplare von:

Cochem, Der Rosengarten. Herausgegeben von Mohr. 1./2. Aufl. 1912. Broschiert M 1.65 netto; gebunden M 2.10 netto.

Gramm, Die ideale Landschaft. 2 Bände. 1912. Kartoniert M 24.75 netto; gebunden in Leinwand M 27.— netto.

Stockmann, Alban Stolz und die Schwestern Ringseis. 1912. Broschiert M 3.75 netto; gebunden M 4.50 netto.

Hochachtungsvoll

Herderische Verlagshandlung.

Umgehend zurück erbitten wir sämtliche remissionsberechtigten Exempl. von:

Grundke u. Schmidt, Die evangelische Religionsfakultas. Hilfsbuch zur Erlangung der Lehrbefähigung für evang. Religion. Brosch. M 8.— ord., M 6.— no., geb. M 9.— ord., M 6.75 netto.

Nach dem 1. Dezember müssen wir Remittenden zurückweisen.

Hochachtungsvoll

Breslau, den 27. September 1912.

Trewendt & Granier, Verlagsbuchhandlg., Breslau I.

Unter Bezugnahme auf Stück 33 Absatz f der Verkehrsordnung erbitte ich bis spätestens Ende Dezember 1912 alle zur Rückgabe berechtigten Bände von

Redern, Andreas Graf Bernstorff Geh. M 2.85, geb. M 3.60 Einkaufspreis zurück.

Schwerin, den 23. September 1912.

Hofbuchhändler Fr. Bahn.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Suche ehestens jungen Gehilfen mit guter Handschr. u. Empfehlung, verlässl. Arbeiter. Die Stellung ist eine selbständige und angenehme.

Selbstgeschr. Angeboten gef. Photographie beizufügen. Czernowitz. **Romuald Schally.**

Bewährter, selbständig arbeitender

Verlagsgehilfe

findet sofort dauernde Stellung.

Verlagsbuchhandlung von Jacob Lintz in Trier.

Wir suchen gut empfohlenen, jüngeren Gehilfen.

Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen, Bild, Zeugnissen (zunächst in Abschrift) und Angabe der Militärverhältnisse erbitten

Bruno Meyer & Co.
Königsberg i/Pr.

Ich suche zum 1. Januar 1913 einen tüchtigen Gehilfen, der selbständig arbeiten kann und gewandt im Verkehr mit einem besseren Kundenkreis ist. Angebote mit Zeugnisabschrift, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche erbitte durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter N. N. S. † 3688.

Jüngerer Gehilfe,

flotter Arbeiter, gewandt im Verkehr, gut empfohlen, mögl. mit Sprachkenntnissen, zum 1. Januar gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. und mögl. Photogr. an München. **Theodor Ackermann,** K. Hof-Buchhandlung.

Berliner Sort. u. Antiquar. sucht einen jungen Gehilfen mit gewandten Umgangsformen. Gef. Angebote bef. unter † 3696 die Geschäftsstelle des Börsenvereins

Bahnhofsbuchhandel.

Zum baldigen Eintritt suche ich einen jungen tüchtigen Verkäufer.

Derselbe hat am Verkaufsschrank im Wartesaal tätig zu sein, die Verkäufer zu beaufsichtigen und die schriftlichen Arbeiten zu erledigen.

Bei wirklich tüchtigen Leistungen ist die Stellung angenehm und dauernd.

Gehalt M 120.— p. Monat.

Angeb. mit Bild u. Zeugnisabschriften an die Geschäftsstelle des B.-V. unter † 3701 erbeten.

Architektur. Kunstgewerbe.

Für das Sortiment und Antiquariat grösserer Berliner Firma wird für sofort tüchtiger Gehilfe für selbständige Arbeit gesucht.

Arbeitszeit 8—5.

Angeb. mit Bild und Gehaltsansprüchen erbeten u. R. S. † 3694 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Katholische Verlagshandlung sucht einen

Gehilfen

für Korrespondenz und Propaganda.

Briefe unter Nr. 3692 an d. Geschäftsst. d. B.-V.

Berliner Kunstverlag sucht einen gewandten, eingeführten Vertreter für Stadt u. Reise, ev. Lebensstellung.

Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Eintrittstermin unter Nr. 3700 d. d. Geschäftsst. d. B.-V.

Gewandter, jüngerer Redakteur für eine gutgehende

Export-Zeitschrift

von großem Verlage gesucht. Bevorzugt werden solche Herren, die bereits auf diesem Gebiete tätig waren und im Inseratenwesen Bescheid wissen.

Gef. Angebote unter # 3697 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlagsgehilfe gesucht.

Verlangt wird: Übung im Korrekturlesen (naturwissenschaftl.-medizin.) u. in der Auslieferung; gute Handschrift, gewandte Formen und gutes Äußere, da ev. auch als Hilfe bei der Inseratengewinnung verw. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Tätigkeit an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter # 3695.

Suche für Monate Nov./Dez. zur Aushilfe gewandten, nicht zu jungen Gehilfen mit guten literarischen Kenntnissen, der befähigt ist, sich in kurzer Zeit das Vertrauen eines vornehmen, verwöhnten Publikums zu erwerben. Kenntnisse d. Papierbranche erwünscht. Angebote mit Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Ratibor, Oktober 1912.

Eugen Simmich,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung.

Junger Gehilfe sofort oder später gesucht. Anfangsgehalt 90 M monatlich. Stellung angenehm und Sommerurlaub. Angebote mit Bild erbeten

Bachmann & Petersen, Itzehoe.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen

Volontär.

Strebsamen, arbeitsfreudigen Herren, die ihren Gesichtskreis erweitern und den Betrieb eines grossen Sortimentes kennen lernen wollen, wird hierzu die beste Gelegenheit geboten.

Wien, Graben 31.

R. Lechner (Wilh. Müller).

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigenpreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 S für die Zeile.

Für einen mir persönlich bekannten Herrn, 36 Jahre alt, suche ich für sofort oder später neuen, dauernden, selbständigen Posten i. Sortiment, wo ihm Gelegenheit geboten ist, seine Kenntnisse zu verwerten. Prinzipale, denen an einem brauchbaren Mitarbeiter gelegen ist, wollen gef. Angebote an mich einreichen. Suchender ist auch erfahren in allen Nebenbranchen u. befähigt, den Chef zu vertreten.

Cottbus.

P. Uttech

i. F. S. Carlson's Buchh.

Suche für einen jungen Buchhändler Gehilfenposten bei bescheidenen Ansprüchen (ev. Volontärstellung) im Ausland, bevorzugt Schweiz. Angebote erbitte an Fritz von Dheimb, Schwerin, Meckl.

Ausland, ev. Übersee.

Für einen 36jährigen Herrn mit langjähriger Praxis, zum Teil in leitender Stellung des Auslandes, suchen wir zum 1. Januar, ev. später, passende Stellung in Sortiment oder Verlag. Der betreffende Herr ist gewissenhafter u. zuverlässiger Arbeiter mit guter Allgemeinbildung und umfassenden Kenntnissen der modernen und alten Sprachen.

Es käme nur eine durchaus selbständige, gutbezahlte Stellung, womöglich wieder im Auslande, in Betracht.

Zu weiterer Auskunft sind wir jederzeit gern bereit.

Basel, 30. September 1912.

Helbing & Sichtenhahn.

Für einen Herrn, Mitte 30, den ich als einen fleissigen und zuverlässigen Mitarbeiter bestens empfehlen kann, suche ich eine Stelle im Verlage oder im innern Betriebe eines grösseren Sortimentes. Gehaltsansprüche mässig. Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.

Celle. Schulze'sche Buchhandlung (E. Gaede).

Für Berlin

od. andere größere Stadt Mittel-Deutschlands sucht gebildete junge Dame, Mitte 20er, für sofort Stellung. Perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine und allen buchhändl. Arbeiten. Prima-Zeugnisse. Gehalt nicht unter 90 Mark.

Gef. Angeb. erbitte M. Piesegang, Berlin-Steglitz, Humboldtstr. 4. Fernspr.-Amt Steglitz, Nr. 275.

TÜCHTIGER VERLAGSGEHILFE,

seit 10 Jahren an erster Stelle in einem gutgeleiteten, aufstrebenden Verlagsunternehmen, sucht sich zu verändern.

Die ganze Art seiner bisherigen Tätigkeit, Umsicht, gutes Fassungsvermögen und ausgeprägt kaufmännischer Sinn befähigen ihn, grösseren Anforderungen gerecht zu werden. Er beherrscht alle Gebiete der Verlegerpraxis, ist firm in der Buchführung (einschl. Abschluss) u. hat durch enge Fühlung mit Buchdruckereien gute Kenntnisse des Druckereiwesens.

Es wird auf einen besseren Posten reflektiert, der einem strebsamen, verheirateten Gehilfen ein aussichtsreiches Fortkommen gewährleistet.

Angebote unter # 3690 an die Geschäftsstelle des Börsen-Vereins erbeten.

Halbtagsstellung in Leipzig

von erf. Buchhändler gesucht. Derselbe war zuletzt 6 Jahre Geschäftsf. e. gröss. Sort. Angeb. unter „Bayern # 3691“ d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Für einen 23jährigen jungen Mann, welcher umständehalber seinen Beruf wechseln möchte, suche ich eine Lehrstelle.

Rostock i/M. Hermann Koch.

Vermischte Anzeigen.

Farbige Reproduktionen

mittleren und kleineren Formats südländ., hauptsächlich portugiesischer Maler, portugies. Landschaften, Szenen, Bildnisse usw. für

großen überseeischen Auftrag

gesucht. Es kommt die Abnahme ganzer Auflagen u. großer Restbestände in Betracht. Schnellste Angabe von Preisen u. Einsendg. von Mustern erbeten.

Stuttgart, Rotenhilfstr. 110.

Händler & Teilhaber.

Akademisch gebildeter Herr,

literar. sehr belesen und geübt in Beurteilung von Werken nach Inhalt u. Stil, wünscht sich als Lektor, Korrektor u. dgl. an Zeitung od. Verlag zu betätigen. Gef. Angeb. unt. # 3705 an die Geschäftsst. d. B.-V.

BROCKHAUS & PEHRSSON

LEIPZIG

16, Querstraße

LONDON, E. C.

48, Old Bailey

PARIS VI^e

17, Rue Bonaparte

Spezialgeschäft für den Export und Import ausländischer Literatur.

Täglicher Verkehr mit London und Paris. — Vorteilhafteste Bedingungen.

Verlagsreste f. bar **C. Bartels**, Weikensee b/W.

Wer gibt einer im Lesen undeutlicher Manuskripte geübten Maschinistin Arbeit, die nicht an den Ort gebunden ist? Angebote vermittelt der **Verlag der Christlichen Welt**, Professor Rade in Marburg i. H.

Reisevertreter

für eingeführte Tour gegen Provision, Gehalt und Reisespesen gesucht. Kenntnis der Lehrmittelbranche erforderlich. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Referenzen u. Photogr. an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter □ 3679 erbeten.

Wissenschaftliche, literarische und technische Übersetzungen, Korrekturen etc.

L. Mannow-Herzberg & Co.
Leipzig, Goethestr. 7. Tel. 20205.

Werkdruck

In Monotypesatz
liefern

Ramm & Seemann, Leipzig

Beschäftigung,

Korrekturlesen — Katalog- u. Propagandaarbeiten — Kontenführung — auch halbtägige Aushilfsarbeit in Leipzig sucht für den kommenden Winter privatistischer Buchhändler. Angebote unter □ 3596 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Finnisches und Schwedisches Sortiment

liefert billigst

Waseniuska Bokhandeln, Helsingfors

Humoresken Erzählungen

Anekdoten usw. zu mässigen Preisen.
Feuilleton - Korrespondenz „Skizze“,
Charlottenburg 4.

Probenummern kostenfrei.

Georg Gerson

Adressen-Verlag

Berlin C. 25.

Erste Referenzen im Verlag und
Verlagsbuchhandel.

Billigste Offerte für handschriftl.
ausgefertigtes Material bei An-
gabe des Interessengebietes.

Individuell sorgfältigste Aus-
wahl der Adressen.

Besond. Zusammenstellung für
folgende Gebiete:

Juristische Literatur.

Medizinische Literatur.

Alle technischen Fächer.

Deutschtum im Ausland.

Musikfreunde.

Pädagogik. — Kunst
usw. usw.

Steindruckerei.

Für unsere mit dem kartograph. Institut verbundene leistungsfähige Stein- u. Metallplatten-Druckerei suchen wir weitere, laufende Arbeiten (Karten, Plakate, Noten) für ein- und mehrfarbigen Druck bis zum Format 95 x 125 cm.

Geograph. Institut Straube
in Berlin S. 61.

Reste, Posten u. Remittend.

kauft bar und erbittet direkte Angebote die
Goldstein'sche Buchh. in Frankfurt a/M.



Buchhandlungen, Buchversand-
geschäfte, Moderne Antiquariate,
die eigene Weihnachtsreklame heraus-
geben, werden gebeten, mir dies mit-
zuteilen zum Zweck der Aufnahme
einiger schönwissenschaftlicher Werke
gegen Vergütung.
Offenbach a. M. Johann Scherz, Verl.

FRANZÖSISCHES SORTIMENT

Bücher — Zeitschriften

H. LE SOUDIER

Paris. Leipzig. Wien

Berlin - Budapest - Hamburg

Prag - Stuttgart - Zürich

T. Adresse: Librairie-Lesoudier-Paris

LIBRAIRIE NILSSON

PARIS, 7, Rue de Lille

Leipzig, Frommannstrasse 5

Wien, Graben 27.

liefert schnellstens
prompt und billigst

FRANZÖSISCHES SORTIMENT
BUCHER und ZEITSCHRIFTEN

Wm. Dawson & Sons, Ltd. Low's Exportgeschäft.

ETABLIERT 1809

* LONDON *

ETABLIERT 1809

ST. DUNSTAN'S HOUSE, FETTER LANE, FLEET STREET E. C.
Telegramm-Adresse: DAWLEX London.

**liefert englisches und amerikanisches Sortiment,
Antiquariat und Zeitschriften**

zu niedrigen Preisen in mehrmaligen wöchentlichen Eilsendungen und täglichen Postpaketen nach
LEIPZIG, BERLIN, STUTTGART, BUDAPEST, AMSTERDAM, WIEN und PARIS
sowie in täglichen direkten Sendungen nach allen Teilen des Festlandes.

Kommissionäre:

Leipzig: Herr Bernh. Hermann. — Berlin: Herr F. Volckmar. — Wien: Herren R. Lechner & Sohn.
Amsterdam: Herr Allert de Lange. — Stuttgart: Herren Koch & Oeflinger. — Paris: A. Schlachter.

Filialen in Exeter, Leicester, Plymouth, Devonport, Brighton, Cape Town u. Toronto.

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag.

Allgemeiner Deutscher Buchhandlungs-Gehilfen-Berband. S. 11677. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 11677. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 11679. — Genossenschaftlicher Buchverlag. S. 11681. — Stuttgarter Briefe. IV. S. 11682. — Kleine Mitteilungen. S. 11685. — Sprechsaal. S. 11685. — Anzeigebblatt. S. 11687—11744.

Adermann, Th., in Mü. 11741.	Diederichs Berl. in Jena 11689, 11694.	Heger 11735.	Vangen in Mü. 11726.	Vikendorff in Paris 11706.	Steiger & Co. in N. J. 11738.
Aderjahn'sche Bk. 11740.	Dieserweg in Jff. a. M. 11732.	Helbing & L. 11742.	Vangen'scheidt'sche Bribb. in Brln.-Sch. 11698.	Volzheim 11742.	Stein in Sond. 11735.
Aderjahn & L. 11737.	Diez & L. U 4.	Herdersche Bk. in Brln. 11738.	Vechner in Wien 11742.	Vardini 11735.	Steinkopf in Stu. 11690.
Adler in Dr. 11733.	Domrich 11734.	Herdersche Bribb. zu Frei- burg 11741.	»Lo Gr. Chic« G. m. b. H. 11688.	Verthes, F. A., H.-G. in Gotha 11700, 11703, 11732.	Stemmer 11735.
Alcan 11699.	Döninghaus & Co. 11692.	Herdersche Bk. in Straß- burg 11695.	Schmidts Bk. 11736.	Phot. Gesellsch. in Brln. 11708.	Strade in Dag. 11736.
Alt in Jfff. a. M. 11740.	Dresdner Bribbuch. Grob 11734.	Herold'sche Bk. in Pa. 11736.	Vengeld'sche Bk. 11733.	Blaeßke 11738.	Strauß'sche Buchh. in Jfff. a. M. 11737.
Amelangs Berl. in Le. 11725.	Drucker, Gebr. in Padua 11738.	Hef in Stu. 11734.	Le Soudier 11743.	Haabe's Bk. 11739.	Streitand 11737.
Anthropos-Berl. 11722.	Dybwad 11738.	Hegn in Mag. 11731.	Liebermann & Cie. 11737.	Hamm & S. 11743.	Streller 11688, 11731, 11738.
Arndt in Halle 11738.	Ebbeke in Le. 11737.	Hiersemann 11737.	Liebmann in Brln. 11709.	Heidmann 11738, 11739.	Südtichs. Ant. 11735.
Auer in Donauw. 11735.	Eckstein & St. 11688.	Hing in Reife 11734.	11710, 11711.	Heimer, D., 11714.	Tausen's Bk. 11731, 11736.
Bachmann & P. 11742.	Edelmann in Mü. 11740.	Hirsch in Potsd. 11734.	Liebigang 11742.	Hieder's Bk. in Pforz. 11738, 11739.	Thieme's Bk. 11733.
Bahn in Schwerin 11741.	Eisenrath 11735.	Hoffmann, G. m. b. H. 11738.	Lind's Bk. 11739.	11738, 11739.	Thomas, Th., in Le. 11735, 11739.
Bahr's Bk. in Brln. 11736.	Eisenstein & Co. 11699.	Hofftetter 11733.	Ling in Trier 11741.	11738, 11739.	Thomas in Müddl. 11737.
Baer & Co. 11734.	Engelhorn's Bk. 11701.	Högl's Berl. 11719.	Lorenz in Le. 11737.	11738, 11739.	Trenkel in Brln. 11697.
Bartels in Weich. 11743.	Fernau 11734.	Hopperton-Berl. 11736.	Lug, R. G., in Stu. 11688.	11738, 11739.	Trenkle 11733.
Barth in Le. 11698.	Feuilleton-Korr. »Stizze« 11743.	Invalidentant-Buchh. in Chemn. 11734, 11735.	Lug, R., in Stu. 11700.	11738, 11739.	Trewendt & Gr. 11741.
Bed, R., in Mü. 11736.	Fischer in Podz 11731.	Jaffe 11739.	Lügel & Co. 11736.	11738, 11739.	Trube 11732, 11736.
Behhold in Jfff. a. M. 11731.	Fod, G. m. b. H. 11734.	Jäschke 11732.	Malota 11740.	11738, 11739.	Ulrich & Co. in Brln. 11738.
Behr's Buchh. in Brln. 11740.	Fricke's Berl. in Halle 11701.	Jone's Bk. 11736.	Mang's Berl. 11688.	11738, 11739.	Urban & Sch. 11732.
Bely U 3.	Fühlinger's Bk. 11701.	Jurist. Bribb. in Brln. 11733.	Mannow-Perzberg & Co. 11743.	11738, 11739.	Utich 11742.
Bon's Bk. 11731, 11735.	Geogr. Inst. Straube 11743.	Kalb 11734.	Marcus & B. 11697, 11728.	11738, 11739.	Verlag d. Christl. Welt 11743.
Bondi in Brln. 11704.	Gerstenberg'sche Bk. 11734.	Kanig'sche Bk. in Gera 11736.	The Maruzen-Kabushiki- Kaisha 11739.	11738, 11739.	Verlagsanst. vorm. Manz 11724.
11705, U 1.	Gerjon 11743.	Kaufmann in Fahr 11737.	März-Berl. 11699.	11738, 11739.	Veweg in Brln. - Licht. 11696.
Bopp's Berl. 11688.	Geßel'st. d. B.-B. U 4.	Kay 11735.	Reiner 11687.	11738, 11739.	Vincenzi & R. 11736.
Borgmeyer 11733.	Geßel'st. d. B.-B. U 4.	Keil's Bk. in Le. 11734.	Reyler'sche Bk. 11733.	11738, 11739.	Violet 11694.
Brandstetter, D., in Le. U 2.	Geßel'st. d. B.-B. U 4.	Kilian's Bk. 11737.	Reyer, H., in Brln. 11732.	11738, 11739.	Vogler & Co. 11735.
Braunmüller & S. 11732, 11738.	Geßel'st. d. B.-B. U 4.	Kittler in Le. 11735.	Reyer & Co. in Königsb. 11741.	11738, 11739.	Volgt, B. F., in Le. 11706.
Breitenstein 11735.	Goldstein in Jfff. a. M. 11743.	Klafing & Co. 11703.	11741.	11738, 11739.	Vollprecht 11737.
Breitkopf & P. in Le. 11711.	Grach's Bk. 11731.	Klein, R.-M., 11687.	Rißch & Ehr. 11733.	11738, 11739.	Waseniaska Bokh. 11743.
Brodhaus, F. A., in Le. 11695.	Graper 11731, 11737.	Klemm, D., in Le. 11688.	Rittler & S. 11730, 11740.	11738, 11739.	Wasmuth H.-G. 11736.
Brodhaus & P. 11743.	Graue 11736.	Klimpel 11687.	Rodeverl. »Le Gr. Chic« 11688.	11738, 11739.	Weg in Le. 11732.
Burgersdijf & R. 11738.	Grieben's Berl. 11731.	Knaur in Le. U 4.	Rölller in Lund. 11732.	11738, 11739.	Wiegand in Pilsch. 11737.
Burmeister in Stett. 11736.	Grill'sche Bk. 11735.	Koch in Rost. 11742.	Rönnich 11734.	11738, 11739.	Wißl, H., in Stu. 11688, 11689.
Caffrer, B., 11729.	Gsellius'sche Bk. 11734.	Koehler, R. F., in Le. 11687.	Rosche 11732.	11738, 11739.	Winter in Bre. 11737.
Concordia Dtsche. B.-M. 11702.	Güther 11736.	Körnersche Bk. 11740.	Rosse in Mü. 11680.	11738, 11739.	Wittig in Sildgh. 11737.
Cotta'sche Buchh. Nachf. 11712, 11713, 11740.	Haase in Brln. 11735.	Köbling'sche Bk. 11736.	Rüller in Pa. 11731.	11738, 11739.	Wöchtl. oberf. ab. geßch. Einr. u. Beränd. 11687.
Dawson & S. 11744.	Habicht 11736.	Kronbauer 11739.	11735.	11738, 11739.	Worbs & Co. 11735.
Deighton, Bell & Co. 11734.	Habue's Buchh. in Brln. 11734, 11740.	Krüger & Co. 11739.	Rüller in Jena 11736.	11738, 11739.	Woyte 11738.
Deubler in Wien 11732.	Halm & G. 11693, 11735.	Rühl, B. H., in Brln. 11740.	Rüller & Rentsch 11716, 11717.	11738, 11739.	Zander 11732, 11734.
Deubner in Riga 11701.	Harrasowig 11736.	Rupferschmid 11720, 11721.	Rund in Jär. 11736.	11738, 11739.	
	Hartleben 11733.	Vang in Land. 11739.	Raumann, C. G., in Le. 11743.	11738, 11739.	
	Hartmann in Le. 11735.	Vang in Wien 11738.	Raumann, L., in Le. 11688.	11738, 11739.	
	Hauptvogel Bk. 11732.	Vang & R. 11734.	Reubner 11740.	11738, 11739.	
	Häusler & F. 11742.		Reuwihler 11735.	11738, 11739.	
			Riffon in Paris 11743.	11738, 11739.	

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion: Leipzig-R., Gerichtsweg 11 I.

Julius Beltz, Langensalza

Hofbuchdrucker

Durch Neubau / Ausstellung
weiterer moderner Druck- und
Hilfsmaschinen / Ergänzung
des Schriftenmaterials be-
deutend erweiterter Betrieb

Besonders leistungsfähig im Monotypemaschinen-
satz (Einzelbuchstabensatz) und Illustrationsdruck

GEGR. 1846

FERNSPR. 1149

Wahrheit
und Kraft



TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TAUBCHENWEG
1103

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für
Massenaufgaben. — Erstklassige Arbeit. —

H. HORN, G. R. — Z. 1270

Für die Herstellung von besserem und feinstem

Werkdruck



jeder Art in Hand- und
Maschinensatz :: :: ::

Zeitschriften

Katalogen » »

Prospekten » »

Illustrations- und

Dreifarbendruck

empfiehlt sich unter Zu-
sicherung bester Ausfüh-
rung u. rascher Bedienung

Buchdruckerei

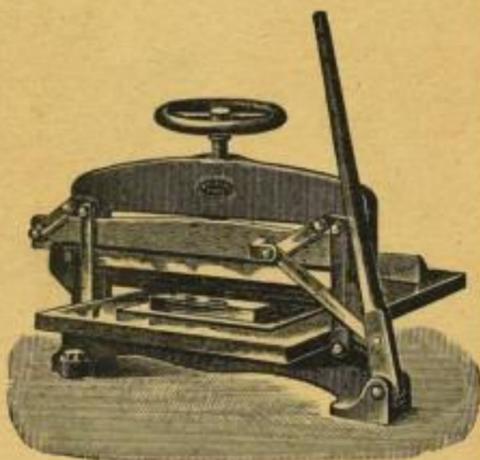
Ph. Rohr Inhaber
Emil Rohr

Kaiserslautern.

Kostenanschläge u. Satzproben bitte zu verlangen.
Beste Referenzen • Buchbinderei • Stereotypie.

Der moderne Sortimenter

gibt keinem
Kunden
unauf-
geschnittene
Bücher
in die Hand.
Er besitzt
die kleine



Schneidemaschine „Ideal“

zum Beschneiden von Broschüren und
Büchern von

Dietz & Listig, Leipzig 22 • Vielfach •
preisgekrönt

Gegr. 1875 • Maschinenfabrik für Buchbinderei • Gegr. 1875

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Aus der

Ex-libris-Sammlung

der Bibliothek des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler.

Die Sammlung enthält 65 meist unveröffentlichte Blätter
auf 50 Tafeln in gr. 4°-Format.

==== Wir können nur gegen bar liefern. ====

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.